The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 424 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 20. Februar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 43

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Noch mehr Blut fließt!

Der bisherige Regierungspalastsuperintendent in Mexiko erschossen. — Ex-Präsident und Ex-Vizepräsident werden über Verakruz nach Europa abgeschoben. — Nur Wenige glauben an Frieden unter Huerta!

New York, 20. Febr. Eine Spezialdepesche aus der Stadt Mexiko meldet: Adolfo Basso, der bisherige Superintendent des Nationalpalastes, wurde heute früh um 3 Uhr mit Pulver und Blei hingerichtet. Er war schon ein betagter Mann, ging aber sehr stramm in den Tod. Seine Brust den Feuernden entblößend, fiel er mit dem Ausruf: „Viva Mexiko!“

Stadt Mexiko, 20. Febr. Vorbereitungen für die Abschiebung des vormaligen Präsidenten Franzisko J. Madero und des vormaligen Vizepräsidenten Suarez und ihrer Familien nach der östlichen Hafenstadt Verakruz — von wo dieselben nach Europa weiterbefördert werden sollen — wurden um Mitternacht vollendet. Fast im selben Augenblick, in welchem ihre Abdankungen offiziell im Kongreß verlesen wurden, langten die Beiden (welche die gestrige Nacht nicht mehr im Nationalpalast, sondern im Arsenal inhaftirt gewesen waren) an der Station der Mexikobahn an, wo schon ein Zug mit Dampf bereit stand.

Zu der Partie gehörten Frau Madero, die Fräulein Angela und Mercedes — zwei Schwestern des Ex-Präsidenten — der Vater Franzisko Madero sen., Frau Suarez und deren Kinder. Auch eine Anzahl enger Freunde der beiden Familien fährt bis nach Verakruz mit.

Der einzige wichtige politische Gefangene ist jetzt noch der bisherige Gouverneur des Bundesdistriktes, Frederico Gonzales Garza.

Felix Diaz, der bisherige Rebellenführer, lehnte heute die Verantwortung für die Erschießung von Gustavo Madero und von Adolfo Basso — dem Nationalpalastsuperintendenten — ab.

Der amtliche Bericht über den Tod von Gustavo Madero sagt: „Er wurde von einem Teil des Arsenals nach dem andern gebracht, als er einen Sprung nach der Freiheit machte; die wachhaltenden Offiziere feuerten auf ihn und töteten ihn sofort.“

Adolf Basso wurde innerhalb der Rebellenlinien erschossen.

Nur die hoffnungsseligsten Bewohner der Hauptstadt äußern irgendwelchen Glauben daran, daß die Einsetzung von General Huerta in das Präsidentenamt, an Stelle von Madero, zur Wiederherstellung völligen Friedens in der Republik führen werde!

Es bleibt abzuwarten, wie viele der Rebellenführer die Einladung des Präsidenten Huerta annehmen werden, sich mit ihm im Bemühen zur Herstellung normaler Verhältnisse zu vereinigen.

Indeß scheint es bereits für sicher gehalten zu werden, daß Emiliano Zapata, der „unversöhnliche Rebell“, mit seiner großen Streitmacht den Kampf im Süden fortsetzen wird, während im Norden Dr. Vasquez Gomez mit seiner Proklamation, worin er selber die Präsidentschaft beansprucht, die Lage recht fragwürdig gemacht hat.

Diejenigen, welche mit der Propaganda der nördlichen Rebellen vertraut sind, äußern den Glauben, daß Pascual Orozko, Inez Salazar und andere Rebellenführer schwerlich damit zufrieden sein würden, daß nur einer ihrer Kameraden, David de la Fuenta, als Kabinetsminister ausgesucht worden ist.

Andererseits freilich ist es wohlbekannt, daß viele Derer, welche im Norden operirten, sehr kampfesmüde sind und schon wiederholt erklärt haben, es sei ihnen hauptsächlich um die Verdrängung Maderos aus der Macht zu tun gewesen.

Auf Veranlassung der Regierung wird Madero formell für den Tod des Obersten Riveroll verantwortlich gemacht, welcher die kleine Abteilung führte, die in den Nationalpalast gesandt wurde, um die Verhaftungen auszuführen. Allerlei widersprechende Angaben sind über den Tod Riverolls im Umlauf, — aber amtlich wird behauptet, Madero selber habe ihn mit einem Pistol erschossen, resp. tötlich verwundet.

General Huerta behauptet, zwei Mordversuche seien gegen ihn unternommen worden, ehe die Verhaftungen erfolgten, und beide führt er auf die Maderos zurück.

Das erste Attentat auf ihn soll ein Scharfschütze gemacht haben, der ihn im Nationalpalast auf's Korn nahm; der Scharfschütze soll auf Veranlassung des Ex-Präsidenten gehandelt haben.

Der zweite Mordversuch soll bei einem Bankett unternommen worden sein, welches in der Verhaftung Gustavo Maderos, des jetzt erschossenen Bruders des Ex-Präsidenten, endete. Huerta sagt, er sei dabei wiederholt gedrängt worden, aus einer Flasche Wein zu trinken, der vergiftet worden sei, und eine Untersuchung des Weines soll das Vorhandensein von Zyankali ergeben haben.

Stadt Mexiko, 20. Febr. Erst um 11:25 Uhr gestern Nacht legte General Huerta den Amtseid als provisorischer Präsident ab, als welcher er von einer Mehrheit des Kongresses in geheimer Sitzung gewählt worden war. Vorher war ein anderer „temporärer provisorischer“ Präsident eingesetzt worden, nämlich Señor Lascurain, der Minister des Auswärtigen. Auch er wurde vom Kongreß vereidigt, — aber er diente nur 26 Minuten lang als Lückenbüßer.

Zu der Liste der Gefangenen kamen heute noch der Privatsekretär des Ex-Präsidenten, Azcona, sowie Jesus Urueta, der Hauptunterstützer Maderos in der Abgeordnetenkammer. Diese Beiden waren in einem Automobil entflohen, wurden aber zwischen hier und der Ostküste später festgenommen.

Viele waren sehr darauf versessen, Gedenkstücke von dem erschossenen Bruder des Ex-Präsidenten in ihren Besitz zu bekommen! Einer soll $25 für ein Stückchen seines Zwickers bezahlt haben.

Felix Diaz und der jetzige provisorische Präsident Huerta sandten ein Telegramm folgenden Inhalts an den alten Ex-Präsidenten Porfirio Diaz, den Onkel des Ersteren, nach Paris: „Sie sind an Ihrem früheren Feinde gerächt!“

Nach späterer Angabe sandte nur Felix Diaz dieses Telegramm ab.

Stadt Mexiko, 20. Febr. General Huerta, der provisorische Präsident, erließ eine Ordre, welche die tatsächliche Wegbeförderung des Ex-Präsidenten und des Ex-Präsidenten nach der Ostküste verzögerte und zu allerlei neuen Gerüchten Veranlassung gab.

Nach den genauesten Schätzungen, die sich bis jetzt geben lassen, sind bei den Straßenkämpfen im Ganzen etwa 3000 Personen getötet, und 7000 verwundet worden. Amtlich sind diese Ziffern aber noch nicht.

In den meisten Fällen wurde kein Versuch gemacht, einen amtlichen Ausweis über die Getöteten zu führen, — vielmehr wurden die Leichen rasch zusammengelesen, auf Karren nach freien Plätzen außerhalb der Stadt geführt und dort begraben.

Washington, D. K., 20. Febr. Der amerikanische Botschafter Wilson depeschirt vom Staatsdepartement, daß die Ordnung in der Stadt Mexiko jetzt wiederhergestellt wird, und daß heute Ruhe herrschte, obwohl während der Nacht viele Plünderungen vorgekommen sind.

Der Hilfsausschuß des amerikanischen Botschafteramtes ist mit der Beistandleistung für Kranke, Verwundete und Notleidende beschäftigt. Wer Geld nach der Stadt Mexiko schicken will, kann dasselbe nach den Banken senden; doch kann er es auch, wenn er dies vorzieht, dem amerikanischen Botschafteramt anvertrauen.

Die amerikafeindliche Stimmung in verschiedenen mexikanischen Staaten soll wieder nachlassen.

Deutscher Reichstag

Hat wieder einmal das Jesuitengesetz widerrufen, aber —

Berlin, 20. Febr. Mit einer Mehrheit, welche sich aus Klerikalen, Sozialdemokraten und drei Mitgliedern der Freisinnigen Volkspartei zusammensetzte, widerrief der Reichstag das alte Anti-Jesuitengesetz.

Es gilt aber für sehr unwahrscheinlich, daß der Bundesrat dem Beschluß des Reichstages beitreten wird. Bekanntlich hatte der Reichstag schon öfter die Aufhebung des Anti-Jesuitengesetzes beschlossen, und immer scheiterte die tatsächliche Aufhebung an dem Widerstand des Bundesrates.

Großes Feuer zu Tokio!

Tokio, Japan, 20. Febr. Eine große Feuersbrunst im Zentrum der Stadt zerstörte 3300 Gebäude, darunter auch mehrere Kirchen, das baptistische Tabernakel, die Heilsarmeehalle, die Schule für ausländische Sprachen und noch mehrere andere Schulen.

Fünf Stunden hindurch brannte das Feuer heftig. Es wurden Truppen aufgeboten, um den ganzen bedrohten Stadtteil zu bewachen.

Ueber 15,000 Personen sind durch den Brand obdachlos geworden. In der Halle der Hilfsarmee war der Brand ursprünglich ausgebrochen, und er griff, von einem starken Winde begünstigt, unheimlich rasch um sich und erfaßte eine Straße nach der anderen. Selbst Truppen und Feuerwehr zusammen konnten nur sehr wenig gegen die Verbreitung der Flammen tun.

Ein großer Teil der Obdachlosen mußte einstweilen im Kudan Park untergebracht werden.

Ein amtlicher Bericht über das Feuer konstatirt, daß auch 2 Personen bei dem Feuer umkamen, und 100 andere verletzt wurden. Der angerichtete materielle Schaden wird auf $2\frac{1}{2}$ Millionen Dollars beziffert.

Neue große Schlacht!

Zwischen Türken und Bulgaren. — Beiderseitige Verluste etwa 7000 Mann.

London, 20. Febr. Eine Depesche aus Konstantinopel meldet, daß soeben eine furchtbare 3tägige Schlacht zwischen 100,000 Bulgaren und 70,000 Türken zu Bulair zum Abschluß gelangt ist. Jede der beiden Parteien soll in dieser Schlacht etwa 3500 Mann verloren haben!

Enver Bei, der berühmte jungtürkische Führer und Generalstabschef, soll unter den Verwundeten sein.

St. Petersburg, 20. Febr. Rumänien hat Rußland ersucht, als Schiedsrichter in den Streitfragen zwischen Rumänien und Bulgarien zu amtiren.

72 Bergleute tot!

Schreckliche Kohlengrubeexplosion in Britischkolumbia.

Winnipeg, Man., Kanada, 20. Febr. Einer hiesigen Unfallversicherungsgesellschaft ging folgendes Telegramm von ihrem Agenten zu Vancouver, B. K., zu:

„Durch eine schreckliche Explosion in der ‚Swash Pea‘-Kohlengrube, im Innern von Britischkolumbia, wurden zweiundsiebzig Mann getötet.“

Nähere Einzelheiten sind noch nicht erhältlich.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 20. Febr. Der Vorsitzer Hay, vom Militärkomite des Abgeordnetenhauses, berichtete eine Vorlage ein bezüglich Verminderung der Zahl der Offiziere für jedes Infanterie-, Kavallerie- und Feldartillerieregiment. Darnach würden je drei Hauptleute, drei Oberleutnants und drei Sekondeleutnants in Wegfall kommen.

Washington, D. K., 20. Febr. Im Senat ist jetzt die Debatte über den Fluß- und Hafenetat im Gange.

Das Finanzkomite des Senats hieß die Lodgesche Vorlage für eine Zolltarifkommission von 5 Mitgliedern gut.

Im Abgeordnetenhaus wurde wieder der vermischte Ziviletat debattirt.

Sieben Kinder verbrannt —

und die Eltern waren zur Zeit abwesend.

Harrisburg, Pa., 20. Febr. Sieben Kinder, im Alter von einem bis zu 12 Jahren, verbrannten gestern Abend, als das Heim ihrer Eltern — Hrn. und Frau George Smith — zu Ebenezer, in der Nähe von hier, durch eine Feuersbrunst völlig zerstört wurde.

Die Eltern waren zur Zeit abwesend.

Arbeit und Kapital.

Akron, O., 20. Febr. Auch die Gummifabrikbesitzer geben jetzt zu, daß die Reihen der Streiker — welche bekanntlich von den „Industrial Workers of the World“ geführt sind — noch beträchtlichen Zuwachs erhalten haben. Der Streik ist jetzt schon neun Tage im Gange.

Man fürchtet, daß die Armee der Beschäftigungslosen bald noch viel mehr steigen wird, da die Fabrikanten beabsichtigen sollen, alle ihre Anlagen auf neunzig Tage zuzumachen!

Die Streiker wollen die gesetzliche Haltbarkeit der Proklamation des Bürgermeisters Rockwell, welche alle Massenversammlungen und Paraden verbietet, auf die Probe stellen.

Charleston, W. Va., 20. Februar. Reichlich 50 Personen, welche von den Miliztruppen in Verbindung mit den, jetzt beendeten Unordnungen im Kohlenstreikdistrikt von Paint Creek verhaftet worden waren, sind freigelassen worden; etwa 70 sitzen noch immer gefangen.

Patrouillen durchstreiften die Berge auf der Suche nach Brandstiftern, aber anscheinend ohne Ergebniß.

Alle Kohlengruben, in denen der Betrieb wieder aufgenommen wurde, stehen unter starker Bewachung.

Es verlautet, Gewerkschaftler von allen Teilen des Staates wollten am Samstag eine große Protestversammlung dahier gegen das fernere Behalten der Milizen im Kohlenlande veranstalten.

Erschossen, — nicht in Mexiko.

Salt Lake City, Utah, 20. Februar. Frank Romeo, ein italienischer Bergmann, wurde im Staatszuchthause mit Pulver und Blei hingerichtet. Er war zum Tode verurteilt worden, weil er vor zwei Jahren A. B. Jenkins zu Price, Utah, getötet hatte. Erst gestern legte er dem Gouverneur ein Geständniß ab. Vor der Erschießung wurde er an einen Stuhl geschnallt, der im Hofe des Zuchthauses aufgestellt war. Die ganze Prozedur, von seinem Verlassen der Zelle an, dauerte drei Minuten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Niagara von Havre.
Boston: Bulgaria von Hamburg; Winifredian von Liverpool.
Kopenhagen: Oskar II. von New York.
Livorno: Calabria von New York.

Abgegangen.

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); Birma nach Libau; Baltic nach Liverpool; La Provence nach Havre; Monterey, nach Kuba und Mexiko; Dochra nach Argentinien usw.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen nach New York; New York, von Southampton nach New York; Ivernia, von Liverpool nach Boston.

Noch keine Lösung.

Republikaner und Fortschrittler haben nicht genügend Stimmen.

Ein Mitglied fehlt.

Fortschrittler wollen von demokratischer Hilfe nichts wissen. — Reformrepublikaner bekämpfen Ausschuß für Ausschüsse zusammen mit Browne.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 20. Februar. — Je näher die Stunde der gemeinsamen Abstimmung beider Häuser heranrückte, um so größer wurde heute in beiden Häusern die Aufregung. Man kam zu der Ansicht, daß etwas in der Luft liege. Kühle, besonnene Köpfe waren der Ansicht, daß die Abstimmung zu einer Erwählung nicht führen werde, aber die Anhänger L. Y. Shermans rechneten darauf, ihn mit Hilfe der Stimmen der Fortschrittler zum Nachfolger Senator Culloms zu erwählen, während der Fortschrittler Frank H. Funk zum Nachfolger William Lorimers erwählt werden würde. Ein Fortschrittler fehlte, was die Zahl der vereinten Republikaner und Fortschrittler auf 101 Stimmen brachte. 102 sind zu einer Wahl nötig. Ein Gerücht behauptete, daß einige Anhänger John J. McLaughlins die fehlende Stimme liefern würden. Mehrere Fortschrittler aber erklärten, sie würden mit einem derartigen Abkommen nichts zu tun haben wollen. Das machte es unwahrscheinlich, daß die Sperre heute gehoben werden würde. Sherman und Funk hielten schleunigst eine Konferenz ab. Der republikanische Hauskaukus hieß einfach das Abkommen zwischen Sherman und Funk für den Sitz Shelby M. Culloms gut. Die Demokraten wollen ihre Ansprüche auf den Sitz Culloms nicht fahren lassen. Von einem Abkommen zwischen Sherman und Lewis kann daher keine Rede sein.

Reformrepublikaner wechseln Front.

Im Haus kam es sofort nach der Genehmigung des Hausprotokolls für die gestrige Sitzung zu einem scharfen Kampf über die Erwählung eines Ausschusses für Ausschüsse. McLaughlin brachte einen Beschlußantrag ein, der die Durchführung des Programms vorsah, auf das die demokratischen Hausmitglieder sich in ihrer Konferenz am Dienstag geeinigt hatten. John M. Rapp von Fairfield brachte einen Gegenantrag ein, den Ausschuß unter den Mitgliedern im Haus auszuwählen, und erklärte, damit würde man die Versprechungen der Partei in ihrer Platform einlösen. Der Republikaner Morton D. Hull von Hyde Park, der sich seit Jahren als großer Reformer geberdet hat, bekämpfte den Antrag auf Ernennung eines Ausschusses für Ausschüsse und brachte einen Antrag ein, die Zusammensetzung der Hausausschüsse dem Sprecher zu überlassen. Dafür erklärte sich auch der Republikaner Franklin S. Catlin von Lake View, der sich bisher stets als überzeugter Reformer geberdet und die Ernennung der Ausschüsse durch das Haus selbst befürwortet hat, aber anscheinend von der Reform nichts mehr wissen will, seitdem sie von den Fortschrittlern verlangt wird. Catlin erklärte, die Republikaner hätten Vertrauen in den Sprecher, den sie haben erwählen helfen. Würden die Ausschüsse von einem Ausschuß ernannt, so könnten die einzelnen Mitglieder zu leicht die Verantwortlichkeit für die Zusammensetzung der Ausschüsse abwälzen.

Browne greift Dunne an.

Lee O'Neil Browne nahm dieselbe Haltung wie die Republikaner Hull und Catlin ein. Er bekämpfte ebenfalls die Ernennung eines Ausschusses für Ausschüsse und leistete sich einen scharfen Angriff auf Gouverneur Dunne. Er schilderte die Vorfälle in der demokratischen Hauskonferenz am Dienstag, die sich auf Mitglieder des Ausschusses geeinigt habe, die dem Gouverneur anstößig erschienen. Am nächsten Tag seien die Mitglieder des Hauses zum Gouverneur befohlen worden. Es sei ihnen bedeutet worden, das vereinbarte Programm könne nicht durchgeführt werden, der Gouverneur könne es nicht genehmigen, und daß es nicht durchgeführt werden dürfe, selbst wenn die Mehrheit es befürworte. „Die Demokraten“, erklärte Browne, „treiben dem Abgrund zu. In ihrer Partei herrscht Chaos. Sie sind knieschwach. Sie können die Gelegenheit nicht beim Schopf fassen, wenn sie sich ihnen bietet“.

Seymour Stedman, der Sozialist von Chicago, hielt eine eindringliche Ansprache, in der er für den Ausschuß für Ausschüsse eintrat. Auch der Fortschrittler John M. Curran von Cook County sprach für den Antrag Rapps. Die gemeinsame Abstimmung über die Sitze im Senat unterbrach die Debatte.

Abstimmungen erfolglos.

Die gemeinsame Abstimmung ergab kein Resultat. Das Bündniß zwischen Sherman und Funk wurde nicht durchgeführt. Zehn Demokraten, die zum Sullivanschen Flügel gehören, waren angeblich bereit, den Republikanern und Fortschrittlern bei der Durchführung ihrer Pläne zu helfen. Die Fortschrittler aber hielten einen Kaukus ab und erklärten, daß nichts geschehen werde. Sie wollen von der demokratischen Unterstützung nichts wissen. Die Abstimmung über den Sitz Culloms ergab folgendes Resultat: Sherman, Rep., 73; Lewis, Dem., 83; Funk, Fortschr., 21; Berlyn, Soz., 4, und King, Dem., 5 Stimmen. Die Abstimmung über den Sitz, den William Lorimer innegehabt hat, ergab das übliche Resultat. Die Stimmen wurden auf viele Kandidaten zersplittert. Es erhielten: Sherman, Rep., 26; Böschenstein, Dem., 41; Funk, Fortschr., 45; Hopkins, Rep., 7; Dunne, Dem., 4; Lewis, Dem., 4, und Ritchie, Dem., 8 Stimmen. Das Haus vertagte sich bis zum nächsten Mittwoch.

Geo. N. B.

Kellermann gibt Kampf auf.

Charles H. Kellermann, Präsident der Wahlbehörde, ist heute aus dem Rennen um die demokratische Nomination für das Stadtschatzmeisteramt ausgeschieden. Sein Name wird auf dem demokratischen Vorwahlenstimmzettel nicht erscheinen. Vorstellungen bekannter deutscher Demokraten der Stadt, die befürchteten, daß das Vorhandensein zweier bekannter deutscher Kandidaten auf dem Vorwahlenstimmzettel, Kellermanns und Ald. John A. Richerts, nur die Aussichten der Irländer verbessern würden, waren für seinen Entschluß verantwortlich zu machen. Sie hielten gestern Nachmittag im Stadtschatzamt eine Konferenz ab, in der sie ihrem Aerger über die schäbige Behandlung, welche das deutsche Element von der demokratischen Partei erfährt, Ausdruck gaben und erklären, die deutsche Bevölkerung werde bei der Vergebung der öffentlichen Aemter überhaupt nicht mehr berücksichtigt und müsse den Irländern auf der ganzen Linie weichen.

Die Gefahr sei groß, daß den Deutschen auch das Stadtschatzmeisteramt, das sie seit vielen Jahren verwaltet hätten, verloren gehen würde, da zwei deutsche Kandidaten sich gegenseitig schaden würden. Es wurde beschlossen, Kellermann zu ersuchen, aus dem Rennen auszuscheiden und dadurch Ald. Richerts Aussichten auf die Erlangung der Nomination zu verbessern. Weiterhin wurde beschlossen, nach der Vorwahl eine Versammlung bekannter deutscher Demokraten der Stadt abzuhalten und an die Gründung einer starken deutschen demokratischen Organisation zu gehen. An der gestrigen Konferenz nahmen Peter Reinberg, Sheriff Michael Zimmer, Adam Ortseifen, Oskar F. Mayer, Assessor David M. Pfaelzer, Ernst Hummel, der frühere städtische Schatzmeister, Schatzmeister Henry Stuckart und Hilfsschatzmeister Jakob Lindheimer teil. Sie gehören sämmtlich zur Faktion Mayor Harrisons.

Kellermanns Erklärung.

Präsident Kellermann kündigte seinen Rücktritt heute nach einer Konferenz mit Adam Ortseifen an. In einer längeren Erklärung gab er die Gründe an, die ihn zu dem Schritt veranlaßt haben. „Ich habe,“ erklärte er, „heute beschlossen, meine Kandidatur zurückzuziehen. Mein Name wird daher nicht auf dem Vorwahlenstimmzettel erscheinen. Die Wahlbehörde ist von ihrem Anwalt dahin unterrichtet worden, daß es ins Belieben der Behörde gestellt ist, wie lange sie Zurückziehung von Petitionen gestatten kann. Sie muß bei der Ermessung dieser Frist nur in Erwägung ziehen, ob ihr genügend Zeit bleibt für den Druck und die Verteilung der Stimmzettel. Dazu ist noch genügend Zeit vorhanden. Verschiedene Gründe veranlassen mich zu meinem Entschluß. Viele meiner Freunde stellten mir vor, daß meine Kandidatur sie in eine üble Lage versetze und daß sie die Kandidatur eines anderen Bewerbers meines eigenen Stammes schädige. Ich hatte Vorbereitungen für eine umfassende Kampagne getroffen, bin aber bereit, meine eigenen Interessen den Wünschen meiner Freunde unterzuordnen, und werde nichts tun, um die Stimmen meiner Freunde und Stammesgenossen zu zersplittern. Ich füge mich den Wünschen meiner Freunde, trotzdem vielleicht ihr Urteil falsch ist, und trotzdem ich der festen Ueberzeugung bin, daß ich nominirt und erwählt werden kann. Ein anderer Grund ist, daß gewissenlose Personen ihre Angriffe auf die Wahlbehörde erneuern. Ich hatte beabsichtigt, einen Urlaub zu nehmen, und meine Stellung als Präsident der Wahlbehörde überhaupt niederzulegen, wenn ich nominirt werden sollte. Da die Angriffe auf die Wahlbehörde und ihre Mitglieder erneuert werden, werde ich zu ihnen halten.“

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
424
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Schlag für Zivildienst.

Das Staatsobergericht stößt neues Countyzivildienstgesetz um.

Enthielt technische Fehler.

Etwa 1300 Stellen, darunter die in den Kanzleien, den Beutepolitikern überlassen. — Neues Gesetz soll sofort beantragt werden. — Mischt sich nicht in Streit.

Das Staatsobergericht hat heute das im Jahre 1911 erlassene Gesetz, durch welches der Zivildienst auf einen großen Teil der Countyverwaltung ausgedehnt wurde, für verfassungswidrig erklärt, und somit sind 1308 Angestellte in den verschiedenen Abteilungen des Countydienstes, welche unter republikanischer Verwaltung des County ernannt worden waren, der Gefahr ausgesetzt, brodlos zu werden.

Das erste Countyzivildienstgesetz wird von der Entscheidung nicht berührt, es erstreckt sich aber nur auf rund achthundert Personen, nämlich die Angestellten in den Hospitälern und in den anderen Wohltätigkeitsanstalten.

Die Entscheidung wurde abgegeben in einer Klage, welche Cornelius J. McAuliffe nach seiner Entlassung aus dem Countydienste gegen den Countyschatzmeister O'Connell, die Countyzivildienstbehörde und andere Beamte und Behörden auf den Grund hin angestrengt hatte, daß das Gesetz nicht in verfassungsmäßiger Weise angenommen worden sei. In der Klage war um einen Einhaltsbefehl gebeten worden, um die Auszahlung der Gehälter der Countykommissäre usw. zu verhindern. Das Gericht erster Instanz hatte die Klage abgewiesen, das Staatsobergericht hat aber heute zu Gunsten McAuliffes entschieden und die Klage an jenes untere Gericht zurückverwiesen.

Der begangene Fehler.

In seiner Entscheidung erklärt das Staatsobergericht, daß die Verhandlungen in der Legislatur über das Gesetz vollkommen verfassungswidrig waren, weil der von beiden Häusern eingesetzte Konferenzausschuß aus eigenem Antriebe zwei Zusätze einem Abschnitt einfügte, von denen keines der beiden Häuser vorher Kenntniß hatte. Die Zusätze seien derart in die Vorlage verwoben worden, daß die Legislatur letztere nicht ohne die Zusätze hätte annehmen können.

Massenentlassungen erwartet.

Die Entscheidung hat im Countygebäude große Niedergeschlagenheit verbreitet, denn es wird durch sie 1308 Angestellten der Schutz des Gesetzes vor Willtür und Entlassung durch die Abteilungsvorsteher entzogen. Diese Leute mögen jeder Zeit entlassen und durch politische Günstlinge ersetzt werden. Die Mehrzahl stammte noch aus der Zeit der republikanischen Countyverwaltung und wurde durch dieses Gesetz sichergestellt. Unter dem alten Zivildienstgesetz angestellt und geschützt sind nur die Angestellten des Countyhospitals, des Schwindsuchtshospitals in Dunning, von Oak Forest, des Superintendenten des öffentlichen Dienstes und des Countyrats selbst, am meisten leiden die Leute in den verschiedenen Gerichtskanzleien, zu deren Vorstehern im letzten Herbst Demokraten gewählt wurden. Das neue Gesetz war im Juli 1911 in Kraft getreten.

Ein Ersatz vorgeschlagen.

„Das Gesetz wurde wegen technischer Irrtümer umgestoßen,“ sagte heute Mittag Robert Catherwood, Sekretär der Countyzivildienstbehörde und zur Zeit der Abfassung des Entwurfes Präsident der Zivildienstreformliga, der Urheberin des Gesetzes. „Die Auslassung des Wortes ‚Gefängnißverwalter‘ und die Ausschaltung der vier juristischen Mitarbeiter des Countyanwalts in dem gedruckten Entwurf vor dessen Annahme war der technische Grund, auf welche die Umstoßung des Gesetzes sich stützte. Zwei Drittel aller Gesetze im Staat könnten auf gleichen Grund für verfassungswidrig erklärt werden, wollte Jemand sich die Mühe machen, sie gerichtlich zu bekämpfen. Wir werden sofort einen neuen Entwurf ausarbeiten und versuchen, ihn in der gegenwärtigen Sitzung der Legislatur zur Annahme zu bringen. Ich erwarte dabei keine Schwierigkeiten. Im Jahre 1910 haben alle Counties im Staate bis auf eines sich für Countyzivildienstgesetze erklärt. Die Legislatur ist verpflichtet, solche Vorlagen zu unterstützen, und wir wissen, daß Gouverneur Dunne sie begünstigt.“

Präsident Russell Whitman von der Zivildienstreformliga äußerte sich in ähnlicher Weise; künftig werde man vorsichtig zu Wege gehen, um derartige Schnitzer zu vermeiden; auch würde das nächste Gesetz weitreichender sein.

Will sich nicht einmischen.

Das Staatsobergericht hat heute ferner die Zumutung abgelehnt, sich in den Streit zwischen dem ersten Gerichtsdiener des Stadtgerichts, Anton Cermak, und den Stadtrichtern zu mischen, und erklärt, das Gericht besitze die Macht, um die Befolgung seiner Befehle an seine Beamten zu erzwingen.

Cermak hatte einen Untergebenen entlassen und Befehl erhalten, ihn wieder anzustellen, wollte dies aber nicht tun, auch die Bürgschaft des Untergebenen nicht annehmen, obwohl das Stadtgericht ihm das aufgetragen hatte.

Robert Sweitzer, Vorsteher der Countygerichtskanzlei, sagte, daß die Entscheidung ihm die Gelegenheit böte, eine Anzahl Leute, die ihm die Zivildienstbehörde auf Grund ihrer langjährigen Dienstzeit für das Steuerrückständeamt überwiesen habe, durch geeignetere Leute zu ersetzen; im Uebrigen sei sein Personal leistungsfähig infolge der von ihm beim Amtsantritt vor zwei Jahren vorgenommenen Veränderung.

Gegen die „Butterbrotbrigade“.

Präsident Greer von der Countyzivildienstbehörde befürwortet, daß in dem neuen Gesetz die Amtszeit der Behördemitglieder auf sechs von drei Jahren vermehrt werde, und daß die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes angestellten Leute nicht ohne Weiteres unter den Schutz des Zivildienstgesetzes gestellt, sondern als sogenannte „Holdovers“ beibehalten werden, so daß sie auch ohne Anspruch auf ein Disziplinarverfahren von den Amtsvorstehern entlassen werden können.

Endlich an der Arbeit.

Korporationsanwalt Sexton hat heute dem Stadtratsausschuß für öffentliches Verkehrswesen mitgeteilt, daß er auf Grund der ihm zur Verfügung gestellten Daten keinen Entwurf für eine Freibrieforbinanz zur Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen ausarbeiten könne. Er müsse über folgende und manche andere Punkte erst Gewißheit haben: ob ein technischer Auffichtsrat geschaffen werden soll, wie unter den Straßenfreibrieforbinanzen; ob Anzeigen in den Wagen geduldet werden sollen; ob auch Kinder fünf Cents Fahrgeld bezahlen sollen; ob die Gesellschaften einen Kostenanteil der Straßenreinigung und -besprenkelung tragen sollen; ob ein Fonds zur Instandhaltung der Anlagen geschaffen werden soll oder nicht.

Der Ausschuß beauftragte nach längerer Erörterung seinen Unterausschuß für die Verschmelzungsfrage, zusammen mit dem Korporationsanwalt und B. J. Arnold vom technischen Auffichtsrat, der seine Mitwirkung zugesagt hat, den Entwurf auszuarbeiten.

Harts Ermordung.

Webb führt sie bei dem Inquest in allen Einzelheiten vor.

Vor den Augen von Peter Hart, einem pensionirten Feuerwehrmann und Vater des Ermordeten, zeigte gestern Abend im Mannschaftszimmer der Polizeiwache in Hyde Park gelegentlich der Leichenschauuntersuchung der Kraftwagenräuber Robert F. Webb, wie er den Geheimpolizisten Peter M. Hart umgebracht hatte. An Harts Stelle trat der Polizist Joyce, und der von Webb benützte, aber vorher entladene Revolver war der des Hilfsleichenbeschauers Hermann. Mit ernstem Schweigen verfolgten die Anwesenden, darunter viele Kameraden des Toten, die Vorführung. Zwei auf Verdacht hin verhaftete junge Leute sind als gänzlich unschuldig heute wieder freigelassen worden, hingegen wurde der Kraftwagenfahrer Donald McLean, Nr. 3100 Groveland Ave., spät gestern Abend nach der Leichenschauuntersuchung verhaftet, und auf zwei von Webb in seinem Geständniß genannte Burschen wird gefahndet. Webb arbeitet noch an der Liste der von ihm und seinen Genossen verübten Schurkentaten; er dürfte am Samstag ins Countygefängniß gebracht werden.

Erlitt einen Schädelbruch.

An einer zwischen Morse und Lunt Avenue gelegenen Stelle fiel heute Nachmittag der 63jährige Anwalt Julius O. Coleman, Nr. 25 Ost Walton Place, von der Plattform des Rauchwagens eines in Fahrt befindlichen Zuges der Chicago & Northwesternbahn, schlug mit dem Kopf auf eine Schiene auf und erlitt einen Schädelbruch. Er hat Aufnahme im St. Francishospital zu Evanston gefunden.

Blutiger Abschluß.

Nach heftigem Streite brachte heute Frau Cora Lambert, Nr. 4810 Park Ave., ihrem Gatten John mit einem Rasirmesser eine schwere Wunde am Halse bei. Der Zustand des Vermesserten wird für bedenklich gehalten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und wahrscheinlich unbeständig heute Abend und morgen; kälter, Mindesttemperatur heute Abend nahe dem Gefrierpunkt; gelinde West-, später Nordwestwinde.

Illinois: Bewölkt, Schneetreiben im nördlichen, Regen im südlichen Teil heute Abend oder morgen; heute Abend kälter.

Indiana: Bewölkt, wahrscheinlich im südlichen Teil in Regen, im nördlichen Teil in Regen oder Schnee heute Abend oder morgen übergehend; kälter heute Abend.

Niedermichigan: Bewölkt, wahrscheinlich Schnee heute Abend oder morgen; heute Abend kälter.

Wiskonsin: Zumeist bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 52 Grad; Morgens 6 Uhr 39 Grad; Mittags 12 Uhr 40 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:39.
Sonnenaufgang, morgen: 6:47.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Unser neuer Laden wird Montag eröffnet.

Letzter Freitag

Jede einzelne Partie ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Profit markirt

Einzelne Partien von Kleidern

20 blaue und schwarze Thibet und fancy Mixture Anzüge, nur in Größen 14 und 15. Dies sind $7.50 Werte, offerirt zu $3.35

30 Anzüge für Männer und junge Männer, in hellen Farben, Größen 30, 35, 36, 37, 38. Dies sind $10.00 und $12.00 Werte zu $5

17 Ueberzieher und Regenröcke, von leichter Qualität, die meisten davon in hellen Farben, in Größen 35, 36, 37 — $15 Werte, zu $7.25

$1.75 und $2.25 Hosen, sowie $3.50 und $4.00 Sommer Outing-Hosen für Männer und junge Männer, in diesem Verkauf zu $1.25

84 Tuxedo Anzüge, Größen 33 bis 46, seidegefüttert, von Partien, die zu $40 verkauft wurden, jetzt zu $18.50

Canvas Hunting Coats für Männer, angebrochen aus unseren $3 und $3.50 Partien, alle Größen, jetzt zu $2

Canvas Arbeitsröcke für Männer, Slicker gefüttert, alle Größen aus unseren $2.50 und $3 Partien $1.85

Kleine Livery Coats für Männer, Schattirungen von Blau, Grün u. Maroon, früher $20, $25, $30, $35 .... $3.50

Sheepskin, Leder, Corduroy u. Reversible Frieze Arbeitsröcke für Männer, waren $6, $7 und $7.50 .... $4.50

Mackinaw Coats für Männer, junge Männer und Mädchen, frühere Preise $7, $8 und $10, jetzt $6.50

52zöllige Mackinaw und Polo Coats für Männer, Damen u. Mädchen, für Auto- oder Straßen-Gebrauch, früher $18, $20 und $25, jetzt zu $10

Männer-Hosen aus unseren $6, $7 und $7.50 Partien, markirt zu einem Preis, der einen raschen Verkauf herbeiführt $4

Männer-Hosen aus unseren $4, $4.50 und $5.00 Partien, zu weit unter derem Wert markirt, jetzt $2.75

Angebrochene Partien in Hosen, die zu $2.50 und $3.00 verkauft wurden, Freitag zu $1.65

30 einzelne Westen, nur in Größen 32 bis 33, zum Verkauf Freitag zu 10c

Der alte Spitzbube.

Roman von Mikszath.

Uebersetzung aus dem Ungarischen von C. Langsch.

(10. Fortsetzung.)

„Hm." Der Baron ging schweigend neben seinem Sohne her. Seltsame Gedanken durchfuhren ihn; sein Achselzucken und einige hingeworfene Worte verrieten, daß zwei verschiedene Ideen in ihm kämpften.

„Wer weiß... Wenn doch!... Ei ei! Es wäre komisch. Aber nein, nein! Was unmöglich ist, bleibt unmöglich. Ah bah!"

„Sagst Du etwas, Vater?"

Der Baron fuhr zusammen.

„Nein, nichts. Ich dachte nur etwas laut über diesen Fall. Das kann nur den Inokays passiren!"

Unter solchen Gesprächen kehrten Vater und Sohn im „Grünen Baume" ein, um Mittag zu speisen.

Dort kochte zur Zeit des Examens, wo viele hohe Herren zusammenkamen, die berühmte Frau Csutoras, deren Speisen im ganzen Kommitate wie Wunderwerke erwähnt wurden. Sie wanderte von Schloß zu Schloß, wo ein Namensfest oder eine Hochzeit gefeiert wurde, wobei die Familien pränumerando auf sie abonniren mußten. Selbst aus der Ferne holte sie einst Fürst Esterhazy und zahlte ihr einen Tausender pro Tag. Als er sie aber beständig bei sich behalten wollte, sagte die brave Frau, die die Wittwe eines Schlachters war:

„Das geht nicht, Euer Gnaden, Frau Csutoras kocht nicht einer Familie, sie kocht der ganzen Nation!"

Sie war das ganze Jahr auf Reisen, zur Examenzeit aber traf sie pünktlich im „Grünen Baume", ihrem Lieblingsort, ein, denn von hier aus verbreitete sich ihr Ruhm durch die zusammenströmenden Herren im ganzen Lande.

Nach dem Essen ging man im Extrazimmer ans Färbeln. Natürlich setzte sich Inokay auch an den Spieltisch, er veranlaßte sogar die andern noch dazu.

„Ich möchte einige kleine konstitutionelle Unkosten von euch gewinnen."

Anfangs gewann er auch, und die Mitspieler klagten: „Deine Wähler müssen sehr durstig sein."

„Ich muß ihr Verdienst mit Wein etwas vergrößern," scherzte Inokay.

Gegen Abend aber wendete sich das Glück, und am Morgen hatte er sein ganzes Geld nebst seinem gelben Vierergespann an einen Herrn v. Radvansky verloren. Gott hält es selber mit den Slowaken.

Das war ihm aber ganz egal. Inokay blieb so gleichmütig, als ginge es um ein Puppenspiel. Ruhig stand er auf, reckte sich nach dem langen Sitzen ein-, zweimal, und reichte dann freundlich seinem Partner die Hand.

„Nun bitte ich, behalte auch meine Paradekutsche, ich habe sie nicht mehr nötig."

„Wie! Was? Du kannst sie doch für die anderen Pferde gebrauchen?"

Inokay lächelte bitter.

„Ich besitze keine anderen Pferde mehr."

„So nimm sie nur jetzt noch mit. Ich werde Dich doch nicht von hier zur Weltschande mit einer Mietskutsche abfahren lassen. Du kannst sie mir ja zum Herbst oder Winter, wenn Du neue gekauft hast, wiedergeben."

„Daß ich ein Narr wäre, mit meinem teuren Hafer Deine Pferde zu füttern," wies Inokay das Anerbieten zurück.

Doch willigte er ein, mit dem Gespann nach Hause zu fahren, von da wollte er es ihm sogleich zuschicken.

Es war eine herrliche Fahrt an diesem schönen Junitage, und der alte Baron voller Galgenhumor. Den ganzen Weg plauderte er angeregt mit seinem Sohne und gab Anekdoten, gute Einfälle und lustige Streiche zum Besten. Als sie aber in ihren Kreis kamen und die auf den Häusern wehenden Fahnen mit dem Namen Inokay sahen, wurde er melancholisch gestimmt. Des jungen Inokays Herz klopfte begeistert, des älteren marterten bittere Selbstanklagen.

Die Bauern zogen die Hüte und riefen „Vivat!" und auch die Kinder liefen herbei, sie zu begrüßen. In der nahen Schmiede beschlug der Meister mit seinem Hammer den Huf eines Pferdes, indem er taktmäßig sang:

„Inokay gewählt von allen, Peszerenyi durchgefallen!"

„Man liebt Dich, Vater," sagte der Sohn mit leuchtenden Augen.

Damit betrübte er aber den Alten vollends. Er sprach kein Wort mehr, sondern senkte nur das Haupt.

„Was nützt das mir?" antwortete er darauf.

Er hatte wahrscheinlich an das verfehlte Leben gedacht, da er jahrelang sein eigenes Grab grub. Wenn der Ungar kein Vaterland mehr besaß, wozu war er noch da? Und doch hätte er in dem Glauben leben müssen, daß das Vaterland unsterblich sei. Nun rief man den mächtigen Inokay, standzuhalten und vorzutreten, aufzubauen und zu opfern. Was fand man aber? Einen tatenlosen Bettler, einen Verschwender, dem man bald alles lizitiren würde. Sollte er sich da wählen lassen? War das nicht unverschämt? Seine Volkstümlichkeit schmerzte ihn wahrhaft. Hätte man ihn nur auf dem eingeschlagenen Wege gelassen, wenigstens würde er nach nichts gefragt haben, so aber erfaßte ihn tiefe Bitterkeit.

Der Sohn versuchte ihn zum Sprechen zu bringen, erhielt aber nur kurze Antworten.

„Was macht die Mutter?"

„Es geht."

„Und der alte Borly?"

„Der Teufel weiß es!"

„Ist Mizi daheim?"

„Ja, die Mutter holte sie vergangene Woche aus dem Kloster."

„Ist sie gewachsen?"

„Du wirst sie kaum erkennen, sie ist eine wahre Dame."

„Ist sie schön?"

„Alle Inokay-Fräulein sind in jungen Jahren schön."

„Hat sie schon Freier?"

Wieder berührte die Rede einen wunden Punkt. „Die Mitgift! Die Mitgift!" schrie Inokays Seele, welche voll von dergleichen Wunden war.

„Dumme Rede!" murmelte er.

Er war aus zwei Naturen zusammengesetzt. Aus einer feinsinnigen, idealistischer Gefühle vollen, die jede Ungerechtigkeit, welche er andern zufügte, schmerzte, und einer bequemen Herrennatur, für welche immer andere denken mußten, die willenlos von einem Tag in den andern hineinlebte, in dem die Umstände alles erstickten, alles nahmen, nur die Leidenschaften nicht. Er bildete sich eine Meinung über alles und sogar eine kluge Meinung, aber er war zu faul, sie zur Ausführung zu bringen, er fügte sich stets dem Willen dessen, mit dem er gerade sprach. Der Sulyomer Jude Virgonz karakterisirte ihn ganz treffend:

„Der gnädige Herr kommt entweder viel zu früh zur Bahn, oder er verspätet sich, weil er immer andere nach der Zeit fragt, anstatt in die eigene Tasche zu greifen, wo der pünktlichste Chronometer tickt."

Als sie sich der Heimat näherten, begann ihn auch das nächtliche Kartenspiel zu ärgern, er wurde immer niedergeschlagener, und da er endlich bei einer Wegbiegung den Blechturm des Kastells hervorlugen und neben ihm wie einen darangeschmiegten Maikäfer des Verwalters braunes Schindeldach sah, ergriff ihn die Furcht, was Borly sagen würde, wenn er am andern Morgen das Viergespann zu dem neuen Besitzer schicken mußte. Das Gespann war nötig wie das tägliche Brot, und er mußte sagen: „Ich habe es verspielt, es gehört mir nicht mehr."

Vielleicht wird auch die Baronin danach fragen und im Stillen darum weinen, wenn sie niemand sieht; aber das ist alles nicht so schrecklich, als wenn der alte Spitzbube, wie Inokay genau vorher wußte, spöttisch und traurig zugleich ihn anblicken wird: „Womit sollen wir jetzt im Kreise paradiren?"

Kreuz und quer gemischt jagten sich die bitteren Gedanken, sie zersprengten ihm fast die Hirnschale und preßten ihm den Schweiß aus der Stirn. Ei was! Mag brechen was brechen will. Sowieso war ja die Existenz schon von allen Seiten untergraben. Die Versteigerung des unbeweglichen Besitzes war auch schon in Sicht.

Nur wußte sie der alte Spitzbube mit allerlei Listen hinzuhalten, ein Zeichen, daß er doch nicht alles gestohlen hatte. Des Vierergespanns wegen wird er sicher auch nur darum zürnen, weil ein kleiner Nutzen für ihn abgefallen wäre, wenn er es verkauft hätte. Wozu alterirte ihn überhaupt der Verwalter? War er ihm Aufklärung schuldig? „Ei, was für ein ängstliches Kind ich bin," versicherte sich der Baron, dabei lachte er laut auf. „Ich fürchte meinen eigenen Verwalter."

Paul schaute sich verwundert um.

„Warum lachst Du, Vater?"

„Etwas Spaßiges kam mir in den Sinn."

Gleich einem schreckhaften Menschen, der zur Nacht zu pfeifen beginnt, um sich glauben zu machen, er sei tapfer, so feuerte er sich selbst gegen Borly an. Der alte Hund war die Ursache von Allem, er stürzte ihn mit seinen Diebereien und Betrügereien ins Unglück. „Wir wetteiferten miteinander. Ich beeilte mich, Geld auszugeben, damit ihm nichts blieb, er beeilte sich, zu stehlen, damit er mich umbringe. Aber schließlich war's doch das meinige, was ich vertat."

Es gereichte ihm fast zum Troste, daß eines Tages alles zusammenbrechen würde, wenigstens kam er dann auch von Borly frei. Von Borly? War es denn nicht möglich, daß Borly einmal nicht mehr sein würde? Er konnte sich, was ihn selbst betraf, nicht in diese Lage hineindenken. Schließlich nützte es auch nichts, derlei Dinge sich vorzustellen. Borly war doch noch da, und morgen müßte er das Gespann zu Radvansky schicken, und Borly würde sonderbare Blicke auf ihn werfen, und diesen Blicken gegenüber war der Zusammenbruch ein kleineres Uebel, das er vielleicht, ohne zu zucken, aushalten würde; aber diesen Augen gegenüber, ob abergläubisch oder nicht, hatte er das Gefühl, als ob die vorwurfsvollen Blicke seiner Ahnen auf ihm ruhten, und das war schrecklich... schrecklich!

„Hü!" Das alte, zwischen zwei steinernen Löwen befindliche Tor, kreischte in seinen Angeln. „Hü!" Fort, ihr quälenden, das Herz bedrückenden Gedanken!

Der Wagen rollte in den Hof. Baronesse Maria und ihre Mutter standen schon mit geröteten Wangen und vor Freude zitternd am Treppenhause. Ipoly, der Schäferhund, wollte zu seinem Herrn in den Wagen springen, die Dienstleute eilten aus dem Stalle und Garten herbei, um den Junker zu sehen. Ob er gewachsen sei und männlicher, stärker.

Dann kamen die Umarmungen. „Wie geht's? Bist Du mager geworden. Wie Du verstaubt bist! Hier ist eine Bürste. Aber zuvor komme essen." Und sie schauen sich immer von Neuem an und küssen sich und können es nicht satt bekommen. So geht es hier wie anderswo, denn die vornehmen Herren sind auch nur Menschen.

Drinnen kommen erst die tausend anderen Fragen an die Reihe. Wie es dem Sohne erging, wie die Kost war und das Examen.

„Was gibt es denn aber Neues hier im Dorfe?"

„Nichts. In Sulyom ereignet sich selten etwas."

„Wo steckt Borly, daß er gar nicht zum Vorschein kommt?"

„Borly? Der ist krank."

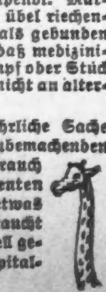
„Er liegt doch nicht etwa?" fragte der Baron hastig.

„Ja, er ist bettlägerig. Der Arzt kommt sogar zu ihm."

(Fortsetzung folgt.)

Wehe Hals Verhütung.

Wenn Kinder wunden Hals haben, verbrennen Sie deren Hals nicht mit Lampenöl. Martern Sie dieselben nicht mit einem übel riechenden Stück Fleisch, das um den Hals gebunden wird. Bilden Sie sich nicht ein, daß medizinische Wirkung in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flannell ist. Glauben Sie nicht an alterthümlichen Aberglauben.



Ein weher Hals ist eine gefährliche Sache und kann nicht durch solch glaubemachenden Mittel kurirt werden. Der Gebrauch solcher Mittel unterwirft den Patienten unnöthiger Qual. Gebraucht etwas Weisheit bei wehem Hals und gebraucht Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.

Haltet stets Musterole im Hause.

Jede Familie sollte eine Büchse MUSTEROLE vorrätig haben.

MUSTEROLE ist eine reine weiße Salbe, welche das altmodische Senfpflaster ersetzt, und zwar verursacht es keine Blasen.

Ein Pflaster ist nicht nötig, man reibe sich einfach damit ein — und der Schmerz verschwindet!

Es ist das am schnellsten wirkende Mittel gegen wehen Hals, Bronchitis, Mandelentzündung, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Pein und Schmerzen im Rücken oder in den Gelenken, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, Erkältung auf der Brust (es verhütet Lungenentzündung). MUSTEROLE ist das beste Mittel für an Bräune erkrankte Kinder.

Bei Euerem Apotheker erhältlich in 25c und 50c Büchsen, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50. Bei allen Apothekern käuflich. Nehmt keine Nachahmung an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

William Nieß, Sacramento, Kal., schreibt: „Unsere Freunde und wir haben Musterole immer im Hause." (36)

Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

Eine 50c Schachtel frei.

Eine kürzliche Entdeckung. Kellogg's Sanitone Wafers, der effektvollste Nervenstärker für Männer und Frauen, den die Wissenschaft je erfand.

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgiltigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist.

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch fühlen als ob Ihr ein Junge wäret und über einen Zaun springen möchtet.

Für Männer.—Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies 50c Probepacket von Kellogg's Sanitone Wafers, und bald werdet Ihr gesund, stark und glücklich sein.

Für Frauen.—Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewicht- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie 50c Probepacket.

Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährliche Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Alle erstklassigen Apotheker haben Kellogg's Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1337 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers.

Freipacket-Koupon.

F. J. Kellogg Co.,
1337 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.

Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..

Straße oder R. F. D.........................

Stadt......................Staat.............

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rothschilds Drug Dept.; Economical Drug Co.

Deutsches Theater.

„Das süße Mädel" zum morgigen Benefiz für Rosel Frey.

Auf eine Wiederholung des „Mikado" am heutigen Abend folgt morgen im Deutschen Theater zum Benefiz für Frl. Rosel Frey Josef Reinhardts Operette „Das süße Mädel" mit Frl. Frey als Lola Winter. Vermutlich wird morgen das Haus ausverkauft werden, und auch das Stück, das auch am Samstag und Sonntag Abend gegeben wird, dürfte sich so zugkräftig erweisen, wie im letzten Jahre. Die Besetzung lautet:

Balduin, Graf Liebenburg........Willy Diedrich
Lizzi, dessen Nichte..........Luise Böttiger
Graf Hans Liebenburg, dessen Neffe ....Ulrich Haupt
Lola Winter ....Rosel Frey
Florian Liebich, Maler..........Angelo Lippich
Fritzi Weiringer ....Emilie Schönfeld
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg ....Felix Marx
Max....... } Hans' Freunde } .Robt. Sonnenberg
Anatol..... } Maler } .....Gregor Parkz
Mizzi, Modell..........Liane Weingärtner
Fanny, do. ....Anny Böhmer
Klapper ....Jose Danner
Maler, Modelle, Festgäste, Musikanten, Diener.
Regie..........Direktor Max Hanisch
Dirigent....Kapellmeister Karl von Wegern

Die nächste Woche bringt Arthur Schnitzlers Schauspiel „Liebelei" am Montag und Mittwoch Abend und Samstag Nachmittag, „Das süße Mädel" am Dienstag Abend und Sonntag Nachmittag und Zellers Operette „Der Vogelhändler" am Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abend. Die Aufführung am Donnerstag ist zum Benefiz für den Kapellmeister, Herrn Karl von Wegern.

Morgen hat der Almira Pleasure Club seinen Galaabend im Theater. Die Liedertafel Eintracht hat ein Benefiz für den 7. März abgeschlossen.

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

Vom Grundeigentumsmarkt.

„Elks" schließen langen Pachtvertrag ab.— Hohe Miete für Hotelunternehmen.

Die hiesige Loge der „Elks" hat die in siebzehn Jahren ablaufende Pachtzeit für das Grundstück auf der Nordseite der Washington Straße, zwischen 5. Avenue und LaSalle Straße, um 132 Jahre, vom 1. Januar 1913 an, verlängert und will das auf dem Grundstück stehende vierstöckige Gebäude, obwohl sie es erst vor fünf Jahren mit einem Aufwande von $50,000 für ihre Zwecke umgebaut hat, abbrechen lassen, um einen zwölfstöckigen Neubau zu errichten, der ausschließlich von der Loge benutzt werden wird. Das Grundstück hat eine Breite von 40 und eine Länge von 110 Fuß. Der Pachtzins wird in den nächsten zwei Jahrzehnten allmählich von $8000 auf $12,000 das Jahr steigen; danach berechnet ist der Bodenwert in jenem Geviert der Washington Straße $7277 für den Frontfuß.

Eine Gesellschaft Hotelbesitzer hat von David Mayer die zehn oberen Stockwerke seines elfstöckigen Neubaus an der Südostecke der 5. Ave. und Quincy Straße zu insgesammt $240,000 auf zehn Jahre gepachtet und wird dort ein Hotel betreiben; dieses wird 200 Fremdenzimmer mit Bad enthalten und sehr elegant eingerichtet werden; der Neubau wird gegen Ende des Jahres fertig werden.

Im Neubau „Westminster", Südwestecke der Dearborn und Monroe Straße, sind die Läden 108 und 112 Süd Dearborn Straße auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $51,000 und $32,500 an eine Zigarren- und an eine Juwelierfirma verpachtet worden.

Frau George Rickords hat die alte Heimstätte ihrer Eltern, H. P. Stanley und Frau, an der Südostecke der Dearborn Avenue und des Burton Pl. zu nicht genanntem Preise an Harry F. W. Wilkins verkauft, und dieser hat $10,000 des Kaufgeldes gegen hypothekarische Sicherheit geborgt. Gustavus F. Swift, 2904 Prairie Ave., hat die Südostecke der North Ave. und der Astor Straße, 50 bei 110 Fuß, erworben und plant angeblich dort den Bau eines palastartigen Wohnhauses.

Der Erzbischof hat die Häuser 3541 und 3543 Lake Avenue nebst Grund zu $6500 und $7750 von der Chicago Title and Trust Co. als Treuhänder und von Richter Frank Baker erworben.

Murray Wolbach hat für Emil Wolbach in Grand Island, Nebr., und Simon B. Wolbach in Boston die Liegenschaft Nr. 545 Pine Str., sechzig Fuß südlich von der Ohio Str., nebst Grund, 30 bei 100 Fuß, zu $21,000 von Charles R. Barrett gekauft.

Albert Pohlmann hat an Henry Durchschlag das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Western Ave. und Hirsch Straße nebst Grund, 25 bei 124 Fuß, zu $23,250 verkauft; es ist mit $8000 belastet.

„Swißco" beseitigt es

Große Probeflasche frei.

Schinnen sind zum Verrücktwerden.

Swißco beseitigt Schinen schnell, erzeugt neues Haar und gibt grauem und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco verhindert Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, brüchiges Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr an die Swißco Hair Remedy Co., 5345 P. O. Square, Cincinnati, O., 10 in Silber oder Marken einsendet, um die Kosten für Porto und Verpackung mit bezahlen zu helfen.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Abteilungen zu 50c und $1 die Flasche.

FREI! FREI!

Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut FREI!

14 Zoll breit — 22 Zoll hoch

Der Kukuk erscheint jede halbe und ganze Stunde und ruft die Zeit!

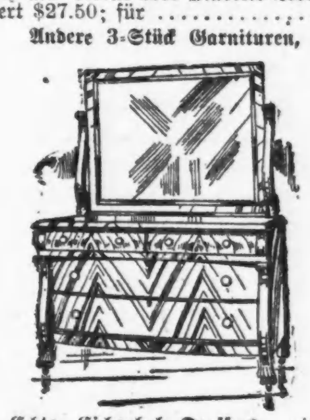
Da der Vorrat schon ganz bedenklich zusammengeschmolzen ist, ersuchen wir Sie höflichst, wenn Sie noch eine von diesen Uhren frei erhalten wollen, Ihren Einkauf nicht länger aufzuschieben, da Sie jetzt noch die außergewöhnliche Gelegenheit haben, bei einem Einkauf von $15.00 oder darüber eine importirte Schwarzwälder Kukuksuhr, die sonst $8.50 kostet, absolut frei als Zugabe zu erhalten. Warten Sie nicht länger und kaufen Sie jetzt, denn die Offerte kann jetzt jeden Tag zurückgezogen werden.

Keine Uhren für Einkäufe, die früher gemacht wurden.

Spezielle Bargains für Donnerstag, Freitag und Samstag

3 Stück Parlor-Garnituren, wie Abbildung, mit starken Sprungfedern; Sitz mit Velour oder Marokko-Leder bezogen, Mahagoni-Finish; wert $27.50; für 16.50

Andere 3-Stück Garnituren, wert $45.00, für $29.50



Echte Eichenholz-Dressers, mit 3 großen geräumigen Schubladen, französischem Spiegel, für $9.50 und 7.75

Dressers, wie die Abbildung — aus bestem importirten Circassian Nußbaum gemacht, wert bis $40.00, gehen in den nächsten 3 Tagen für nur 25.00

Parlor-Tische, wie Abbildung, wert 2.50; für 1.48

6 Fuß runde Ausziehtische, aus amerikanischem viertelgesägtem Eichenholz, wert $16.50 — speziell für nur 9.75

Stühle mit hoher Lehne für 59c

Lincoln Kochherde, garantirt, für 22.50

Home Kochherde — garantirt, für 19.50

Stewart Kochherde, die besten im Markte, wert $45.00 — für 36.00

Baar oder leichte Bezahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis

Blattern in Nord Illinois.

Molkereien bei Algonquin von der Inspektion geschlossen.

Dem Gesundheitsamt wird berichtet, daß die Blattern sich in ländlichen Gemeinden des nördlichen Illinois ausbreiten. Molkereiinspektor J. L. Blaisdell hat in Dundee und Warrenville 20 Fälle gefunden und in der Gegend von Algonquin zwei Molkereien wegen Ausbruchs der Krankheit geschlossen. Die Lage gilt für so ernst, daß Dr. B. E. Sherman, der Vorsteher des Büros für Nahrungsmittelinspektion, den Superintendenten der Molkereiinspektion, Ernst Reuter, in den Distrikt geschickt hat. Zur Beruhigung teilt Dr. Sherman mit, daß von dort keine Milch nach Chicago geschickt worden ist, außer vielleicht solcher zur Bereitung von kondensirter Milch, und diese ist gründlich entkeimt. Das Staatsgesundheitsamt wird sich im Verein mit der hiesigen Behörde bemühen, die Seuche zu unterdrücken.

An Leuchtgas erstickt.

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 4163 S. Halsted Straße ist in voriger Nacht der 55jährige Pferdehändler James R. Hand an Leuchtgas erstickt, das einem zerbrochenen Brenner entströmte. Unter seinem Nachlaß fand man auch Rennberichte. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

— Amtliche Madrider Meldungen besagen, daß General Alfau, Statthalter der spanischen Zone in Marokko, Tetuan ohne Widerstand besetzt habe.

Der Veteranenfonds.

Nur die Linderung der allerschlimmsten Not möglich. — Benefizkonzert.

Dem Verwaltungsrat des Fonds zur Unterstützung notleidender Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen berichteten in der Jahresversammlung im Hotel Bismarck gestern Nachmittag der Vorsitzende, Herr Geo. von Massow, und der Sekretär, Herr Georg Meyer, daß am 1. Februar letzten Jahres $1073, am 1. Februar 1913 $1141 in der Kasse waren, die an diese gestellten Ansprüche aber gewachsen seien, da die Zahl der wirklich bedürftigen, bitterarmen Veteranen, von denen einige völlig erwerbsunfähig seien, zugenommen habe. Zwei, die im Armenhause seien, sollten womöglich im Altenheim untergebracht werden. Gestorben sind die Veteranen Gust. Wahle, J. Marquardt, Wilh. Runge, A. Moese, Wilh. Bothe, John Koch, und nach Deutschland zurückgekehrt ist Fr. Stryszewski; es werden zur Zeit 38 unterstützt, doch sollte die Unterstützung weit reichlicher sein. Der Singverein wird daher zum Besten des Fonds am 20. April ein Konzert im Auditorium geben. Die Beamten im neuen Geschäftsjahre sind: Hermann Päpcke, Ehrenpräsident; G. A. v. Massow, Vorsitzer; Georg Meyer, Sekretär; J. Doerhoefer, Schatzmeister. Den Verwaltungsrat bilden: Fritz v. Frantzius, Ad. Ortseifen, Louis Günzel, Fridolin Pabst, H. Wollenberger, Jos. Schlenker, Ernst Kiehl, H. Freese, Anton Kercher, Moritz Kasch und Karl Rosenow, sowie die Beamten.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Deutschland sieht's kühl an:

Das bevorstehende große Rüsten der Franzosen. — Die Vorkommnisse bei der Filchner'schen Expedition werden untersucht. — Polizei in Prag vereitelt Tschechenversammlung. — Oesterreichisch-ungarischer Marinekommandant tritt zurück. — Ungarischer Abgeordneter wegen Ministerbeleidigung verurteilt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Febr. Hiesige Blätter erörtern eifrig die umfassenden Pläne zur weiteren Verstärkung der französischen Armee (welche laut Pariser Erklärung den Zweck haben soll, die neuen deutschen Heeresverstärkungen wettzumachen.) Die Opferwilligkeit und Großzügigkeit, welche der betreffende Entwurf widerspiegelt, werden allgemein anerkannt.

Von einer, der Regierung nahestehenden Persönlichkeit wird zu der Angelegenheit die Mitteilung gemacht, amtlich gingen die hiesigen maßgebenden Gewalten die französischen Heerespläne nichts an. Die Franzosen könnten nach ihrem eigenen Belieben rüsten. Das sei ihre Sache.

Mit großer Spannung wird der Antwort entgegengesehen, welche Reichskanzler v. Bethmann Hollweg auf die, von nationalliberaler Seite ausgegangene Anfrage: was zum Schutze der deutschen Reichsangehörigen in der Stadt Mexiko geschehen sei, erteilen wird.

Die Interpellanten sind die Herren Bassermann und Freiherr v. Richthofen.

Der mehrerwähnte Zwist des Zentrums mit dem Staatssekretär des Reichsmarineamts, Großadmiral v. Tirpitz, ist beigelegt worden. In der jüngsten Sitzung der Budgetkommission des Reichstags hat die förmliche Versöhnung zwischen den beiden Faktoren stattgefunden.

Das Zentrum zog seinen Antrag, die Tafelgelder für die Offiziere der Marine zu streichen, zurück. Dafür nahm die Kommission jedoch, unter Zustimmung des Großadmirals, einen Antrag an, welcher die Auszahlung der sogenannten blinden Tafelgelder verbietet.

Die mannigfachen Berichte über Mißhelligkeiten unter den Mitgliedern der antarktischen Expedition des Oberleutnants Filchner haben die Militärbehörde zur Einleitung einer Untersuchung veranlaßt.

Soweit es die Offiziere anbelangt, sollen die Vorkommnisse während des Verlaufs der Südpolarexpedition auf dem Wege eines Disziplinarverfahrens geprüft werden.

Prinzregent Ludwig von Baiern hat eine umfassende Amnestie erlassen. Sie betrifft nicht weniger, als 856 Personen.

Wien, 20. Februar. Admiral Graf Rudolf Montecuccoli, Marinekommandant und Chef des Reichskriegsministeriums, wird Ende dieses Monats von seinem Posten zurücktreten. (Er vollendet am 22. Februar das siebzigste Lebensjahr.)

Als sein Nachfolger gilt Vizeadmiral Anton Haus, derzeitiger Flotteninspektor in Pola.

Der ehemalige Vizepräsident der ungarischen Magnatentafel, Graf Alexander Szechenyi, ist hier aus dem Leben geschieden. (Er war am 27. Oktober 1837 geboren.)

Die Polizei in Prag hat den tschechischen Wühlhubern Klosac und Kramarz einen Strich durch ihr Programm gemacht. Die beiden hatten eine Versammlung einberufen, für welche der bulgarische Redakteur Spirajewski als Redner über den Balkankrieg angekündigt war.

Die Vorbereitungen waren schon weit gediehen, als die Polizeibehörde die Abhaltung der Versammlung verbot.

Budapest, 20. Febr. Gewaltige Aufregung verursachte bei der jüngsten Fortsetzung des Beleidigungsprozesses des ungarischen Ministerpräsidenten Dr. v. Lukacs gegen den Abgeordneten Desy die Ankündigung des Präsidenten, daß der Gerichtshof den Beschluß gefaßt habe, die Beweiserhebung gegen den Premier zu beschränken. Sie sollte sich nur auf den Hausverkauf beziehen, auf die Beschuldigung, daß Lukacs dem Fiskus ein Privathaus für 90,000 Kronen aufgehängt habe, während es höchstens einen Wert von 15,000 Kronen gehabt habe. Dagegen sollten alle Staatsgeschäfte ausgeschlossen werden, womit auch die auf den Mißbrauch öffentlicher Gelder für Wahlzwecke bezügliche Beschuldigung in Wegfall kam.

Der Verteidiger Waszony legte nach der Ankündigung sofort die Verteidigung nieder. Der Abgeordnete Desy erklärte, daß ihm nunmehr die Verteidigung umöglich gemacht sei.

Es erfolgte dann nur ein kurzes Plaidoyer des Staatsanwalts.

Desy wurde zu einem Monat Gefängniß und einer Geldbuße von 400 Kronen verurteilt.

Neuestes Suffragettenattentat.

London, 20. Febr. Durch die Explosion einer Bombe wurde das neue ländliche Wohnhaus des Schatzamtskanzlers Lloyd-George (übrigens nicht sein Eigentum, sondern nur gepachtet) zu Walton Heath sogut wie zerstört. Es wurde Niemand verletzt, da noch Niemand drin war. Lloyd-George ist zur Zeit auf einem Motorausfluge in Frankreich.

Nach der Vermutung der Polizei wurde die Tat entweder von streitbaren „Suffragetten", oder von männlichen Freunden derselben verübt. Jedenfalls sind die Suffragetten sehr befriedigt von der Tat, und Mrs. Emmeline Pankhurst sagte in einer Rede zu Cardiff, Wales, bestimmt: „Wir haben das Haus in die Luft gesprengt; die Behörden brauchen nicht nach den direkten Täterinnen zu suchen, ich übernehme persönlich die volle Verantwortung."

Suffragetten schwingen Brandfackel

London, 20. Febr. Schon wieder vergriffen sich streitbare Frauenstimmrechtlerinnen an den Botanischen Gärten von Kew. Sie setzten einen großen Erfrischungspavillon in Brand, und derselbe brannte bis auf den Grund nieder.

Zwei Frauenzimmer wurden in Haft genommen.

Geht an's Haager Schiedsgericht.

Lissabon, Portugal, 20. Febr. Die Regierung hat beschlossen, die Frage betreffs des Eigentums der Orden und Kongregationen, welches durch das Trennungsgesetz von Kirche und Staat vom Staate beschlagnahmt wurde, dem Haager Schiedsgericht zur endgiltigen Entscheidung zu unterbreiten.

Kubelik schwer erkrankt.

Genf, 20. Febr. Der berühmte Geigenspieler Jan Kubelik hat sein Engagement zu einer Serie von Konzerten in Schweizer Städten aufgeben müssen. Sein Manager telegraphirte, daß der Künstler schwer erkrankt in seiner Heimat in Böhmen darniederliegt. Die Natur der Krankheit wird nicht mitgeteilt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schneefall in Los Angeles, Kal., zum ersten Male seit vielen Jahren.— Starker Schneefall in Wyoming.

— Ruhe und Ordnung herrscht nach neuesten Nachrichten wieder im Westvirginischen Kohlenfelde. Man glaubt, daß die Krise vorüber sei.

— Die Geschworenen im Distriktsgericht zu Minneapolis sprachen der „Minneapolis Dairy Co." und ihren Präsidenten Oskar Erickson der Verschwörung zur Erhöhung der Milch- und Rahmpreise schuldig.

— Die Illinoiser Grubenleutekonvention, in Peoria tagend und von den Sozialisten beherrscht, nahm einstimmig eine Resolution an, welche den Internationalen Grubenarbeiterverband ersucht, im Verein mit amerikanischen Verbänden irgend eine Kriegserklärung durch die Ver. Staaten, oder gegen dieselben, mit einem Generalstreik zu beantworten.

FOLEY'S HONEY and TAR

For Coughs and Colds

In allen Apotheken zu haben.

— Man erwartet in New York, daß nächstdem noch ein höherer Polizeioffizier wegen Gelderpressungen in Anklagezustand versetzt wird. Distriktsanwalt Whitman verhörte neuerdings 20 Schankwirte und Hotelhalter.

— In Cleveland wurden die Automobilbanditen Ed. McNamara, Ed. Gallagher und James Kelly, welche den Polizisten Leroy Banker am Danksagungstage umgebracht hatten, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, nachdem sie sich des Mordes im zweiten Grade schuldig bekannt hatten.

— Eine Jury in New York erkannte nachträglich die Weigerung des verstorbenen Eisenbahnkönigs E. H. Harriman, eine Automobilreparaturrechnung als zu hoch zu bezahlen, als berechtigt an. Das betreffende Geschäft hatte das Automobil fast sieben Jahre hindurch in Beschlag gehalten! Jetzt haben die Geschworenen der Wittwe $1675 zugesprochen.

Ausland.

— Aus Bukarest wird gemeldet, daß die rumänische Regierung den letzten bulgarischen Vorschlag als unannehmbar zurückwies. Rumänien macht keine Versuche mehr, seine drohende Haltung zu verhüllen!

— Bittere Kälte und furchtbare Schneestürme führten Waffenruhe an der Tschataldschalinie und auf der Halbinsel Gallipoli herbei! Beschießung von Adrianopel dauerte fort, aber viel schwächer.

— Von Suara, Fischi-Inseln, kommt die Meldung, daß der amerikanische Schuner „Borealis", von Portland, Oreg., nach Samoa bestimmt, auf die Höhe der Tongo-Inseln strandete; Insassen gerettet.

— In Geheimsitzung hat der mexikanische Kongreß gestern spät Abends, den General Huerta zum Präsidenten gewählt. — Bereits ist General Franzisko Romero wegen Machenschaften gegen die neue Regierung in Haft genommen worden!

— Ein Brief, welche George Washington am 5. Febr. 1789 zu Mount Vernon schrieb, und welcher auf die Erwählung der Abgeordneten des ersten amerikanischen Kongresses Bezug hat, wurde bei einer Versteigerung in London für $1250 verkauft.

Lokalbericht.

Er bleibt dabei.

Weshalb Kirby angeblich $500 zu Bartzens Kampagnefonds beisteuerte.

Vor dem Referenten in Bankerottangelegenheiten Frank L. Wean blieb Dr. Wm. T. Kirby, der frühere Eigentümer der nach ihm benannten verkrachten Bank, auch heute dabei, $500 zum Bartzen'schen Kampagnefonds beigetragen zu haben.

„Ich habe," sagte er, „am 18. Oktober dem Bartzen in seinem Privatzimmer im Countygebäude das Geld gegeben, nachdem er mir versprochen hatte, dafür zu sorgen, daß, wenn er gewählt werden sollte, meiner Bank die Stellung von Bürgschaften für Countyangestellte übertragen würde.

„Ich hatte", fuhr er fort, „mit Thomas B. Conroy von der Conroy Bottler Works über das Geschäft, das in der Stellung von Bürgschaften liege, gesprochen. Er erklärte, daß er sehen würde, was sich machen ließe. Bald darauf suchte Edward M. Cummins, der Hauptprüfungsbeamte der Zivildienstkommission, mich auf. Der ging mit mir zu Bartzen hinüber und stellte mich ihm mit den Worten vor: „Dieser Herr hier ist Dr. Kirby, der $500 zu Ihrem Kampagnefonds beizutragen wünscht. Er möchte gern die Bürgschaftstellung für Countyangestellten übertragen haben"."

„Ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen," antwortete Bartzen. „Ich glaube, wir können das Geschäft deichseln. Der Mann, der jetzt die Bürgschaften stellt, ist nicht auf unserer Seite. Wir können Ihnen das Geschäft zuwenden." Auf Grund dieses Versprechens gab ich ihm das Geld."

Die Fortsetzung der Verhandlung wurde auf den 26. Februar verschoben.

Jack Johnson krank.

Soll am nächsten Dienstag wegen Schmuggels prozessirt werden.

„Jack" Johnsons Anwalt, Benjamin Bachrach, meldete heute Bundesrichter Carpenter, daß sein Klient in seiner Wohnung, Nr. 3434 S. Wabash Ave., an der Lungenentzündung darniederliege. Herr Bachrach war gekommen, um feststellen zu lassen, welche von den beiden Anklagen gegen Johnson, Schmuggel oder Uebertretung des Manngesetzes, am nächsten Dienstag zur Verhandlung kommen soll. Man entschied sich für die erstere, weil gegenwärtig Fragen, die sich auf das Manngesetz beziehen, beim Bundesobergericht noch in der Schwebe hängen. Falls Johnson am Dienstag noch nicht wohl genug ist, wird die Verhandlung verschoben werden. Es handelt sich bei der Anklage um das für Johnsons jetzt verstorbene weiße Frau Ethel, geb. Durpea, bestimmt gewesene Diamantenhalsband, das Johnson eingeschmuggelt haben soll.

Brauertag.

Jahresversammlung der Besitzer und Leiter von Brauereien.

In der Oriental Halle im 17. Stockwerk des Freimaurertempels hat heute die Jahresversammlung des Verbandes amerikanischer Brauereibesitzer und -Leiter bei großer Beteiligung begonnen. In einer Vorberatung wurden gestern die dem Konvent vorzulegenden Geschäfte gesichtet. Zu ihnen gehört neben Berufsfragen und anderen für das Braugewerbe wichtigen Dingen die Frage, wie den Prohibitionsbestrebungen zu begegnen sei.

In Anklagezustand versetzt.

Friedmann und Konsorten stehen unter je $60,000 Bürgschaft.

Die Großgeschworenen haben heute Morris Friedmann, den ehemaligen Präsidenten der Northwestern Can Co., Frederick K. Buckminster, den in Kanada verhafteten und zwangsweise zurückgebrachten früheren Sekretär und Schatzmeister der Firma, sowie den in South Bend, Ind., in Haft befindlichen Benjamin Fink in Verbindung mit dem Brande, der am 22. Mai 1911 in der Anlage der Firma wütete, wegen angeblicher Brandstiftung und Brandstiftung zwecks Betrugs in Anklagezustand versetzt. Die Angeklagten stehen unter je $60,000 Bürgschaft.

Die Großgeschworenen haben zehn Zeugen vernommen, unter Anderen den Mann, der das zum Anzünden der Anlage erforderliche Gasolin geliefert haben will. Der erste Staatsanwaltsgehilfe Johnston hatte ursprünglich die Absicht, den Fall der einzuberufenden Sondergrandjury zu unterbreiten. Da aber zu Gunsten Buckminsters gestern vor dem Richter Brentano ein Habeascorpusverfahren anhängig gemacht wurde, sah Johnston sich zu schnellem Handeln gezwungen.

Auf Antrag der Anwälte des Angeklagten Buckminster wurde heute das anhängig gemachte Habeascorpusverfahren vom Richter Brentano niedergeschlagen. Die Anwälte erklärten, daß sie heute Nachmittag dem Richter Cooper den Antrag, die Bürgschaft ihres Klienten zu ermäßigen, unterbreiten würden.

In Verbindung mit demselben Brande sind auch Anklagen in Richter Scullys Abteilung des Stadtgerichts erhoben worden. Und vor diesem Richter waren auch die Anträge zu Gunsten Buckminsters gestellt worden.

Aehnliche Anklagen wie gegen Friedmann und Konsorten haben die Großgeschworenen auch gegen Paul und Edward Covitz erhoben. Die Angeklagten werden bezichtigt, am 5. November 1912 das Feuer in ihrem Laden Nr. 20 S. 5. Ave., angelegt zu haben. In Verbindung mit diesem Fall wurde kürzlich der öffentliche Brandschadenabschätzer Jos. Clarke wegen angeblichen Bestechungsversuchs in Anklagezustand versetzt. Er soll versucht haben, den Staatsanwaltsgehilfen Edwin J. Raber zu bewegen, seinen ganzen Einfluß aufzubieten, um die Geschworenen für die Angeklagten einzunehmen.

Schädel eingeschlagen.

Ernest Canit an S. Dearborn Straße von unbekannten Mordbuben überfallen.

Mit eingeschlagenem Schädel wurde heute Morgen um sieben Uhr der 29jährige Ernest J. Canit, 6137 Süd Morgan Str., an der Süd Dearborn und West 12. Straße aufgefunden und nach dem St. Lukashospital gebracht. In seinen Fieberphantasien erzählt er, daß Jemand ihn niedergeschlagen habe. Weiteres ist noch nicht ermittelt worden. Der Zustand des Mannes ist sehr bedenklich.

Im Jähzorn.

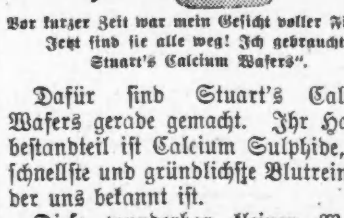
Von einem ihm angeblich unbekannten Mann, mit der er einer Lappalie wegen in Streit geraten war, wurde heute Morgen in der Wirtschaft Nr. 701 W. Polk Straße der 36jähr. Paul Peligrino, Nr. 813 S. Desplaines Straße, lebensgefährlich vermessert. Der Täter hat seine Flucht bewerkstelligt.

— Aengstlich. — Zugführer (einer Lokalbahn, als ein Automobil vorbeiraſt): Unsereins wenn so fahr'n tät, werd ma g'wiß g'straft!

Aergert Euch nicht über Hautfehler

Kein Aerger mehr; die wunderbaren Stuart's Calcium Wafers setzen den Finnen, Geschwüren und Hautausschlägen nach.

Es ist durchaus nicht mehr nötig für irgend Jemand, mit einem Gesicht voll Finnen, Flecken, Ausschlag, Mitessern und Leberflecken herumzulaufen. Dies sind alles Folgen von Unreinigkeiten im Blut. Reinigt das Blut gründlich und die Entstellungen verschwinden.



Vor kurzer Zeit war mein Gesicht voller Finnen. Jetzt sind sie alle weg! Ich gebrauchte Stuart's Calcium Wafers".

Dafür sind Stuart's Calcium Wafers gerade gemacht. Ihr Hauptbestandteil ist Calcium Sulphide, der schnellste und gründlichste Blutreiniger, der uns bekannt ist.

Diese wunderbar kleinen Wafers gehen direkt ins Blut und zerstören die Ausschlag verursachenden Stoffe darin. In manchen Fällen genügen ein paar Tage, eine merkbare Besserung zu erzielen. Und wenn das Blut rein ist, ist der ganze Körper um 100 Prozent besser.

Geht nach irgend einer Apotheke und holt Euch eine 50c-Schachtel von Stuart's Calcium Wafers. Holt sie heute.

Aergert Euch nicht länger über diese Mitesser, Finnen, Geschwüre, Rotlauf, Eczemen, Flecken oder Hautausschläge; sie alle verschwinden, und „zwar schnell", wenn Ihr Stuart's Calcium Wafers gebraucht.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Rester von farbigen Waschstoffen, halber Preis

Das Assortiment umfaßt sowohl bedruckte wie gewobene farbige Stoffe in vielen der beliebtesten Moden und Mustern der Saison, und in wünschenswerten Längen — 2 bis zu 10 Yards. Drei große Partien sind in diesen Verkauf eingeschlossen — mehrere Tausend Stücke, offerirt für sofortige Räumung zu 5c, 8c und 10c per Yard. Subway-Laden

5c Simpsons beste Kattune, Standard Schürzen-Ginghams, Chambrays, Lawns, Batistes, Flannelettes, Suitings, Percales, Zephyrs und Ginghams.

8c Seide-gemischte Stoffe, Poplins, mercerisirte Suitings, Leinen-finished Suitings, Madras, Crepons, Krinkle Seersucker, Tissues, Novelties, Velours. 10c

Gebleichte Bettücher, weicher Finish—Einzelbett-Größe — 54x90 — zu 32c

Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll groß, spez. 9c das Stück. Rester von Standard Kissenbezugstoffen, Yard 11c.
Rester von yardbreitem gebleichten Muslin, Yard 5c. Rester von weichen Nainsooks u. Longcloths, Yd. 10c.

Handbemaltes japanisches Porzellan, ½ Preis

Tausende von Stücken sind soeben angekommen von einer der größten Fabriken Japans, auf eine Bestellung hin, die wir vor einigen Monaten machten. Die Konzession, die uns infolge verspäteter Ablieferung gemacht wurde, setzt uns in den Stand, Euch Ersparnisse von etwa 50 Prozent zu offeriren. Prachtvolle Stücke für Ostergeschenke, Hochzeitsgeschenke, für die Tafel, Plate Rails und Porzellanschränke. In schönen Farben, Entwürfen und Facons — Subway-Laden

zu 10c, 15c, 25c, 35c, 50c

75c, $1 und aufwärts bis zu 7.50—alles seltene Bargains. Chokolade-Töpfe, Cracker Jars, Muffin-Schüsseln, Jars für kondensirte Milch, Chokolade Sets, Bonbon-Schüsseln, Sellerie-Trays, Bouillon-Tassen und Untertassen, Vasen, Farrentöpfe, Kamm- und Bürsten-Trays, Kuchenteller, Teetassen und Untertassen etc.

Yardbreite gestreifte Tub-Seide zu 38c und 48c

— eine Auswahl von hübschen Streifen — schwarz auf weiß und andere Farben auf weiß; einfacher und Jacquard-Untergrund; sehr beliebt für Lingerie-Waists und Gowns. Subway-Laden

Yard breites Chiffon Taffeta, 40% unterm Preis — 75c

— brillante, reinseidene, einfache und zweifarbige Chiffon-Kleider-Taffetas, in hübschen Farbenkombinationen; sehr beliebt als Unterlage bei Sheer-Stoffen.

Importirte weiße Tub Seide zu 20c und 28c die Yard

— vier spezielle Werte in reinseidenen weißen Habutais — 20zöll., zu 20c; 27zöll., zu 28c; 36zöll., zu 48c; 36zöll., zu 58c.

33-zölliger importirter echter Shantung — ein bei Hand gewebter Stoff direkt aus dem Orient; eine Freitag-Spezialität, die Eure Aufmerksamkeit ganz besonders erregen wird — Freitag zu 75c per Yard.

Spitzengardinen: Fabrikanten-Ueberschuß, zu 1/3 Ersparniß

Die große Konzession, die uns bei einer speziellen Transaktion gemacht wurde, ist der Grund, weshalb wir Euch diese bemerkenswerten Spargelegenheiten offeriren. Subway-Laden

1.15 das Paar

für Kabelnet- und Nottingham-Spitzengardinen, in Weiß und Ecru, 2½ bis 3 Yards lang; viele schöne Entwürfe in der Partie.

1.75 das Paar

für Nottingham- und Filet Netz Gardinen — ein prächtiges Assortiment von Mustern in der Partie — eine Ersparniß von mindestens einem Drittel.

1500 Yards von Gardinenstoffen, in hübschen farbigen Mustern, zu weniger als dem halben Preise — die Yard für nur 5c.

19x38 Huckhandtücher, 8c

Diese Handtücher sind eingesäumt und extra groß und schwer; sehr dauerhaft und sind ganz besonders zufriedenstellend. Subway-Laden

27-z. besticktes Crepe, 32c

Ein besonderer Wert in reinleinenen, hohlgesäumten Tischtüchern in Größe von 64 bei 84 Zoll; voll gebleicht und in feinem Satin Finish.

Hohlgesäumte Tischtücher, 1.85

— weiß; ein sehr moderner Stoff für Waists und Kleider; in figurirten und punktirten Entwürfen — ein besonderer Wert.

40-zölliges weißes Voile zu 20c

— einfache weiße Voile in einem schönen Sheer-Gewebe; der Preis ist sehr niedrig für Voile von dieser Qualität. Subway-Laden.

Der Tod von Peter Musso.

Zeugenverhör im Gattenmordprozeß der Frau Musso heute begonnen.

Im Kriminalgericht wurde heute in der Abteilung des Richters Cooper mit dem Verhör der Zeugen in dem Prozeß der Frau Antonia Musso begonnen. Die Frau ist angeklagt worden, am Morgen des 31. April 1912 im Familienheim, Nr. 1011 Larrabee Straße, den schlafenden Gatten, Peter Musso, erschossen zu haben. Bei Eröffnung der Gerichtssitzung mußte sich die Frau von ihrem Töchterchen trennen, welches heute fünf Jahre alt geworden ist.

Joseph Gagliani, Nr. 547 West Oak Straße, der erste Zeuge, ist ein Vetter des Ermordeten und hatte mit seinem Verdienst als Schneider geholfen, die Familie zu ernähren, wie er aussagte.

Die fünfzehn Jahre alte Elizabeth Doyle, deren Eltern hinter der Familie Musso wohnen, sagte aus, daß Peter Noto, ein Freund der Angeklagten, diese häufig in Mussos Abwesenheit besucht habe; die Angeklagte habe den Mann für ihren Vetter ausgegeben. Die Staatsanwaltschaft ist der Ansicht, daß der Frau der Gatte bei ihrem Verhältniß mit Noto im Wege war.

Der „ungeladene" Revolver.

Eigentümer liegt mit einer Kugel im Bein darnieder.

In den Geschäftsräumen der Rossiter Music Company, Nr. 221 West Madison Straße, spielte heute ein Angestellter, Namens Henry Haefers, mit dem Revolver seines Genossen George Jarousek, Nr. 1021 W. 19. Straße. Da er die Waffe für ungeladen hielt, drückte er mehrmals ab. Plötzlich krachte ein Schuß, und Jarousek wurde von der Kugel in das rechte Bein getroffen. Der Verwundete hat Aufnahme im St. Lukashospital gefunden. Haefers wurde zwar verhaftet, aber nach Feststellung des Tatbestandes mit einer Verwarnung entlassen.

— Auf Gegenseitigkeit. — Fremder (um Mitternacht in der Gaststube erscheinend): „Herr Wirt, das ist aber ein Lärm hier unten, daß man oben kein Auge zumachen kann!" — Wirt: „Oho! Soeben wollte einer meiner Stammgäste zu Ihnen heraufkommen, um Ihnen das furchtbare Schnarchen abzugewöhnen!"

See muß sitzen.

Das Staatsobergericht bestätigt das Urteil der unteren Instanz.

Evelyn Arthur See, der Apostel des „absoluten Lebens", muß die ihm vom Kriminalgericht wegen Entführung zuerteilte Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verbüßen. Das Staatsobergericht hat heute seine Berufung verworfen und das Urteil bestätigt. See hatte in der Berufung bestritten, daß er die Absicht der Verlockung gehabt habe.

Daß es im Staat Illinois noch immer in der Macht von Stadtverwaltungen liegt, „blaue Gesetze" zu erlassen, beweisen zwei heute vom Staatsobergericht abgegebene Entscheidungen. Der Stadtrat von Springfield hat eine Ordinanz erlassen, wonach dort an Sonntagen die Fleischerläden geschlossen bleiben müssen, und eine gleiche Ordinanz hat der Stadtrat von Clinton mit Bezug auf die Lichtbildertheater angenommen. Beide Ordinanzen waren als verfassungswidrig angefochten worden, aber in beiden Fällen sind die städtischen Verordnungen vom Obergericht aufrechterhalten und damit über jeden Zweifel erhaben ausgedrückt worden, daß Stadtgemeinden das Recht haben, Sonntagsgesetze zu erlassen.

Im Berufungsfall des Staates Illinois gegen Price, der im hiesigen Kriminalgericht wegen Verkaufs von verfälschtem Soda verurteilt worden war und die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes gegen die Verfälschung von Nahrungsmitteln angegriffen hatte, hat das Obergericht gegen Price, d. h. entschieden, daß das fragliche Gesetz im Einklang mit der Verfassung steht.

Keine abgekartete Geschichte.

Die Eheleute J. Clark Eastes wurden heute von Richter Kavanagh, vor dem am Samstag, wie berichtet, die Klage der Frau Eastes auf Scheidung verhandelt worden war, von dem Verdacht entlastet, sich über die gerichtliche Lösung der Ehe vorher verständigt und die „Ueberraschung" des Gatten bei einer Andereren in einem Hotel an der Wabash Ave., behufs Erlangung von Beweismaterial für die Klage, abgekartet zu haben. Der Richter hatte eine längere Unterredung mit dem Beklagten, gewährte dann das Scheidungsgesuch und sprach der Frau $100 den Monat Nährgeld zu. Frau Eastes wohnt bei ihrer Mutter, 232 Ost Garfield Boulevard.

Ausreißer verhaftet.

Der 14jährige Zoltan Hartmann aus Philadelphia flüchtete, da er sich mit seinem Bruder nicht vertragen konnte, aus der elterlichen Wohnung und schlug sich als blinder Passagier nach Chicago durch. Während der Fahrt von Philadelphia nach Cleveland hat er angeblich gehungert, in Cleveland aber gebettelt, bis er sich eine Mahlzeit kaufen konnte. Hier wurde er heute früh von der Polizei aufgegriffen. Seine Eltern sind benachrichtigt worden.

Poincares Doppelgänger.

Alle bisherigen Präsidenten der französischen Republik haben ihre Doppelgänger gehabt, und auch Poincaré, der jüngstgewählte Präsident, kann seinem Schicksale nicht entgehen. Der Pariser „Gil Blas" hat den Doppelgänger Poincarés ausfindig gemacht. Er heißt E. B. Lepage und ist seines Zeichens Architekt. Seine Familie ist übrigens in Frankreich ziemlich bekannt, und sein Bruder, ein Maler, ist ein recht angesehener Mann. Herr E. B. Lepage selbst ähnelt dem neuen Präsidenten wie ein Ei dem anderen, und die Folge ist, daß er überall für den Präsidenten gehalten und ihm Ehrenbezeugungen erwiesen werden, die ihm nicht zukommen; ja, dieser Tage soll ihn sogar ein Unterstaatssekretär verkannt und mit den Worten: „Guten Tag, Herr Präsident!" begrüßt haben. So etwas ist natürlich lästig, und Herr Lepage sucht daher nach Mitteln, der ständigen Aufmerksamkeit zu entgehen. In Paris ist das nicht durchführbar, und so wird ihm nichts weiter übrigbleiben, als in irgend ein kleines Provinznest überzusiedeln.

— Bemäntelung. — Freundin: „Dein Mann soll ja vor dem Standesbeamten das „Ja" nur ganz zögernd herausgebracht haben?" — „Ach, Lene, Du hast ja keine Ahnung davon, wie — schweigsam mein Emil ist!"

— Verraten. — Lehrer: „Wer weiß, wo Bordeaux liegt? Nun, Karl?" — Karl (Sohn eines Hoteliers): „In Vaters Weinkeller; links, wenn man hereinkommt, der echte, und rechts der selbstgemachte."

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 3 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein schlechter Rat.

Mit welchem Rechte Gouverneur Dunne sich in die Bundessenatorenwahl einmischen zu dürfen glaubte, die nach der Verfassung lediglich der Legislatur zusteht, mag unerörtert bleiben. Zweifellos ist er von edlen Beweggründen geleitet worden. Daß er den Gesetzgebern aber auch einen klugen Rat erteilt hat, muß füglich bezweifelt werden. Müssen auch die Demokraten ein Bündniß mit einer anderen Partei schließen, und dieser einen der beiden erledigten Sitze im Bundessenate zugestehen, so folgt doch noch lange nicht, daß sie sich gerade mit den Hochzöllnern vereinigen und einem Lawrence Y. Sherman zur Toga verhelfen müssen. Sherman steht sittlich auf keiner höheren Stufe, als Lorimer und geistig auf einer viel tieferen. Wenn also Gouverneur Dunne die demokratischen Gesetzgeber, die seinerzeit für Lorimer gestimmt haben, vor einigen Wochen in den Bann getan hat, so ist nicht einzusehen, wie er jetzt allen Demokraten sogar dringend empfehlen kann, für Sherman zu stimmen.

Daß Sherman in der republikanischen Vorwahl mit Hilfe der Deneen'schen Staatsmaschine über seine Mitbewerber gesiegt hat, ist richtig. Er hat 178,063 und alle seine Nebenbuhler zusammen haben 232,286 Stimmen erhalten, d. h., er hat eine „Pluralität" erzielt. Das kann ihn doch aber nicht der demokratischen Partei annehmbar erscheinen lassen. Ueberdies hatten sich zur Zeit der Vorwahl die Fortschrittlichen noch nicht von den Republikanern losgetrennt. Erst in der Hauptwahl hatten sie ihr eigenes „Ticket". Es ist deshalb eine ganz unrichtige Behauptung, daß Sherman von den Urwählern in derselben Weise „indossirt" worden ist, wie J. H. Lewis. Wenn alle 97 Demokraten in beiden Häusern letzterem treu bleiben, so fehlen ihm nur noch 5 Stimmen. Diese werden die Fortschrittler wahrscheinlich recht gern liefern, wenn der kurze Termin ihrem Kandidaten Funk zugestanden wird. Funk steht den Demokraten in jeder Beziehung viel näher, als der Standpatter, Knownothing und Prohibitionsfanatiker Sherman. Will die demokratische Partei es mit den Freisinnigen nicht ganz verderben, so wird sie den Rat des Gouverneurs nicht befolgen dürfen.

Vorläufig abgeschlagen.

Obwohl eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, um trotz dem Veto des Präsidenten eine Vorlage zum Gesetze zu machen, ist der die Bildungsprobe enthaltende einwanderungsfeindliche Entwurf im Abgeordnetenhause nur mit großer Mühe abgeschlagen worden. Der Senat hatte den Einspruch des Präsidenten geradezu wegwerfend behandelt. Es ist deshalb mit Sicherheit anzunehmen, daß die Einwanderungsfeinde schon in der nächsten Tagung des Kongresses den Versuch wiederholen werden, den Strom der unwissenden Ausländer einzudämmen, der nach ihrer Angabe das Land zu überschwemmen droht. Auch Präsident Wilson wird wahrscheinlich die Gelegenheit erhalten, für den Grundsatz der Freizügigkeit einzutreten, der, wie so viele andere Lehren des „doktrinären Liberalismus" heutzutage als überlebt gilt, — wenigstens in der größten bürgerlichen Republik.

Es wird von keiner Seite bestritten, daß jedes selbstständige Staatswesen das Recht und sogar die Pflicht hat, ausländischen Verbrechern, Dirnen, Geisteskranken, mit ansteckenden Krankheiten Behafteten, Arbeitsunfähigen, Landstreichern und Bettlern seine Grenzen zu versperren. Für den Ausschluß dieser „unerwünschten Elemente" ist aber in den Ver. Staaten längst und mehr als ausgibig gesorgt worden. Die Untersuchungen, denen die Einwanderer namentlich im New Yorker Hafen unterworfen werden, sind grausam und hart. Desgleichen ist die Erwerbung des amerikanischen Bürgerrechtes in der jüngsten Zeit so bedeutend erschwert worden, daß die wirklich unwissenden Eingewanderten sehr geringe Aussicht haben, Stimmgeber zu werden und die bekanntlich äußerst tugendhafte amerikanische Politik durch ihren Einfluß zu verderben. Es ist also sicherlich nicht mehr nötig, von den Einwanderern schon bei der Landung zu verlangen, daß sie in ihrer Muttersprache des Lesens und Schreibens kundig sind. Diese Vorschrift wird nur von denjenigen Leuten befürwortet, die sich zwar fürchten, die Einwanderung ganz und gar zu verbieten, sie aber so viel wie möglich verringern wollen. Sie sollte gewissermaßen als Keil in die Freizügigkeit eingetrieben werden, bis letztere ganz und gar gespaltet werden kann.

Die wirtschaftlichen „Beweisgründe" der Einwanderungsfeinde sind im Verlaufe der Erörterung so gründlich widerlegt worden, daß sie am Ende durch „philosophische" ersetzt werden mußten. Solange immer Riesenströme fremden Blutes zugeführt würden, hieß es, würde sich auf amerikanischem Boden niemals eine eigenartige Nation entwickeln können. Statt des Angelsachsentums, das sich durch tausendjährige Kämpfe für seine freiheitliche Sendung vorbereitet hätte, würden Hunnen und Slawen, die am Despotismus hängen, die Geschicke des Landes bestimmen. Darum sollte man nicht nur auf die billigen Arbeitskräfte verzichten, sondern auch jeden anderen wirtschaftlichen Preis bezahlen, um die amerikanischen Einrichtungen zu retten.

Ueber diese Einwände ließe sich vielleicht reden, wenn nicht mit der überaus starken Einwanderung der letzten Jahrzehnte zeitlich auch die lebhafteste aller bisherigen politischen „Reformbewegungen" zusammengefallen wäre. Nicht allein ist in vielen Staaten die direkte Volksherrschaft, oder sogar das Frauenstimmrecht eingeführt, sondern es sind auch in fünf Jahren mehr Zusätze zur Bundesverfassung angenommen oder unterbreitet worden, als vorher in hundert Jahren. Ob diese Neuerungen sich bewähren werden, bleibt ja allerdings abzuwarten, aber jedenfalls ist das amerikanische Volk politisch nie regsamer gewesen, als in der Zeit, da es einen angeblich unerwünschten fremden Zuwachs von vielen Millionen Köpfen erfahren hat. Der Fortschritt wird sozusagen eimerweise über die Ver. Staaten ausgegossen. Daran haben die Großstädte und Industriemittelpunkte, in denen die Ausländer dicht beisammen wohnen und häufig die überwiegende Mehrheit bilden, nachweislich nicht gerade den kleinsten Anteil. Also werden auch die „philosophischen" Gründe der Einwanderungsfeinde durch die zu Tage liegenden Tatsachen widerlegt.

Die Deutschen haben ja eine „Bildungsprobe" nicht zu fürchten. Wenn also die deutsch-amerikanische Presse fast einmütig die Vorlage bekämpft hat, so ist das offenbar nicht aus Selbstsucht oder Eigennutz geschehen. Vielmehr ist ihre Haltung einzig und allein damit zu erklären, daß sie noch an Ideale und Grundsätze glaubt.

Zur Ehescheidungsfrage.

Der erste Bericht der Illinoiser „Ehe- und Scheidungskommission", der an anderer Stelle auszugsweise wiedergegeben wird, dürfte mit großem Interesse gelesen werden, aber viel Befriedigung wird er kaum Jemandem geben können — es sei denn den Scheidungsanwälten und „Betriebsleitern", sozusagen, der staatlichen Scheidungsmühlen, denen er allerdings das Zeugniß großen Fleißes und bedeutender Leistungsfähigkeit ausstellt, und jenem Herrn mit dem Pferdefuß und der liebenswürdigen Großmutter, dem die Förderung menschlicher Gemeinheit, menschlichen Unglücks und Elends Daseinszweck ist.

Nach dem Bericht entfielen von den 1,250,000 Ehescheidungen, die in den vierzig Jahren 1867 bis 1906, einschließlich, in den Ver. Staaten bewilligt wurden, nicht weniger als 120,000 auf den Staat Illinois, also rund 10 Prozent, trotzdem die Bevölkerung unseres Staates im Durchschnitt der Jahre noch nicht 5 Prozent von der Gesammtbevölkerung ausgemacht haben wird. Die Scheidungsrate ist also für unseren fortschrittlichen Staat noch einmal so hoch, wie für das ganze Land, und da die amerikanische Scheidungsrate siebenmal größer ist als die europäische, volle vierzehnmal so groß, wie diese. Mit anderen Worten: auf dieselbe Zahl von Einwohnern kommen hier in Illinois noch einmal so viele Geschiedene, bezw. die zehnfache Anzahl von Geschiedenen, wie in den ganzen Ver. Staaten, bezw. in Europa, und wenn von den von 1867 bis 1906 bewilligten Ehescheidungen, wie der Bericht sagt, 1,300,000 Kinder betroffen wurden, dann muß Illinois in derselben Zeit rund 130,000 „Scheidungswaisen" gehabt haben, die, des Heims und des Vaters, oder der Mutter, oder beider beraubt, ein „beklagenswertes Dasein" führten.

Woher die außerordentlich große Anzahl von Ehescheidungen in unserem Staate? Die nächstliegende Antwort ist: weil die Ehescheidung hier sehr leicht gemacht wird; und auf die weitere Frage, wieso?, werden die Allermeisten versucht sein, zu antworten: doch wohl, weil die Illinoiser Gesetze den Scheidungslustigen allzu entgegenkommend sind und nichts taugen. Diese Antwort wäre aber kaum richtig. Denn die Kommission verweist in ihrem Berichte auf die Tatsache, daß die Illinoiser Scheidungsgesetze „in vielen Teilen der Welt als mustergiltig angesehen werden und Nachahmung fanden". Die Kommission gibt nicht dem Gesetze, sondern der beliebten Durchführung des Gesetzes die Schuld und klagt in ihrem Bericht darüber, daß die meisten Scheidungen „in default" bewilligt werden: also, weil die beklagten Parteien keine Antwort auf die Klageschrift einreichten und zu den Verhandlungen nicht erschienen. In der Hälfte der Fälle kann die beklagte Partei nicht gefunden werden, oder sie begab sich außerhalb des Staates.

Angesichts dieser Sachlage wäre offensichtlich von dem Erlaß neuer, schärferer Gesetze wenig oder nichts zu hoffen, solange nicht für eine gewissenhaftere Durchführung und strengere Beachtung der Gesetze Sorge getragen wurde. Das Letztere ist's, was der Bericht anempfiehlt, und wenn die Kommission neue Gesetze in Vorschlag bringt, so sind das nur solche, die dahin wirken würden. Sie fordert Bundesgesetzgebung für Ehe- und Scheidungsangelegenheiten, die natürlich für alle Teile des Landes dieselben sein und gelten würden, als das Endziel. Vorerst aber befürwortet sie ein Gesetz, das den Staat zum Mitbeteiligten an jeder Scheidungsklage, und dem Staatsanwalt die Vertretung des Staates in Ehescheidungsklagen zur Pflicht machen würde, und „kriminelle" Bestimmungen behufs Bekämpfung des Schwindels in Ehescheidungsfällen und -klagen.

Dieser Teil des Berichts sollte allgemeine Befriedigung geben. Er läßt von den Arbeiten der Kommission Gutes erwarten. Er zeigt, daß sie die Sachlage richtig erkannte und nicht in den alten Fehler verfallen wird, neue Erschwerungen (der Ehescheidung) vorzuschlagen, weil die schon bestehenden umgangen oder nicht angewendet werden. Es ist daher auch anzunehmen, daß sie für die von gewisser Seite in Vorschlag gebrachten Eheschließungserschwerungen nicht zu haben sein und, wie kürzlich ihr Unterausschuß, sich gegen die Forderung, daß künftighin von allen Ehekandidaten ärztliche Gesundheitsatteste erbracht werden sollen, aussprechen wird. Denn wie die schärferen, behufs Erschwerung der Scheidung getroffenen Bestimmungen wirkungslos bleiben, weil sie nicht im Einklang stehen mit dem Geiste unserer Zeit, der, leider, geneigt ist, Wunsch und Begierde als maßgebend zu erachten, so würde auch eine solche Bestimmung umgangen, bezw. nicht durchgeführt werden können.

Es hat auch ohne ein dahinzielendes Gesetz jedes Mädchen, bezw. der Vater, oder die Mutter, die Möglichkeit in Erfahrung zu bringen, ob der Freier gesund ist, oder nicht. Und wenn jetzt viele gar nicht daran denken, sich über diesem Punkt Gewißheit zu verschaffen, und viele andere die Ehe eingehen, bezw. billigen, trotz berechtigten Argwohns, wenn nicht Kenntniß vom Gegenteil, weil der Betreffende „reich" ist, oder ein gutes Einkommen hat usw., so würde das auch fernerhin geschehen, jedem möglichen Gesetze zum Trotz.

Der Staat Illinois ist einer der wirtschaftlich reichsten und „fortschrittlichsten" Staaten und — die Scheidungsmisère ist eines der mit dem Reichtum und „Fortschritt" (im neuzeitlichen Sinne des Wortes) verknüpften Uebel. — — —

Wie Adrianopel belagert wird.

Angesichts der neuerlichen Kriegslage auf dem Balkan gewinnen die Ausführungen eines Sachverständigen, der die Belagerungsmethode der Bulgaren und die Verteidigungsweise der Türken in Adrianopel als Augenzeuge beobachten konnte, besonderes Interesse. „Denn diese Methoden eines Festungskrieges," so führt Bennet Burleigh im Londoner „Daily Telegraph" aus, „weichen in vielem auffallend von den Regeln der Kriegslehrbücher ab. Erprobte europäische Ingenieure haben im Dienste der Türkei jahrelang daran gearbeitet, die Befestigungswerke Adrianopels zu verbessern. Adrianopel ist für den Feind durch seine Stellung und seine Befestigungen ein stärkerer Gegner als Metz oder Straßburg. Die Verbündeten haben von Anfang an nach dem militärischen Grundsatz gehandelt, daß alles darauf ankommt, den Feind zu vernichten, mit welchen Opfern das auch verknüpft sein möge. Und das spiegelt sich auch in der Eigenart ihrer Belagerungsmethode wider. Die Belagerungstruppen hielten keine bestimmte Linie, errichteten keine bestimmten Werke und Verschanzungen, die sie unter allen Umständen halten wollen. Ich habe während meiner Tage vor Adrianopel annähernd zwei Drittel aller ihrer Belagerungsstellungen besichtigt. Sie liegen fast alle in Deckung hinter einem Hügel oder einer Geländeerhöhung und bestehen aus länglichen Erdbauten, die nicht ganz 200 Meter lang sind, bei einer Breite von vielleicht 45 Metern. Die aufgeworfenen Wälle erreichen vielleicht 1,80 Meter Höhe. Jedes dieser Lager verfügt zu seiner Verteidigung über eine Anzahl Feldgeschütze und Maschinengewehre. Die Belagerungsgeschütze dagegen sind gewöhnlich in Front vor diesen Lagern eingegraben; die dahinter liegenden Werke gewähren jeweils einer oder zwei Brigaden Infanterie bequeme Unterkunft. Durch ihre Anlagen sind diese Lager so unangreifbar wie Felsen an einer Küste. Dagegen beobachteten die Türken, daß ihr Vordringen auf keine künstlichen Hindernisse stieß, wenn sie sich beim Ausfall in die Geländestrecken zwischen diesen Lagern einschoben. Denn die Verbündeten haben ihre Reserven und übrigen verwendbaren Truppen weiter hinten stationirt, gewöhnlich in Erdhütten oder Zelten. Dagegen sind die Feldgeschütze und die Maschinengewehre so aufgestellt, daß sie bei dem geringsten Alarmzeichen den Feind unter Feuer nehmen können. Die Front der Verbündeten wird Tag und Nacht durch Patrouillen und kleine Infanterieposten geschützt, die in den Boden eingegraben, eine ununterbrochene Beobachtung des Gegners aufrechterhalten. Der eigentliche Kampf spielt sich nun fast regelmäßig in gleichen Formen ab. Von Zeit zu Zeit wird beschlossen, ein bestimmtes Fort zu nehmen oder zu zerstören. Das beginnt damit, daß die Belagerungsgeschütze ihr Feuer auf dieses Ziel konzentriren. Die Bulgaren verfügen über schwere Belagerungsgeschütze, die sie mit der Zeit von den Befestigungen am Schwarzen Meere herbeigeschafft hatten. Aber diese Geschütze sind keineswegs neueren Modells, nur die Haubitzen können als modernere Waffen angesprochen werden. Die Türken verfügen über eine schwerere und überlegene Artillerie, die in den Hauptwerken aufgestellt ist. Sie antworten nun dem bulgarischen Feuer, aber es gelingt ihnen nicht, den zähen und unermüdlichen Gegner abzuschütteln. Ich habe das dutzende Male immer in der gleichen Art beobachtet. Dann verstärkt sich plötzlich das Feuer der Türken und richtet sich auf jene Geländestreifen, zu denen inzwischen die Verbündeten vorgedrungen sind. Und jäh erscheinen zwischen den Hügeln des Forts gewaltige türkische Infanteriemassen, die stürmisch ins freie Gelände vordringen und den Gegner zurückzuwerfen suchen. Diese Kämpfe spielen sich oft auf einer Breite von fünf Meilen ab; in dichten Linien gehen die Türken vor, aber die Bulgaren und Serben trotzen dem Angriff, und gewöhnlich endet der Kampf in einigen Stunden damit, daß die von drei Seiten von den Belagerern unter Feuer genommenen Türken zurückfluten, von den Gegnern verfolgt. Dieses Nachstoßen der Belagerer vollzieht sich stets mit der größten Energie und endete bisher regelmäßig entweder mit der Eroberung des betreffenden Forts oder mit der Festsetzung in einer Stellung, die kaum 600 Fuß vor dem Fort liegt. Das spielt sich rings um Adrianopel auf allen Seiten ab. Schritt um Schritt haben sich die Verbündeten herangearbeitet; im Süden des Ardaflusses sind die Bulgaren auf diese Weise bis zu dem Vorort Karagasch vorgedrungen und beherrschen jetzt die Eisenbahn und den Bahnhof. Weiter nach Süden, jenseits der Maritza, haben sich die Bulgaren auf Gewehrschußweite von Adrianopel eingenistet und nicht geruht, bis ihre langen Lager auf der südöstlichen, nach Konstantinopel führenden Straße errichtet waren." Bennet Burleigh war der Ueberzeugung, daß durch diese Art des Festungskrieges Adrianopel ungefähr eine Woche nach Wiedereröffnung des Kampfes fallen werde. Der Sieg werde den Verbündeten noch schwere Opfer auferlegen, aber nach den bisherigen Ergebnissen der Kämpfe werden die Opfer der Türken voraussichtlich noch weitaus größer sein.

Schrift und Druck auf photographischen Platten.

Die photographische Platte mit ihrer wunderbaren Empfindlichkeit fordert zu unzähligen Experimenten heraus, die nicht in gerader Beziehung zu ihrem Zweck stehen. Namentlich nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen, als man überall in der Welt auf neue unsichtbare Strahlen fahndete, wurde die photographische Platte vielfach der Gegenstand von Versuchen zum Nachweis von Strahlen, die von allerhand Körpern ausgehen sollten. Später hat man davon wenig mehr gehört, und wahrscheinlich ließen sich manche der damals verkündeten Wunder auf einfachere Weise erklären. Wenn man ein beschriebenes oder bedrucktes Blatt längere Zeit unter völligem Lichtabschluß in Berührung mit der empfindlichen Seite einer photographischen Platte läßt, so entsteht nach deren Entwicklung eine mehr oder weniger vollkommene Abbildung der Buchstaben als Negativ oder Positiv. Der Grad des Erfolges hängt zunächst von der Dauer der Berührung und von der Temperatur ab. Vor wenigen Jahren führten ähnliche Versuche zu ganz sonderbaren Behauptungen. Dabei war freilich die photographische Platte ausgeschaltet, und man brachte das betreffende Blatt gegen die Stirn oder eine andere Hautfläche, worauf gleichfalls ein Abbild entstand, ohne daß die Tinte oder die Druckerschwärze unmittelbar auf der Haut gelegen hatte. Zur Erklärung wurde nach dem alten Aberglauben gegriffen, daß der Mensch selbst sogenannte Lebensstrahlen aussende. Professor de Fontenay hat jetzt der Pariser Akademie eine Arbeit vorgelegt, durch die er den Einfluß verschiedener Tinten auf die photographische Platte zu ermitteln wünschte. Er hat festgestellt, daß die Schreibtinte wie die Druckerschwärze auf die lichtempfindliche Platte je nach der chemischen Zusammensetzung und auch nach dem Zustand ihrer Verteilung, die ihnen durch das benutzte Papier gegeben wird, sehr verschieden wirken. Manche von ihnen werden stets positiv, andere immer negativ abgebildet. Von den Druckfarben sind viele unter gewöhnlichen Verhältnissen ganz oder nahezu unwirksam. Noch merkwürdiger ist es, daß bei manchen Tinten zuweilen ein einziger Federzug teils positiv, teils negativ abgebildet wird, je nachdem die Feder mehr oder weniger Tinte abgegeben hat. Dabei spricht jedenfalls auch die Faser und das Bindemittel des Papiers mit. Schreibt man mit einer Metallfeder, die durch die betreffenden Tinten angegriffen wird, so können die ersten Buchstaben anders auf der photographischen Platte erscheinen als die späteren, weil vermutlich das Metall der Feder die chemischen Eigenschaften der Tinte verändert hat. Statt einfacher Verhältnisse zeigt sich also eine große Mannigfaltigkeit. Manche Versuche sind auch ganz mißdeutet worden, indem der Einfluß auf die photographische Platte von einer gewissen Leuchtkraft des Papiers ausging, nicht aber von der Schrift. Außerdem hat der französische Forscher bei seinen Experimenten den Einfluß verschiedener Quellen künstlicher und organischer Wärme studirt. Im ganzen genommen erklären sich die Erscheinungen als chemische Vorgänge, und Professor de Fontenay tritt mit Entschiedenheit der Auffassung entgegen, daß dabei irgendeine besondere und vielleicht bisher unbekannte Strahlenart im Spiel sei, obgleich er nicht bestreiten will, daß es noch viele Strahlenarten geben kann, die den Menschen verborgen geblieben sind.

Einfältig und albern.

Der arme König Karl der Einfältige in Frankreich! Er war keineswegs der dumme, beschränkte Mensch, als der er vielen wegen seines Beinamens erscheint. Also führt er den Namen zu Unrecht? Eigentlich ja, eigentlich aber auch nicht. Die Franzosen gaben diesem Könige, der von 893 bis 923 regiert hat, wegen seines einfachen und bescheidenen Wesens den Beinamen „Le Simple". Dieses Wort „simple" hatte damals noch nicht die verächtliche herabsetzende Bedeutung von heute, sondern bedeutete so viel wie unser Wort „einfach". Jetzt stellen sich natürlich auch die meisten Franzosen unter ihrem Könige Charles le Simple einen recht beschränkten Menschen vor. Also ist der französische Beiname des Königs falsch mit „der Einfältige" statt „der Einfache" übersetzt worden? Nein, die Uebersetzung, die schon vor einer Reihe von Jahrhunderten erfolgt ist, war damals ganz richtig. Sogar zu Lessings Zeiten hatte das Wort „einfältig" dieselbe gute Bedeutung, die das Wort „einfach" noch heute in unserer Sprache hat: In Lessings „Emilia Galotti" sagt Marinelli zum Prinzen: „Also, kurz und einfältig." Wie wir aus dem Zusammenhange ersehen, bedeutet diese Redensart hier nichts anderes als unsere heutigen Redewendungen: „Kurz und einfach" oder „Kurz und gut". Genau so wie dem Worte „einfältig" ist es dem Worte „albern" ergangen. Es ist aus dem althochdeutschen Worte „alawari" hervorgegangen, das einen „ganz wahren" Menschen bezeichnete. Noch zur Zeit des schlesischen Dichters Martin Opitz hatte das Wort „alber" — so wurde es damals geschrieben — noch eine gute Bedeutung, denn Opitz singt:

„Der Römer Lob hat schöner nie gegliffen,
Als wie sie Krieg geführt....,
Wie alles alber war, wie ihre Weisheit noch
Nach alter Mäßigkeit, nach Bret und Knoblauch roch."

Aber nicht nur im Deutschen und Französischen (man vergleiche das schon erwähnte Beispiel „simple") kann man beobachten, daß Worte, die ursprünglich den Sinn von „einfach" und „wahrhaftig" hatten, auf die jetzige Bedeutung von „albern" herabgesunken sind. In der lateinischen Sprache hatte die Wortverbindung „vir bonus" keineswegs die Bedeutung der wörtlichen Uebersetzung „der gute Mann", sondern sie bezeichnete glattweg einen Dummkopf. Genau dasselbe ist mit dem französischen Worte „bonhomme" der Fall, dessen Bedeutung vollständigen derjenigen des „vir bonus" der alten Römer entspricht. Und wer sich in den übrigen Kultursprachen umsieht, wird finden, daß sich in fast allen von ihnen die Bezeichnungen für einen albernen oder einfältigen Menschen aus einer ursprünglich guten Bedeutung entwickelt haben. Der „Kulturfortschritt" bringt das so mit sich. Wer weiß, wie lange sich noch das Wort „einfach" auf seiner jetzigen Höhe erhalten wird. Man hört jetzt schon manchmal einen Nebenton heraus, der sogar etwas herabsetzend klingt.

— Der Gedächtnißfonds für Kapt. Scott, resp. für die Hinterbliebenen der umgekommenen britischen Südpolforscher, hat jetzt immerhin die Höhe von $100,000 erreicht; König George gab auch $1000 dazu. Aber $150,000 sind allein zur Deckung der Schulden des Scott'schen Expedition erforderlich!

— Es soll im Arbeitszimmer des abgesetzten mexikanischen Präsidenten Madero auch eine Liste hinzurichtender Personen — darunter zahlreiche hervorragende Namen — gefunden worden sein! Man fürchtet daher, daß die Erschießung von Gustaro Madero, den Bruder und Ratgeber des abgesetzten Präsidenten, noch nicht die letzte ist.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Donnerstag Abend und Sonntag Matinee: „Der Mikado". Freitag: Benefiz- und Ehrenabend für Rosel Frey: „Das süße Mädel". Lora Winter: Rosel Frey. Samstag Matinee 2¼ Uhr: „Fuhrmann Henschel". Samstag und Sonntag Abend: „Das süße Mädel".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Joseph Kern

am Mittwoch, den 19. Februar, im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Februar, Morgens 8:30, vom Trauerhause, 2347 Belden Court, nach der St. Clemens-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Kern, Gattin.
Frau Susie Schneider, Joseph Kern jr., Anna Gebhart, Charles Kern, Frank Kern, Kinder.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Julia Schreiber

am Dienstag, den 18. Februar, gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3751 Lowell Ave., nach dem Graceland Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Albertine Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin,
3918 Harvard Str.

Todesanzeige.

Lily of the West Frauen Kranken-Unterstützungs-Verein.

Den Schwestern obigen Vereins die traurige Mitteilung, daß Schwester

Margarethe Priesmeyer

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1016 Clinton Ave., Oak Park, am Freitag, den 21. Februar, Nachmittags 2 Uhr nach Waldheim. Beamte versammeln sich um 12 Uhr 30 Min. im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Hulda Frenzen, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Math. Evert

im Alter von 81 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Febr., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2059 Devon Ave., nach der St. Henrys Kirche, von da nach dem St. Henrys Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hiterbliebenen:

Anna Evert, geb. Kinn, Gattin.
Frank, John, Nick, Anthony, Frau Margaret Hermes, Frau Justine Coesen, Anna, Mary und Ida Evert, Kinder. mido

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Franz Stumpf

im Alter von 39 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag den 22. Februar, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7033 Aberdeen Str., nach der Herz Jesu-Kirche, wo ein Requiemamt zelebrirt wird, dann per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Cyprian Hof Nr. 857, C. O. F. Um stille Teilnahme bitten:

Agnes Stumpf gebor. Roon, Gattin.
Adelheid, Albert und Leo, Kinder.
Bitte keine Blumen zu bringen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Frau

Lena Millbrandt

im Alter von 24 Jahren am 19. Februar gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 21. Februar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1414 N. Clark Str., nach dem Elmwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Millbrandt, Gatte.
Joseph und Paulina Rössel, Geschwister.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Fabrikenden und Rester — **Freitag, den 21. Febr.** — **Fabrikenden und Rester**

2500 Yards Fabrikrester von hellen und dunklen bedruckten Lawns, Freitag, Yard ... 3½c
3 Kisten weißer Babyflanell, Fabrikrester, am Freitag, die Yard zu ... 5¾c
2 Kisten fancy Swiß, Fabrikrester, Freitag, die Yard zu ... 5½c
1800 Yds. einf. Voile, Fabrikrester, alle verschied. Schatt., Freitag, Yd. ... 7½c
Rester von Stickereien, 2 bis 6 Zoll breite Einsätze und Einfassungen, Freitag, die Yard ... 4½c
Rester von baumwollenem Cluny Banding, assortirte Breiten, in ecru und weiß, Freitag, die Yard zu ... 8¾c
2000 Yards Cretonne, Fabrikrester, in verschieden. Mustern, Freitag, die Yard ... 5½c
Speziell: Seife. Violet Glycerine-Toilettenseife, große 10c Stücke — Freitag, jedes, nur ... 6c
36 Zoll breiter dunkler Percale — Fabrikrester — für Freitag, die Yard zu ... 6¾c
2000 Yds. schlicht weiße und fancy gestreifte Pique, Fabrikrester, Freitag, per Yard ... 10½c
27 Zoll breiter ungebleichter Muslin, Fabrikrester, Freitag, die Yard zu ... 3c
Rester von Taffeta und Satinbändern, — in Breiten von 5 bis 16, Freitag, per Yard ... 6c
Fabrikrester von 36 Zoll breitem feinem gebleichtem Muslin, speziell für Freitag, die Yard zu ... 5c
3000 Yards echter Amoskeag Staple Schürzen-Gingham, Fabrikrester, Freitag, die Yard ... 5½c
2 Ballen 36 Zoll breites schweres L. L. ungebleichtes Sheeting, Fabrikrester, Freitag, die Yard zu ... 5c
1 Kiste schlichtfarbiger Chambray, Fabrikrester, Freitag, Yard ... 6¾c
36-zölliger fancy Gardinen-Scrim, Fabrikrester, Freitag, Yard ... 8¾c
Rester von seidenen und wollenen Kleider-Braids, wert bis zu 35c, Freitag, Yard ... 4¾c
Schuh-Bargains. Babies-Schuhe, mit weichen Sohlen, alle Farben, zum Schnüren u. Knöpfen, Paar ... 18c
1 Kiste yardbreiter weich appretirter gebleichter Muslin u. Cambric, Fabrikrester, Freitag, Yd. ... 7½c
Speziell um zu räumen, 1 Partie Velour Dressing-Sacques für Damen, gute Auswahl von Mustern, wert bis zu $1.00, zu ... 48c
Große „Cover all" Schürzen für Damen, in netten und wünschenswerten Mustern — speziell zu ... 48c

$1.39 $2.00 Schuhe für Damen — aus Gun Metal, Patent Colt oder Velvet hergestellt — in guten Facons und alle Größen.

$1.00 Schuhe für „Little Gents", gute Leder-Sohlen — Blücher-Facons — sehr gut gemacht — Größen 9 bis 13½ — für nur ... **79c**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Auguste Heinrich geb. **Martin**

am 18. Februar im Alter von 80 Jahren und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2239 W. 21. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Heinrich, Gatte.
Reinhold und Emil, Söhne.
Ida und Amanda, Töchter.

Wenn meine Kräfte brechen,
Mein Atem geht schwer aus,
Und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Michael Müller

im Alter von 90 Jahren und 10 Monaten nach kurzem schwerem Leiden am 18. Februar um 11 Uhr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Februar, um 9 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, 1852 North Ave., nach der St. Theresia-Kirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Saup, Rosa Bronke, Bertha Schuchhoff, Töchter.
Nebst Schwiegersöhnen u. Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Welt jr.

im Alter von 16 Jahren, 9 Monaten und 4 Tagen am 19. Februar 1913 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5406 Bishop Str., Freitag Nachmittag um 2 Uhr nach Oakwoods. Tief betrauert von:

John und Rosina Welt gebor. Bundschuh, Eltern.
Frieda, Rose und George Welt, Geschwister, nebst Verwandten

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Juliana Schreiber

Wittwe des verstorbenen Peter Schreiber, am 18. Februar 1913 im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Februar 1913, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3751 Lowell Ave., nach dem Graceland-friedhof. Bitte keine Blumen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Töchter:

Juliana Schreiber und Frau Ida Sheehan. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Paulina Stange

im Alter von 78 Jahren am 18. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr 30 vom Trauerhause, 1516 Wellington Str., nach dem Rose Hill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max Stange und Mary Thompson, Kinder.

Gestorben: Anna Snyder, geliebte Gattin von Fred Snyder, Tochter von Frau M. Roos, Schwester von Nick, Christine und Catharine Roos, Frau Geo. Berg und Frau A. C. Voigt. — Beerdigung am Freitag, den 21. Febr., um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 4052 Bernard Str., nach der „Our Lady of Mercy"-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. mdo

Gestorben: George Fox, geliebter Gatte von Minnie gebor. Just; Sohn von Frau Margaret Fox. Beerdigung am Freitag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 5132 Honore Str., nach der Bahnstation an 49. Str. und Ashland Ave., von dort mit der Bahn nach dem Mount Hope-Friedhof. Mitglied der Hod Carriers Union Nr. 116, A. F. of L.

Gestorben: Jakob Ewerts, am 18. Febr. 1913: geliebter Gatte von Katherine und Vater von Margaret, Peter, Anne Mary und Charles J.— Beerdigung Freitag, 21. Febr., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2514 Wentworth Ave., nach der St. Anthonys Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. mido

Gestorben: Anna Mary Huehn, im Alter von 77 Jahren, geliebte Gattin des verstorbenen Jonas Huehn und Mutter von Frau Theo. Hohenadel und Fred. A. Huehn. Beerdigung Samstag, den 22. Febr., um 2 Uhr Nachmittags, von ihrer Wohnung, Nr. 1230 Wells Straße, nach Graceland. dofr

Zur Erinnerung

an meine teure Gattin und unsere Mutter

Eva Thelen

die heute vor zwei Jahren, am 20. Februar 1911, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde
Die dein früher Tod uns schlug.
Unvergeßlich jene Stunde
Als man dich zu Grabe trug.
Wir trauern still und sind betrübt,
Dieweil wir dich sosehr geliebt.

Gewidmet von Gatte und Kindern.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

Fred Bossert

der heute vor einem Jahre, am 20. Februar 1912, im Alter von 46 Jahren gestorben ist.

Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in deiner Freunde Kreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert mich an dich so heiß.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
[illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Charles Katz

(Sohn des verstorbenen Emil Katz) am 20. Februar in seiner Wohnung, 5022 S. Paulina Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Samuel T. und Ignatz Katz, Brüder.
Anna Katz, Mutter.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meines geliebten Gatten und unseres Vaters

F. C. Langsich,

der heute vor 3 Jahren am 20. Februar 1910 aus unserer Mitte geschieden ist.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Seitdem dein müdes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Du ahntest deines Lebens Schluß,
Sprachst: Ich fühle daß ich gehen muß,
Ich wär' noch gern bei Euch geblieben.
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du ruhest aus in deiner Kammer,
Wir kämpfen noch auf dieser Welt,
Wo nichts ist als viel Not und Jammer,
Hier ist ja nur ein Arbeitsfeld.
Wir kommen nach und seh'n uns wieder.
Wenn unser Lauf vollendet.
Wir müssen es in Demut tragen,
Was uns Gott selber hat geschickt.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Marie Rippe gebor. **Heier**

die heute vor einem Jahre, am 20. Februar 1912, gestorben ist.

Sanft sei dein Schlaf, süß deine Ruh',
Nach sechs Jahre schweren Leidens
Deckt dich die Erde zu.
Du gingst zur ewigen Freude,
Wie gönen wir sie dir,
Und einst nach Gottes Wille
Dir folgen alle wir!

Gewidmet von deiner Mutter
Bertha Heier, nebst Bruder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren innigsten Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspende bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres guten Vaters

Franz Köstner.

Insbesondere dem St. Antonius Hof, C. O. F., Nr. 92, der Brauer und Mälzer Union Nr. 18 und dem Krankenunterstützungsverein der Conrad Seipp Brewing Co.

Käthi Köstner, Gattin, nebst Kindern
Monatsgedächtniß Montag, den 24. Februar, in der St. Martinskirche um 7:30 Morgens.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*3

Großer Preismaskenball
arrangirt vom
Deutschen Frauenverein **NORDICA**
Samstag, 22. Febr. 1913, in Fleiner's Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets, 25c die Person.

Abend-Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Garfield Unterstützungsverein
(früher Garfield Stamm Nr. 230, U.O.R.M.)
in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., Samstag, den 22. Februar 1913. Tickets 25 Cents @ Person. Anfang 8 Uhr Abd. jan24,fb20

23. großer Preis-Maskenball
— des —
Lake View Damenverein
in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, Samstag, den 22. Februar 1913. Anfang 8 Uhr Abends. Musik durch Ambos Orchester. Tickets im Vorverkauf 25c; an der Kasse 50c.

8. Stiftungsfest und Ball
veranstaltet vom
Chicago Stamm Nr. 286 U. O. R. M.
am Sonnabend, 15. März 1913, in Fritz Fleiner's Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. fb20,mz13

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidofr

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
In Apotheken oder Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
fb1sasodidolm

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. [illegible]

Lokalbericht.

Dunne wechselt Front.

Erklärt sich für die Erwählung von Col. Lewis und L. Y. Sherman.

Bündniß angeblich nötig.

Schritt veranlaßt staatliche Parteileitung zu scharfem Angriff auf das Staatsoberhaupt. — Sherman ist nicht mit kurzem Amtstermin zufrieden.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 19. Febr. Gouverneur Dunne gab heute alle Hoffnung auf Erwählung zweier demokratischen Bundessenatoren auf, erklärte sich für die Erwählung Col. Lewis' zum Nachfolger Senator Culloms und für die Wahl L. Y. Shermans zum Nachfolger William Lorimers und forderte alle Republikaner, Demokraten, Fortschrittler und Sozialisten, welche die Abhaltung von Vorwahlen befürworten, auf, sich an einer gemeinsamen Konferenz zu beteiligen und sich auf Lewis und Sherman zu einigen. Col. Lewis müsse natürlich Culloms Sitz erhalten. Die Erklärung des Staatsoberhauptes hat die Lage nicht geklärt und ihm selbst nur geschadet. Republikaner und Fortschrittler machten sich offen darüber lustig. Die Republikaner denken gar nicht daran, sich an einer Konferenz oder einem Kaukus zu beteiligen, der sie von vornherein verpflichten würde, für Col. Lewis' Wahl zum Nachfolger Culloms zu stimmen. Auf demokratischer Seite ist der Faktionshader mit erneuter Heftigkeit ausgebrochen. Die Faktion Sullivan, deren Kandidat Charles Böschenstein der Gouverneur einfach beiseite schiebt, machte ihrer Wut in einer Erklärung Luft, die Vorsitzender A. W. Charles von der staatlichen Parteileitung veröffentlichte. Charles erklärte es für unentschuldbar und schamlos, daß 97 Demokraten, welche die Staats- und Bundesverwaltung hinter sich hätten, sich vor 75 Republikanern beugen und ihnen die Früchte des Sieges überlassen sollten. Der vorgeschlagene Kuhhandel lasse sich nicht verteidigen und werde der demokratischen Partei im Staat gefährlich werden. Lewis und Böschenstein hätten beide erwählt werden können, wenn der Gouverneur nicht immer versucht hätte, Lewis zuerst ans Ziel zu bringen.

Dunnes Leute werben Stimmen.

Anhänger Dunnes versuchten heute Abend, Demokraten zur Teilnahme an der vom Gouverneur vorgeschlagenen Konferenz mit den Republikanern zu verpflichten. W. A. Hubbard von Carrollton erklärte, er habe 35 Zusagen erhalten, und hoffe, die Zahl der Zusagen auf 80 zu bringen.

Gouverneur Dunne gab seine Erklärung heute gegen Abend ab, nachdem er sowohl mit L. Y. Sherman als auch mit Böschenstein und Col. Lewis eine Unterredung gehabt hatte. Sherman schlug ihm gegenüber rundweg ab, sich mit der Wahl zum Nachfolger Lorimers zu begnügen, d. h. mit einer Erwählung auf zwei Jahre. Viele glauben, daß Col. Lewis sich bis morgen Mittag bereit erklären wird, den Sitz Lorimers anzunehmen. Das würde der Sperre ein Ende machen.

Bleiben die Demokraten dabei, daß Col. Lewis zum Nachfolger Senator Culloms erwählt werden muß, so ist ein Bündniß zwischen Republikanern und Fortschrittlern stündlich zu erwarten. Es würde zur Wahl Shermans und Frank H. Funks führen. Da nächste Woche die Vorwahlen stattfinden und in der darauf folgenden Woche die Einführung Präsident Wilsons ins Amt, wird jedenfalls versucht werden, die Sperre so schnell als möglich zu beenden. Da die Anhänger Charles Böschensteins alle Hebel in Bewegung setzen werden, um die Erwählung Col. Lewis' und Shermans zu verhindern, nimmt man in Springfield an, daß Sherman und Funk schließlich erwählt werden.

Dunnes Erklärung.

In seiner Erklärung führt Gouverneur Dunne aus, daß die Demokraten in der Novemberwahl mit Mehrheiten von 80,000 bis 125,000 Stimmen gesiegt hätten und auch eine Mehrheit der Legislaturmitglieder erwählt haben würden, wenn die republikanische Mehrheit in der Legislatur vor zehn Jahren nicht die Senatsbezirke des Staates nach ihrem eigenen Gutdünken zurechtgeschnitten hätte. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen habe keine Partei eine Mehrheit in der Legislatur. Das habe die Amtseinführung der neuen Staatsbeamten verzögert und werde augenscheinlich die Wahl von Vertretern des Staates im Bundessenat bis nach dem 4. März verzögern, wenn nicht ein Bündniß zwischen zweien oder mehr Parteien abgeschlossen würde. Allerorten finde man Spuren von Intriguen und Kuhhändeln, die leicht zu Skandalen und zur Schädigung des guten Namens des Staates führen könnten. Er erachte es als seine Pflicht, an die Legislaturmitglieder und das große Publikum zu appelliren, auf ein Abkommen zwischen den verschiedenen Elementen zu dringen, das gesetzliebende Bürger gutheißen können und das alle Skandale unmöglich machen würde. Es würde angebracht sein, wenn die Legislaturmitglieder sich auf die beiden Kandidaten einigen würden, welche die höchste Stimmenzahl in den Vorwahlen ihrer Parteien erhalten hätten, nämlich auf Col. Lewis für den sechsjährigen Termin und auf L. Y. Sherman für den zweijährigen Termin. Col. Lewis sei seiner Ansicht nach zu dem längeren Termin berechtigt, da er mehr Stimmen in der Vorwahl erhalten habe als Sherman, da die Demokraten mehr Stimmen in der Legislatur hätten, und da die demokratische Partei im Staat mit großer Mehrheit gesiegt habe. In dieser Krisis erfordere die Wohlfahrt des Gemeinwesens, daß die Legislaturmitglieder ihre Parteitreue den Pflichten gegenüber dem Gemeinwesen unterordneten, ihre Zänkereien beendeten, die Männer zu Bundessenatoren erwählten, welche die Bevölkerung für diese Posten nominirt habe, und sich an die Annahme von Gesetzen machten, die mit den Versprechungen der demokratischen Platform im Einklang ständen. Als Demokrat ziehe er die Wahl zweier demokratischer Bundessenatoren vor. Das sei aber unmöglich. Die von ihm empfohlene Lösung sei der einzige Ausweg.

Republikaner halten Kaukus ab.

Die republikanischen Hausmitglieder hielten heute einen Kaukus ab, in dem hinsichtlich der Senatorenwahl keine Entscheidung getroffen wurde. Dagegen gewann es den Anschein, als ob die Republikaner das vom demokratischen Kaukus entworfene Programm für die Ernennung des Ausschusses für Ausschüsse nicht unterstützen würden. Augenscheinlich werden die Demokraten im Haus zwei verschiedene Programme vorlegen. Die Republikaner haben keine Lust, sich in eine demokratische Familienfehde zu mischen und für das Programm des Gouverneurs oder des Abgeordneten J. J. McLaughlin Stellung zu nehmen. Der Kaukus verpflichtete die Teilnehmer nicht zu einer bestimmten Haltung.

Gouverneur Dunne ist mit dem Programm, das der demokratische Hauskaukus für den Ausschuß für Ausschüsse ausgearbeitet hat, nicht zufrieden. Er verlangt, daß die Demokraten, die ursprünglich als Mitglieder auserseben waren, erwählt werden sollen.

Schaffung einer Steuerkommission.

Die vom Abgeordneten Igoe eingebrachte Vorlage, welche die Abschaffung der staatlichen Ausgleichungsbehörde und die Schaffung einer Steuerkommission vorsieht, ist die erste Maßregel, welche die Staatsverwaltung hat einbringen lassen. Danach soll die Ausgleichungsbehörde am 31. Juli abgeschafft werden. Die neue Steuerkommission soll die Aufsicht über die Durchführung der Steuergesetze erhalten, mit den örtlichen Steuerbehörden beraten, über Berufungen gegen die Entscheidungen von Revisionsbehörden verhandeln, Einzelpersonen und Korporationen um Auskunft ersuchen, Verfahren gegen Steuerbeamte, die ihre Pflicht nicht tun, einleiten, wenn nötig Sondersteuerbeamte ernennen und Aenderungen der Steuergesetze empfehlen. Die Kommission soll aus drei Mitgliedern bestehen, von denen nicht mehr als zwei einer Partei angehören dürfen. Sie sollen auf sechs Jahre ernannt werden, $7500 das Jahr erhalten und dürfen keine andere Beschäftigung haben.

Der Abgeordnete Burns von Chicago brachte drei Vorlagen ein, welche die Chicagoer Wahlbehörde befürwortet. Die erste sieht vor, daß Bestallungsschreiben für Bezirksführer vom Countyschreiber oder der Wahlbehörde ausgestellt werden sollen. Sie ist bestimmt, ähnliche Vorfälle, wie die in der Waffenhalle des 7. Regiments, in Zukunft zu vermeiden. Eine zweite Vorlage sieht die Verminderung der Wahlbeamten in Bezirken, in denen Stimmaschinen benutzt werden, auf drei Richter vor. Die dritte bestimmt, daß in derartigen Wahlbezirken die Stimmplätze bis 7 Uhr Abends geöffnet bleiben sollen.

Der Demokrat Kane von Harrisburg brachte die erste trockene Maßregel ein, welche den Betrieb von Flüsterkneipen in trockenen Bezirken mit Strafen von $20 bis $100 und Gefängniß von zehn bis dreißig Tagen belegt.

Der Sozialist Stedman reichte eine Altersversorgungsvorlage ein und eine Maßregel, welche bestimmt, daß in Lohnbeschlagnahmeverfahren Löhne bis zu $25 nicht mit Beschlag belegt werden können.

Konteste im Senat.

Der Wahlausschuß des Senats begann die Verhandlungen über vier Konteste. Er ernannte einen Fünferausschuß, der beauftragt wurde, in Peoria Beweismaterial für den Kontest des Demokraten Jefferson Boulware gegen Senator Dailey zu sammeln. Boulware verlangt eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen. Außerdem wurde ein Dreierausschuß ernannt, der in St. Louis untersuchen soll, ob der demokratische Senator Kent E. Keller, dessen Wahl der Republikaner S. E. Harwood anficht, bis vor einem Jahre in St. Louis gewohnt hat. Die Fälle des Fortschrittlers George W. Harris von Chicago und des Republikaners John R. Hamilton von Mattoon kamen zur vorläufigen Verhandlung. Harris' Wahl wird von dem Demokraten W. J. Stapleton und dem Republikaner W. M. Brown angefochten, die behaupten, er habe nicht fünf Jahre vor der Wahl ununterbrochen in seinem Bezirk gewohnt. Harris' Anwalt, Harold L. Ickes, kündigte an, er werde nachweisen, daß die Staatsverfassung nicht einen ununterbrochenen fünfjährigen Aufenthalt vorschreibe. Geo. N. B.

Sullivanfaktion indossirt Kandidaten.

Die von der Faktion Sullivan kontrolirte Parteileitung hielt gestern Abend im Hotel La Salle eine Sitzung ab, in der folgende Kandidaten indossirt wurden:

Für Stadtschreiber — Francis D. Connery.

Für Stadtschatzmeister — M. J. Flynn.

Für Superiorrichter — John M. O'Connor.

Insgesammt 24 Wards waren vertreten. Es wurde beschlossen, eine nachdrückliche Kampagne zu führen. Ansprachen, die John McGillen, Geo. E. Brennan, James A. Long und andere hielten, ließen erkennen, daß die Sullivanleute die Rathausfaktion wegen der Unregelmäßigkeiten in der Staatsanwaltschaftswahl scharf aufs Korn nehmen würden.

Snow wird kandidiren.

Bernard W. Snow, früherer republikanischer Alderman der 7. Ward, hat sich bereit erklärt, sich als Kandidat der republikanischen Organisation um die Nomination für den Stadtrat zu bewerben. Er wird an die Stelle des verstorbenen S. S. Shirer treten. Da sein Name sich auf dem Stimmzettel nicht befindet, müssen seine Anhänger ihn einschreiben. Snows Entschluß ist nur auf den Wunsch zurückzuführen, Charles E. Merriam zu schlagen, der sich als Unabhängiger um eine Wahl bewirbt. Die republikanischen Parteiführer hatten keinen anderen Kandidaten, mit dem sie hoffen konnten, Merriam zu schlagen, und appellirten an Snow, der sich bereit erklärte.

Die Wahlbehörde wies den Kontest des Fortschrittlers P. M. O'Donnell gegen den Fortschrittler E. J. Heß, dessen Petition er angegriffen hatte, ab.

Scheidungen in Illinois.

Ihr Prozentsatz ist siebenmal größer als der in Europa.

Der Staat Illinois genießt den wenig beneidenswerten Ruhm, in Bezug auf Ehescheidungen an der Spitze der Zivilisation zu marschiren. Nicht weniger als 120,000 Ehen sind, dem ersten Bericht der Illinoiser Kommission für Eheschließungen und Scheidungen zufolge, in dem Zeitraume von 1867 bis 1906 in Illinois geschieden worden, 632,000 in den neun mittelwestlichen Staaten und 1,250,000 im ganzen Lande. Der Bericht weist auf das Unglück hin, welches diese ungeheure Zahl von Scheidungen in den Vereinigten Staaten über die 1,300,000 den schiffbrüchigen Ehen entsprossenen Kinder gebracht hat, indem sie ihres Heims und eines der Eltern beraubt wurden.

Im Jahre 1912 sind 100,000 Ehen geschieden worden. Vor 12 Jahren, im Jahre 1900, waren es 56,000, aber in demselben Jahre brachten es 20 europäische Länder, Australien, Neuseeland und Kanada zusammen auf nur 27,000 Scheidungen, und dabei betrug die Gesammtbevölkerung dieser Länder 267,000,000, die der Vereinigten Staaten aber nur 76,000,000. Der Prozentsatz der Scheidungen hierzulande ist siebenmal so groß wie in Europa.

Von den in Illinois bestehenden Scheidungsgesetzen sagt der Bericht, daß sie in vielen Teilen der Welt zum Muster genommen worden seien, doch sei ihre Ausführung mangelhaft. Die meisten Scheidungsgesuche würden unbeantwortet vom beklagten Teile bewilligt, in der Hälfte der Fälle sei der beklagte Teil nicht zu finden oder habe den Staat verlassen. Dadurch sei dem Betrug Tor und Tür geöffnet.

Die Kommission empfiehlt Ergänzung der Scheidungsgesetze dahin, daß jedem Scheidungsprozeß der Staatsanwalt des County als Vertreter des Volkes beiwohnen solle, und tritt für Aufnahme von Strafbestimmungen in die Scheidungsgesetze zur Abstellung von Mißbräuchen ein. Sie empfiehlt gleichzeitig dringend die Einführung von Bundesgesetzen über Eheschließung und Scheidung.

---

* Wm. Theuerkauf, 4448 Princeton Ave., war von seinem Mieter Patrick O'Donnell auf $5000 Schadenersatz verklagt worden, weil er in einem Aussetzungsbefehl nur Frau O'Donnell als Beklagte angeführt hatte. Der Kläger vertrat den Standpunkt, daß der fragliche Gerichtsbefehl sich auch gegen ihn hätte richten müssen. Stadtrichter Fisher, vor dem der Fall verhandelt wurde, entschied aber gegenteilig und wies die Klage ab.

Tiroler Heimat.

Sehr großes Interesse zeigt das Publikum für die ungarische Zigeunerkapelle, welche zur Zeit in der Tiroler Heimat, 729 North Avenue, konzertirt. Ebenso gut gefällt der Komiker, „der kleine Martin Deni", welcher für sein gelungenes Auftreten ganz besonderen Beifall erntet. Heute ist mit diesem schönen Programm ein Familienabend verbunden, wobei auch für tanzlustige Paare durch gute Tanzmusik gesorgt ist.

Personalnachrichten.

— Friedrich Rietz, 3158 Pine Grove Avenue, bis vor wenigen Jahren Präsident der Charles Rietz Brothers Lumber Company, ist 79 Jahre alt gestorben. Er lebte seit dem Jahre 1852 in Chicago.

— In ihrer Wohnung 1230 Wells Straße starb gestern Frau Anna Huehn im Alter von 77 Jahren. Sie war die Wittwe des Holz- und Kohlenhändlers Jonas Huehn und lebte seit 1836 in Chicago. In dem Hause, in dem sie gestorben ist, hat sie 58 Jahre lang gewohnt.

— Frau Eleanor Bensinger, 2217 Calumet Avenue, ist gestern im Alter von 55 Jahren an der Lungenentzündung gestorben. Sie hat 40 Jahre in Chicago gelebt. Ihr Sohn, Benjamin E. Bensinger, ist als Nachfolger seines Vaters, Moses, Präsident der Brunswick-Balke-Collender Company. Außer ihm hinterläßt die Verstorbene zwei Töchter, Frau Joseph Fish und Frau Kora Hyman. Die Trauerfeier findet morgen Nachmittag um 1:30 Uhr in der Wohnung statt, die Beerdigung auf dem Friedhofe Rosehill.

— Zu Ehren des Andenkens an den vorgestern gestorbenen Hilfsdistriktsanwalt Seward S. Shirer waren gestern die hiesigen Bundesgerichte und Amtsräume des Distriktsanwalts geschlossen. Die Leichenfeier fand im Freimaurertempel in Woodlawn unter Leitung der Woodlawn Park Loge Nr. 841, A. F. & A. M., deren Mitglied Herr Shirer war, statt. Die Leiche wurde vorläufig in einem Gewölbe auf dem Oakwood Friedhofe beigesetzt, später soll sie in La Porte, Ja., Shirers früherem Wohnort, beerdigt werden.

Neugierige abgeschoben.

Der Unwille von Stadtrichter Uhlir im Familiengericht wurde gestern rege, als der Richter erfuhr, daß die meisten Anwesenden nur von müßiger Neugier herbeigelockt worden seien und nichts im Gericht zu tun hätten. Das Gericht sei kein Theater, sagte er, und wer seine Zeit totschlagen wolle, möge in die Matinee gehen. Das Herumlungern im Gerichtssaal würde nicht geduldet. Gerichtsdiener trieben die Leute auf Geheiß des Richters hinaus.

Denket an die Gesundheit Eurer Kinder

und gebraucht

Fleischmann's Hefe

...Ein... großes Stück ...für... 2 Cents

...Zwei... große Stücke ...für... 3 Cents

Rein — Frisch — Stark

Sammelt die Silberumschläge und sichert Euch Spielsachen für die Kinder

Holt unsere Geschenkliste. Fragt Euren Grocer danach.

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. Canal St., 1318 Moorman St., CHICAGO, ILL.

BALTIMORE & OHIO

Der nationale Hauptweg

— nach —

WASHINGTON

Route der großartigsten Szenerien des östlichen Amerika.

Vier prachtvolle Züge moderner Konstruktion und ungewöhnlich guter Speisewagen-Dienst.

Abfahrt von Chicago täglich

9.15 A.M. * 11.00 A.M. * 5.45 P.M. * 9.30 P.M.

Baltimore & Ohio Station — Fifth Avenue & Harrison St.

Exkursionsraten anläßlich der INAUGURATION

Tickets zum Verkauf am 28. Feb., 1., 2. u. 3. März. Giltig für die Rückfahrt bis einschl. 9. März.

Ticket Offices
236 South Clark Street and Principal Hotels.
W. W. Picking
District Passenger Agent.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Vorläufige Ankündigung

Möbel-Woche

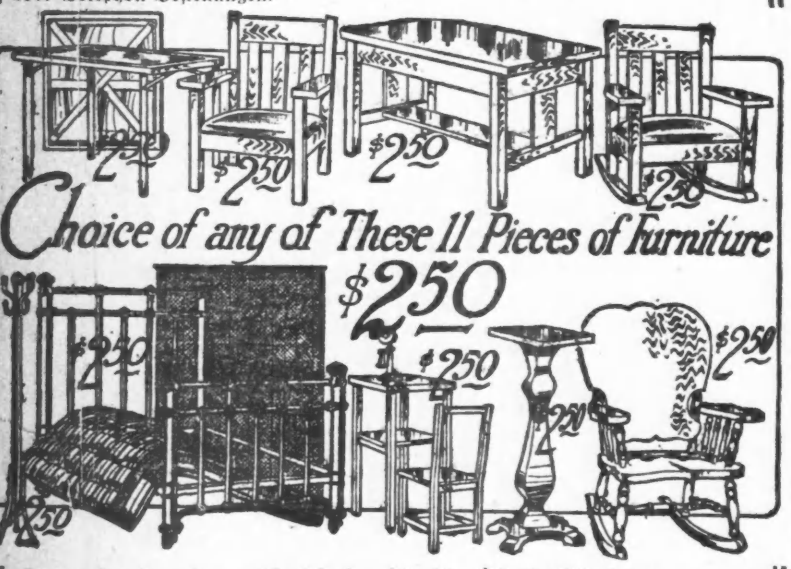
Der größte von allen Verkäufen

Beginnt Montag, den 3. März

Die frühe Auslage ist jetzt fertig.

Ihr könnt jetzt zu den Verkaufspreisen Eure Auswahl treffen.
Beachtet unsere täglichen Advance Bulletins.

Wir führen jeden Tag einige der wundervollen Specials an, welche zum Verkauf gestellt werden. Alle in diesen Verkauf eingeschlossenen Bargains sind jetzt zur Besichtigung bereit, ganz gleich, ob hier erwähnt oder nicht. **Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.**



Irgend ein oder alle dieser $5 bis $6 Artikel oben abgebildet (Grenze 1 von jeder Sorte) 2.50

Auswahl von Early English Tisch, Schaukelstuhl oder Stuhl, Telephontisch m. Stuhl, eis. gestützte Spring, großer Kartentisch, großes Pedestal, hoher Back Rocker, Messing Kostümer, Vernis Martin Bett, Comb. Matratze.

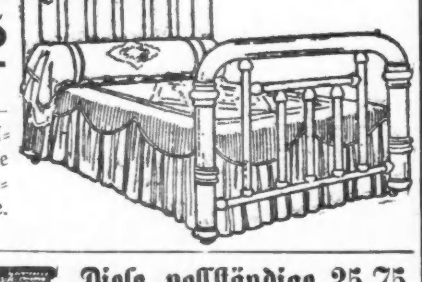
Irgend ein oder alle dieser $10 bis $12 Artikel oben abgebildet (Grenze 1 von jeder Sorte) $5

Auswahl Schreibpult, Hall Rack, Musik-Kabinet, Couch, Wittedge Spring, Filz-Matratze, Baby Messingknopf Crib mit Spring, gedrechselte Schaukelstühle, echter Eichen-Dresser oder Chiffonier, Vernis Martin Bett, sanitäre Davenport und Pad.

Irgend ein oder alle dieser $2.00 Artikel oben abgebildet (Grenze 1 von jeder Sorte) $1

Auswahl von Rohr-Schaukelstuhl, zusammenlegbare Kartentische, Kinderstühle, Medizin-Kabinets, Telephon-Tische mit Stühlen, Regenschirm-Behälter, Tabourettes, Magazine-Stands, Kostumers und Panek Back Schaukelstühle.

Dieses 28.75 Messingbett, 2zöll. Pfosten, schwere Husks, 13.75



Der größte je offerirte Wert. — Massive 1-zöll. birnenförmige Fillers. Dies Bett kann zu diesem Preise nicht vom Fabrikanten gekauft werden. Der größte Wert im Lande. (Wie die Abbildung).

Diese vollständige 35.75 Messing Bett-Ausstattung, 18.75

Zweizöllige Pfosten Messing-Bett
Sieben schwere Fillers
Ganz eisernes Gestell, Spring,
45 Pfd. schwere Matratze
Zwei Federkissen.

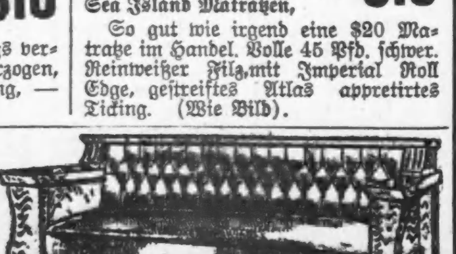
Eine Box Spring zu einem unerhörten Preis. Unsere berühmten $18.00 Sea Island Box Springs, $10

Mit 63 massiven Coil Springs versehen, mit Sea Island Filz überzogen, unter gestreiftem Sateen Ticking, — wie abgebildet.

Ein Matratzen-Bargain ohne Gleichen. Unsere berühmten Sea Island Matratzen, $10

So gut wie irgend eine $20 Matratze im Handel. Volle 45 Pfd. schwer. Reinweißer Filz mit Imperial Roll Edge, gestreiftes Atlas appretirtes Ticking. (Wie Bild).

$36.75 „One Fold" Bett Davenport



„Quartered" Oak Gestell. Mit Bostonleder gepolstert. Tufted Back. Ein bemerkenswerter Wert — Morgen zu **18.75**
(Wie Abbildung.)

Lokalbericht.

Der erste Schritt.

Mit den Vorarbeiten zur Umwandlung des Midway begonnen.

Besserer Feuerschutz.

Die Verbesserungsgesellschaften von Woodlawn und Hyde Park verlangen ihn. — Die Südparkbehörde duldet keine Ueberdachungen mehr. — Die Frist verlängert.

Heute ist mit den Vorarbeiten zur Umwandlung des Midway zwischen dem Jackson und dem Washington Park in eine Prachtstraße begonnen worden, nachdem die Südparkbehörde, wie es für selbstverständlich galt, gestern Nachmittag amtlich ihre Genehmigung zur Durchführung des vom Meister Lorado Taft entworfenen Planes erteilt hat. Zuerst wird der große „Springbrunnen der Zeit", am westlichen Ende des Midway, auf einem dafür bereits ausgewählten Platze, 130 bei 70 Fuß, errichtet werden, gemäß Empfehlung eines Sonderausschusses des Vorstandes des Kunstinstituts. Das Kunstwerk wird derart beschaffen sein, daß es von allen Seiten gleich schön wirkt. Eingerahmt werden wird es von Gebüsch und Bäumen. Der Künstler arbeitet zur Zeit am Modell. Die Gesammtkosten der Schaffung dieser Prachtstraße werden anderthalb Millionen Dollars sein.

Ein umfassendes Programm.

Die Verbesserungsgesellschaften in Woodlawn und Hyde Park haben dem Bürgermeister in Zuschriften dringend die sofortige Verbesserung des Feuerschutzes in jenen Stadtteilen ans Herz gelegt und vorgeschlagen, daß eine zwölfzöllige Wasserröhre an der Ost 60. Straße, von der Cottage Grove bis zur Jackson Park Ave., gelegt, mehr und moderne Feuermeldekasten angebracht, neue Brandwachen in der Gegend der Ost 51. Straße und Lake Avenue und Ost 69. Straße und Indiana Ave. gebaut, die von Pferden gezogenen Dampfspritzen durch Kraftwagen ersetzt, weitere Hydranten überall angelegt, feuersgefährliche Gebäude gesperrt oder umgebaut und die gegenwärtigen Löschmannschaften in dem Gebiet sofort verstärkt werden.

Fort mit den Ueberdachungen.

Die Südparkbehörde duldet an den unter ihrer Verwaltung stehenden Boulevards keine Ueberdachungen der Bürgersteige, da sie solche namentlich vor Hotels und Theatern neuerdings in Mode gekommene Anlagen für unschön und für eine Versperrung der Straße hält. Dem Illinois Theater, welches eine derartige Anlage besitzt und deren Entfernung bislang versäumt hat, ging heute von der Behörde der Befehl zu, binnen zehn Tagen die Vorschrift zu befolgen, andernfalls die Behörde die Ueberdachung auf Kosten des Theaters entfernen werde.

Auf drei Monate verlängert.

Der Stadtrat von Evanston hat den heute erlöschenden Freibrief der County Traction Co. um neunzig Tage verlängert, damit in der Zwischenzeit, am 1. April, die Stimmgeber der Stadt unter dem Müllergesetz über den künftigen Straßenbahnbetrieb ihre Ansicht äußern können. Viele Einwohner sind überhaupt gegen den Straßenbahnbetrieb, weil die Hochbahn und die Eisenbahnen ihnen für den Verkehr mit Chicago genügend erscheinen. Die County Traction Co. hat für die zeitweilige Gerechtsame keine Entschädigung zu leisten.

— Gegen eine starke Minderheit, hieß die, in Berlin tagende Konvention der deutschen Handelskammer eine Resolution zugunsten des geplanten Regierungspetroleumsmonopols gut, unter der Bedingung, daß gleichmäßige Deckung des Bedarfes und mäßige Preise gewährleistet werden, bei entsprechender Vergütung für Zwischenhändler und Angestellte, welche durch die Konsolidirung in Mitleidenschaft gezogen sind.

— Explosion, gefolgt von Brand, in den Seagraves Kohlengruben bei El Dorado, Ill. 4 Arbeiter, sämmtlich Ausländer, getötet, und 3 verletzt.

Erkältungen und Grippe — Wie man deren Ursachen beseitigt —

Nehmt ein Hot Springs Bad zu Hause

Erkältungen rühren von plötzlichem Schließen der Poren her. Das verhindert den Austritt der Körpergifte und Abfallstoffe. Auch wird das Blut von der Oberfläche zurückgetrieben, wodurch Anstauung entsteht.

Die Heilung: Man zerteile die Anstauung und beseitige die schädlichen Stoffe.

„Auskochen in Hot Springs — und der innerliche Gebrauch des dortigen Wassers, entfernen Abfallstoffe durch die Poren, Eingeweide und Nieren. Aber die meisten Leidenden gehen nicht nach diesen Plätzen bis ihr Zustand chronisch wird.

Ihr könnt jetzt die Vorteile von Hot Springs genießen **ohne Euer Heim zu verlassen.** Und beim ersten Husten oder Erkältung habt Ihr das Mittel zur Hand. Ihr braucht nicht zu warten bis Ihr chronische Nasen-, Hals-, Luftröhren- oder Lungenbeschwerden habt. Ihr braucht auch der **Lungenentzündung** keine Gelegenheit zu geben.

„Hot Springs Home Bath" (künstlich) enthält wertvolle minrealische Elemente aus den berühmten heißen Quellen, ohne die wertlosen dort gefundenen Mineralien. **25c per Karton.**

„Hot Springs Home Salts" (künstlich) bilden einen Trank wie in dem berühmten Hot Springs — ein wirksames Ausscheidungsmittel, mit Hinzufügung heilender Eigenschaften. **50c per Fl.**

Versucht diese beiden Mittel als Heilung oder als Vorbeugungsmittel. Sie verschaffen prompte Resultate.

Bei Eurem Apotheker, oder 2 Kartons Home Bath und 1 Flasche Home Salts portofrei gesandt für $1, durch die

Hot Springs Chemical Co., 14 S. Jefferson St., Chicago

Combination Hot Springs Treatment

Home Bath 25¢ Home Salts 50¢

Basement — CARSON PIRIE SCOTT & CO — Basement

Seide-Rester, eine bemerkenswerte Auswahl von hochfeinen, wünschenswerten Stoffen, Yd., 25c, 35c u. 45c

Qualitäten wie diese werden selten so niedrig markirt

Eine Ansammlung von beliebten Geweben und ausgezeichneten Qualitäten, von unserer 2. Floor Abteilung zusammengelesen, in Verbindung mit einem ungeheuren Sortiment von unserer Basementabteilung, seidene Stoffe in verschiedenen Längen, rangirend von 1½ bis zu 10 Yards.

Die Gewebe bestehen aus einfachen und farbigen Messalines, Peau de Cygnes, Taffetas, Novelty Checks und Streifen, in Messaline und Taffetageweben, bedruckten Foulards, doppelt breiten Marquisettes und Chiffon Cloth, Poplins, jap. Waschseide usw. Diese ausgezeichneten Ersparnisse machen dieses Ereigniß gut der näheren Beachtung wert.

Kleiderlängen, Skirtlängen, Waistlängen, die zu diesen Preisen eingeschlossen sind, sollten zum Kauf für die Gegenwart wie die Zukunft animiren, Yd. **25c, 35c und 45c**

Verkauf von Bettüchern und Bezügen

Gewöhnlich zur Hälfte mehr

Der Grund der Preisherabsetzungen für die Bettücher und Bezüge ist darin zu suchen, daß einige Fabrikmarken haben, während andere ein wenig beschmutzt sind.

Extra schwere „Round Thread" Bettücher

Größe 54 bei 90 zu 45c	Größe 81 bei 90 für 58c
Größe 63 bei 90 für 48c	Größe 81 bei 99 für 68c
Größe 72 bei 90 für 50c	Größe 90 bei 99 für 78c

Extra schwere „Round Thread" Bezüge

Größe 42 bei 36 für 14c	Größe 50 bei 38½, 18c
Größe 45 bei 36 für 15c	Größe 54 bei 38½, 20c

100 Dutzend ausgezeichnete Qualität gesäumte Bettücher für volle Größe Betten. Von guter Sorte Muslin. Zum Fabrikkostenpreis verkauft, Stück... **38c**

100 Dutz. Kissenbezüge, 45 bei 36. Von Standard Sorten Muslinrester. Regulär zur Hälfte des Preises mehr verkauft, das Stück.......... **10c**

Rester von 36zöll. gebleichtem Muslin, die Yard, **6c**

Waschstoffe; neue Stoffe, sehr niedrige Preise

100 Stücke von neuen hübschen schweizer Appliques. In Streifen, Karrirungen oder hübschen Bedruckungen, auf weißem u. farbigem Grund. Zur ½ der gew. Verkaufspr., Yd. **12½c**

Tub Suiting — Garn gefärbte Suit-Suiting. Die neuesten Muster in allen Farben — Streifen u. Karrirungen, auch volle Auswahl in schlichten Farben. Spez. für diesen Verkauf offerirt, die Yard...... **20c**

Reinleinenes schweres Crash Suiting von irischem Fabrikat. Vollständige Auswahl in schlichten Schattirungen, 36 Zoll breit, die Yard.......... **38c**

38zöllige Sheer Voiles. Sechs verschiedene Breiten. Sämmtliche schwarze und weiße Streifen. — Die Yard für............ **28c**

3000 Yards feiner Kleider-Gingham, Rester, eine große Auswahl von Mustern, zu einem speziellen Preis, die Yard............ **7½c**

Poplin Suiting Rester — Ginghams — meistens Kleiderlängen — in vielen Mustern, die Yard für............... **12½c**

2000 Yards Rester von feinen Waschstoffen, von verschiedenen Geweben, gewöhnlich das Dopelte oder mehr wert, die Yard.......... **6c**

Junge Männer-Anzüge u. Ueberzieher, 7.50

125 mittelschwere und Winter-Anzüge für junge Leute, aus kurzen Partie bestehend. Nur ein und zwei Anzüge von einer Sorte, in der vollständigen Partie aber alle Größen von 30 bis 36. Von reinwollenen Stoffen, und in einer guten Auswahl von Mustern, $7.50.

$7.50

75 Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer. Convertible und Winterüberzieher, Chesterfield Facon. Ausgezeichnete reinwoll. Stoffe, beliebte Schattirungen und extra gut geschneidert. Größen 33 bis 42. — Gewöhnlich zu $10.00 und $12.50 verkauft, Preis, zu $7.50.

50 Dutzend Hemden für Jünglinge (gebügelt), weißer plaited und fancy gestreifter Madras, in vollem Schnitt, lange Aermel und feste Manschetten. Größen 12½ bis 14 Passe. — Kleine, kaum bemerkliche Fehler sind die Ursachen des niedrigen Preises. Das Stück.... **50c**

Für den jährlichen Februar-Verkauf

2,500 Paar Damenschuhe werden als außerordentliche Werte offerirt, das Paar zu $1.00

Boots und niedrige Schuhe für Damen, bestehend aus angebrochenen Sortimenten von früheren Verkäufen und einzelnen Partien von dem regulären Lager. Alle Größen und alle Ledersorten sind vertreten. Eine Ansammlung von Schuhen, die eine Auswahl bietet, wie sie selten zu diesem Preis geboten wird. Preise für den Februar-Verkauf, das Paar zu............ **$1.00**

Verkauf von Taschentüchern

Reinleinene gebügelte Taschentücher für Damen und Männer, bestehend aus einzelnen Partien und nicht weiter geführten Sorten, von einem der bedeutendsten Fabrikanten.

Für Damen, Preis......... **3½c** — Für Männer, Preis........... **8c**

Ungebügelte baumwollene Taschentücher für Männer, waschbar und dauerhaft. Eine beschränkte Quantität. Zu einer großen Preis-Ersparniß, das Stück................ **3½c**

Februarverkauf von Handschuhen

Zwei Clasp Overseam Glace-Handschuhe für Damen, neue Frühjahr-Schattirungen, lohfarbig, grau, braun, auch in schwarz und weiß. Preis, das Paar.......... **75c**

Weiße Chamoisette ein Clasp-Handschuhe für Damen. — Sehr spezieller Preis, das Paar.......... **50c**

16knöpfige Glacehandschuhe für Damen, in weißen, lohfarbig und schwarz, ausgezeichnete Werte für den Februar-Verkauf, das Paar zu.......... **1.95**

Costume Challies, Yard zu 25c

Ein großer Einkauf von 5000 Yards von ausgezeichneter Qualität von Kostüm-Challis, bedeutend unter dem regulären Preis offerirt. In Punkten, Streifen, geblümten Entwürfen, Bordures, Dresden Figuren — meistens in hellen Farben. Die Bedruckung ist ungewöhnlich. — Die Yard.......... **25c**

„Like Silk" Strümpfe, Paar 25c

„Eiffel" schwarze voll fashioned seideartige Strumpfwaaren für Damen. Mit 4zölligem doppeltem Strumpfband-Oberteil, auch doppelte Sohlen, Fersen und Zehen. Nicht ganz perfekt. Gewöhnl. ein Drittel des Preises mehr, Paar.......... **25c**

Männer-Halstrachtenverkauf, 25c

Ungefähr 200 Dutzend fancy Four-in-Hand Halsbinden, bestehend aus unseren sämmtlichen Odds und Ends und angebrochenen Partien der hochfeinsten Halsbinden von unserer 1. Floor-Abteilung. Das Sortiment enthält eine große Auswahl von Farben, viele verschiedene Gewebe von Seide. Niedriger Preis, Stück.......... **25c**

Weißwaaren zu niedrigen Preisen

Eine bessere Qualität von weißem baumwollenen Ramie Suiting. Der Stoff ist sehr beliebt. Ein ausgezeichneter Stoff, die Yard für nur.......... **12½c**

Weißes India Linon — einer der beliebtesten u. dauerhaftesten Stoffe für Damen- und Kinder-Trachten. Preise so niedrig, wie die Yard für.......... **8c**

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Samstag Abend gibt die Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39 ihren dritten großen Preismaskenball in der Sozialen Turnhalle. Die Volkstümlichkeit, welcher die Feste der Plattdeutschen Gilden sich erfreuen, sichert dem Ball einen starken Besuch, und in Bezug auf Vorkehrungen ist Alles getan worden, um den Besuchern vergnügte Stunden zu sichern. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden des Rothmänner veranstaltet am Samstag, dem 15. März, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Ball. Ein tüchtiges Komite hat die Vorbereitungen in Händen und wird Sorge tragen, daß sich die Besucher gut unterhalten werden. Wer sich also einige vergnügte Stunden bereiten möchte, sollte den Ball des Chicago Stammes besuchen. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Illinois State Court des Katholischen Försterordens veranstaltet am kommenden Samstag Abend im St. Annenauditorium an Garfield Boul. und LaSalle Str. eine Feier des Geburtstages Washingtons, zu welcher alle Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen eingeladen sind. State Chief Ranger William F. Ryan und Richter John P. McGoorty werden Reden halten, der übrige Teil des Programms besteht aus musikalischen und anderen Vorträgen.

Das fünfte Stiftungsfest der Plattdeutschen Gilde „Rheinland-Westfalen Nr. 90" wird am kommenden Sonntag in Fleiners Halle, Nr. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave., gefeiert. Das aus Konzert, Bühnenvorträgen und Ball bestehende Programm ist ebenso schön wie reichhaltig und wird den Besuchern des um 6 Uhr Abends beginnenden Festes gewiß ein großes Vergnügen bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cts. Die Festleitung besorgen die Beamten: Ex-Meister, Frank Giese; Meister, Henry Menze; Alt-Gesell, Karl Mörsch; Schatzmeister, Anton Grave; Schriever, Ed. Jungermann; Rechnungsführer, Bruno Kurowski; Fuchs-Major, Otto Goldbach; Aufseher, Jos. Parlick und Rud. Priebe.

Der falsche Fürst.

In Nancy in Frankreich ist vor einiger Zeit der Kaufmann Walter Herrmann in Haft genommen worden, der vor Jahren in München als Fürst Dr. Kratpotkin aufgetreten ist und dort wegen Bigamie mit Zuchthaus bestraft worden war. Der Abenteurer, der während seiner Untersuchungshaft seinerzeit mehrere Selbstmordversuche und auch einen beinahe gelungenen Fluchtversuch machte, hatte sich neuerdings einem anderen Fache zugewendet. Während er früher in der Hauptsache als Heiratsschwindler und Hochstapler tätig war, ist er neuerdings als Brandstifter aufgetreten. In Nancy äscherte nämlich im Oktober v. J. eine Feuersbrunst eine Villa ein, die einem angeblichen Arzt Dr. Kraus gehörte. Sorgfältige Nachforschungen ergaben, daß der Brand von dem Eigentümer selbst angelegt worden war. Im Laufe der Untersuchung stellte es sich auch heraus, daß der angebliche Dr. Kraus tatsächlich der Kaufmann Walter Herrmann war, der sich einige medizinische Kenntnisse angeeignet und gefälschte Papiere verschafft hatte, um sich in Nancy als Frauenarzt niederzulassen. Er gewährte besonders jungen Frauen diskrete Unterkunft. Herrmann scheint einer internationalen Hochstaplerbande anzugehören, denn eines Tages erschien bei der Polizei in Nancy ein eleganter junger Mann, der den Verhafteten dadurch retten wollte, daß er erklärte, er sei der Londoner Vermögensverwalter des Dr. Kraus, und dieser beziehe aus seinem Vermögen eine jährliche Rente von 70,000 Mark. Selbstverständlich war an dieser ganzen Angabe kein Wort wahr, und Herrmann blieb nach wie vor in Untersuchungshaft.

Böse Erkältung? Euer Kopf verstopft?

Eine Dosis von Pape's Cold Compound gibt Linderung. — Heilt in wenigen Stunden.

Ihr werdet deutlich fühlen, wie Eure Erkältung verschwindet und alle Grippe-Symptome Euch verlassen nach dem Einnehmen der ersten Dosis.

Es ist eine absolute Tatsache, daß Pape's Cold Compound, alle zwei Stunden eingenommen, bis drei aufeinander folgende Dosen genommen sind, die Grippe vertreiben und die schlimmste Erkältung beseitigen, ob im Kopf, Brust, Kreuz, Magen oder Gliedern.

Es beseitigt schnell die elendesten Kopfschmerzen, Dumpfheit, Verstopfung der Nase und des Kopfes, wunden Hals, laufende Nase, katarrhalischen Schleimauswurf, Wundheit, Steifheit und rheumatisches Zwicken.

Holt Euch ein 25 Cents-Packet von „Pape's Cold Compound" von Eurem Apotheker und nehmt es mit dem Bewußtsein, daß es Eure Erkältung positiv und prompt heilen und alles Grippe-Elend vertreiben wird, ohne welche Beihilfe oder üblen Nachwirkungen, und daß es kein Chinin enthält — nehmt nichts anderes, was als ebenso gut bezeichnet wird. Schmeckt gut — wirkt milde.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Dr. Leopold H. Pijan
Deutscher Arzt,
Umgezogen von 403 W. North Avenue nach
240 W. North Ave.
Sprechstunden von 2 bis 4 und 7 bis 8 Uhr.
Telephon Lincoln 2949. fb20,23,26mz2

— Da hat sie recht. — Mutter (bei ihrer verheirateten Tochter zu Besuch): Ich werde deinen Kindern nichts mehr schenken, sie haben ja doch keine rechte Freude an meinen Geschenken. — Tochter: Woraus schließt du denn das? — Mutter: Nun, die Spielsachen, die ich ihnen zu Weihnachten geschenkt habe, sind heute, nach sechs Wochen, noch nicht zerbrochen, das ist doch ein deutlicher Beweis, daß sie sich nichts daraus machen!

— Gaunerhumor. — Söhnchen (eines Gauners): „Vater, der Lehrer hat gesagt, wir sollen Beispiele für die verschiedenen Vogelarten suchen; was für ein Vogel ist denn die Gans?" — „'n Raubvogel!"

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum.

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor Eingang für alle Hochbahnzüge. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Endgiltige Räumung von Winter Coats

Zu $15.00 ist der im Bilde veranschaulichte Plüsch Coat ein vorzüglicher Wert; er ist mit langem Shawl-Kragen und breiten „Cuffs" aus Caucasian Tuch versehen und ist durchweg gefüttert mit einer weichen Qualität von garantirtem Satin. Persiana Boucle Cloth Coats sind hierin einbegriffen — tausende wurden zu $20 verkauft, herabgesetzt zwecks sofort. Räumung auf **$15.00**

Moderne Coats zu $3.00 und $5.00

Größen für Damen und Misses. Die Stoffe bestehen aus Chinchillas, zweifarbigen Boucles, Cheviots, Caracul, Plaid Back Cloakings, Novelty Mischungen usw.; in einer Mannigfaltigkeit der beliebtesten Moden der Saison gemacht. Einige sind zur Hälfte gefüttert. Werte betragen bis zu $10.00, herabgesetzt, um damit zu räumen, auf $5.00 und **$3.00**

$15 geschneiderte Suits, $10.00

Schöne Streifen und Karrirungen, in grauen und braunen Coats, mit den neuen Cutaway Fronts, Sammetkragen und Futter aus gar. Satin; neumod. Skirts, $15 Wert, herabgesetzt morgen auf $10.00.

Serge Kleider für Misses, $5.95

Diese neumod. Kleider kommen in feinem Wale blauem oder schwarzem Serge, mit dem neuen Flat-Kragen aus Ratine od. Satin, lange Aermel, Cuffs zum Kragen pass., sehr nett, $10.00 Wert, $5.95.

$12.50 Messaline und Corduroy Kleider zu $6.95

Moderne Nachmittagskleider, Messaline, Corduroys und fancy farbige Nets, mit breitem Messaline-Saum, verschied. Größen; diese schwarze wie auch farbige, für alle Gelegenheiten passend; frühere $12.50 Werte, herabgesetzt auf $6.95.

Röcke, wert bis $6.00, jetzt zum Verkauf für $2.75

Kleidsame schwarze Voile Skirts sind in diesen ungemein niedrigen Preis einbegriffen. Mit fancy Braided Entwürfen besetzt. Graue Mischungen und gestreifte Effekte für den Frühjahr-Gebrauch, sowie zweifarbige Flecked Basket-Gewebe, jeder Faden ist Wolle, für $2.75.

Schwarze Broadcloth Coats für korpulente Damen

Größen 46 bis 52. Der Entwurf verleiht korpulenten Damen Grazie. Aus einer vorzügl. Qualität von schwarzem Broadcloth gemacht, perfekt geschneidert, durchweg gefüttert mit garantirtem Satin, $16.50 Wert, für den Bargain-Freitag, $12.50.

Dieser Coat, $15.00.

Droguen und Toiletten

Erster Floor

Rechte vorbehalten im Quantitäten-Geben

Graves 50c Zahnpulver, für 19c
25c Muster Zahnbürsten, für 10c
35c antiseptische Gauze, 5 Yds., 19c
Craddocks blaue Seife, 5c; Dz., 55c
Peroride Hydrogen, 25c wert, 10c
Kirks Cocoa Hard Water Seife, 6c; Dz., 70c
Violet fettloser Cream, Tube, 25c
Goodyear 2 Quart Heiß-Wasser Bag, roter Gummi, 1.25 wert, 59c.
Madame Isebells Gesichtspuder, reg. 50c wert, 29c.
Hinds' Honig- und Mandel-Cream, morgen, 29c.
Ideal Haar-Bürsten, Rosenholz-Rücken, reg. $1.00 wert, 49c.
Woodbury Gesichts-Cream oder Seife, 25c Größe, 12c.
Pinkhams Vegetable Compound, reg. $1.00 Flasche, 59c.
Lerois La Blanche Gesichtspuder, morgen die Schachtel, 33c.

Kurzwaaren u. Zwirn

Erster Floor

Leinen-Zwirn, 100 Yds.-Spule, 3½c
Spitz Stecknadeln, 100 Stück, 1½c
Elast. Seiten-Supporters f. Kinder, 5c
Mercerized Häkel-Baumwolle, 3½c
Nickel Sicherheitsnadeln, Dtz., 1½c
Bias Lawn Tape, 6 Yds.-Rolle, 3½c
2-in-1 Schuh-Paste, 10c Größe, 6c
Maschinenöl, 2 Unzen-Flasche, 2c
Echte Wienernadeln, 3c Stück für 1c
Cotton Spitzen, Gr. 2 u. 3, Paar, 15c
Allover seid. Haarnetze, Dtz. 17c
J. & P. Coats King's Zwirn, 200-Yard-Spule, Dutzend Spulen für 18c.
Leinen Finish Knopfloch-Zwirn, 5c wert, die Spule, 3c.

Bänder-Reste

Feinste reinseid. Warp Prints, Satin Taffeta, Messaline u. Taffeta Bänder, alle Farben u. Kombinationen, Werte 25c—50c, in einer Bargain-Partie und für morgen offerirt, Yard, **15c**

Schürzen Gingham und andere Waschstoffe

Zweiter Floor, südlich

Schürzen-Gingham, echte Farbe, weiß und blau karrirt, und kurze Längen von amerikanischem Dreß- und Shirting Prints, Freitag, Yard **4½c**

Dreß Ginghams, fortirte Streifen, Checks und einfache Farben, Verkaufspreis, Yard **8½c**

Gebleichter Muslin und Cambric, feine Qual., vardbreit, morgen, Yard, 9½c und **7½c**

Suiting, Whipcord-Gewebe, strikt waschecht — Kleiderstoffe — Verkaufspreis, Yard **12½c**

Flanell Outings und Velour Sorten, Räumung von 8c u. 12½c Qual., die Yard zu **7c**

Kleider-Percale, in echten Farben, blau u. grau, Yard **7c**

Spezialitäten in Knabenkleidern

Interessante Preise für den Freitag-Verkauf

Zweiter Floor, nördlich

Keine Knaben werden besser gekleidet sein, als diejenigen, welche ihre Kleider und Ausstattungswaaren aus unserem zwei spez. Knaben-Departements beziehen.

Knabenanzüge, angebroch. Partien von hellen u. dunkle Mischungen, alles starke dauerhafte Stoffe, gut gemacht und besetzt, Alter 7—16 Jahre; reg. 3.50 Werte, für Räumung markirt **$1.85**

Reinwoll. Knabenanzüge, meistens starke Cassimeres, gut gemacht, Hosen durchweg gefüttert, taped Nähte, Größen bis 17 Jahre, $5 wert **$3.85**

Knabenhosen, alle Größen b. 16 Jahre; nur 3 Paar an jeden Kunden — reg. 50c u. 75c Werte, 3 Paar für $1; das Paar **35c**

Knaben-Ausstattungen

Knabenblusen, helle oder dunkle Farben, auch aus schwarzem Sateen, zu 19c.
Knaben-Golfkappen, seid. Futter, uns. reg. 50c Wert angebroch. Partien, zu 25c.
Knabenhüte, Telescope oder Tyroler Facon, reg. $1.00 Werte, zu 65c.
Knabenhemden, Standard Fabrikat, weit, Größ. 12—14½, 75c wert, 50c.

Freitag Seiden

Verlockende Offerte

Zweiter Floor, südlich

36zöll. seidener Moire Poplin, ganz neu, englischer Gewebe, drapirende Gewebe, voller Lustre, in den beliebten Farben der Saison, $1.75 wert — spez. für morgen markirt, die Yard zu **$1.15**

Reste von 36 bis 27zöll. Seide, Kleiderlängen, echt von Liberty Satin, Messaline, Warp Prints, Jacquard Streifen, Checks und fancy Muster, wert von 75c bis $1.25 die Yard, spez. Wert **50c**

Seidenreste, alle Sorten und Breiten, sehr große Bargains in Seiden, morgen, Yard **25c**

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Februar 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.03—$1.08; Nr. 3, rot, 95c—$1.00; Nr. 2, harter Winterweizen, 90½—93c; Nr. 3, hart, 89—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—92½c; Nr. 2, 88½—90c; Nr. 3, 85—88c.

Mais, Nr. 2, 49¼c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 50c; Nr. 3, 47¾—49c; Nr. 3, weiß, 48¼—49c; Nr. 3, gelb, 47¼—48½c; Nr. 4, weiß, 46—47½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 33½—34¼c; Nr. 3, weiß, 32¼—33¼c; Nr. 4, weiß, 31—32½c; Standard, 33—33½c.

Roggen, Nr. 2, 62—63c; Nr. 3, 60½c; Nr. 4, 58c.

Gerste, „Malting", 52—66c; „Feed", 47½—48c; „Screenings", 24—44c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.30; „First Clears", jute, $3.40—3.65; „Straight", jute, $4.50—$4.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.00—$16.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.75—$3.50.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.52
do., gereinigt, per 5 Faß	0.53
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.00; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.35; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.60; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.00—$7.75; „Native Lambs", $8.00—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35½
Nr. 1, das Pfund	0.27	—0.29
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.14½	—0.15
„Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.18¼
„Extras", das Dutzend		0.25
„Storage", das Dutzend		0.15

Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16¾—0.17
„Young America", d. Pfd.	0.17¼
„Daisies", das Pfund	0.17½
Brick, das Pfund	0.16¾
Schweizer, neu, das Pfund	0.22 —0.23
Limburger, das Pfund	[illegible]
Geflügel und Kalbfleisch.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15¾
„Springs", das Pfund	[illegible]
Truthühner, das Pfund	[illegible]
Hähne, das Pfund	[illegible]
Enten, das Pfund	[illegible]
Gänse, das Pfund	[illegible]
Geflügel (zugerichtet)—	
Truthühner, das Pfund	[illegible]
Hühner, das Pfund	[illegible]
„Springs", das Pfund	[illegible]
Hähne, das Pfund	[illegible]
Kapaunen, das Pfund	[illegible]
Enten, das Pfund	[illegible]
Gänse, das Pfund	[illegible]
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	[illegible]
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	[illegible]
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	[illegible]
Gemüse und frisches Obst.	
Aepfel, das Faß	[illegible]
Zitronen, die Kiste	[illegible]
Orangen, die Kiste	[illegible]
Grape Fruit, die Kiste	[illegible]
Kronsbeeren, das Faß	[illegible]
Erdbeeren, Florida, das Quart	[illegible]
Gurken, zwei Dutzend	[illegible]
Kraut, das Faß	[illegible]
Blumenkohl, die Kiste	[illegible]
Sellerie, die Kiste	[illegible]
Kopfsalat, die Kiepe	[illegible]
Blattsalat, die Kiste	[illegible]
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	[illegible]
Meerrettig, der Bund	[illegible]
Rote Rüben, der Sack	[illegible]
Mohrrüben, der Sack	[illegible]
Tomaten, die Kiste	[illegible]
Zwiebeln, der Sack	[illegible]
Rüben, der Sack	[illegible]
Petersilie, das Faß	[illegible]
Radieschen, das Dutzend	[illegible]
Spinat, das Faß	[illegible]
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.00 —4.50
Trockene Bohnen, auserlesene	[illegible]
Rote Nierenbohnen	[illegible]
Kartoffeln, der Bushel	[illegible]
do., neue, das Faß	[illegible]
Süßkartoffeln, das Faß	1.50 —3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
American Can	100	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Booth Fisheries	61	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do., bevorzugt	260	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chic. Pneum. Tool	20	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chi. Rys., Series 1	10	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do., Series 2	350	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Commonw'lth Edison	50	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Diamond Match	26	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Goodrich	150	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Montg. Ward, bev.	85	[illegible]	[illegible]	[illegible]
National Biscuit	15	[illegible]	[illegible]	[illegible]
National Carbon	50	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Public Service, bev.	50	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sears-Roebuck	885	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Swift & Co.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Stewart's Stable Car	75	[illegible]	[illegible]	[illegible]
United Boxboard	110	[illegible]	[illegible]	1½
do., bevorzugt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	60⅞

Bonds.

$1000 Chicago City Railway 5s	101¼
1000 Chicago City Railway	101⅛
1000 Commonwealth Edison 5s	102⅞
1000 Morris & Co. 4½s	108
1000 Chicago City Railway	88⅛
5000 Chicago City Railway 5s	99⅞
2000 Chicago City Railway	101⅜
5000 Chicago City Railway	101⅜
2000 Public Service 5s	97¼

Bauerlaubnißscheine.

Wurden ausgestellt an:

[illegible]

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Hupke, Hermann, 77 J.; 4452 S. Washtenaw Avenue.
Carl, Mary, 74 J.; 2626 Cottage Grove Ave.
Dammeis, Henry, 50 J.; 6018 Morgan Str.
Decker, Willie, 59 J.; 1541 W. 54. Place.
Egbert, Theodore, 36 J.; 1534 Ost 66. Str.
Himmelhoch, Levin, 76 J.; 1230 N. Maplewood Avenue.
Koett, Frank, 35 J.; 9323 Lyons Ave.
Kringer, Fredica, 77 J.; 1616 Julian Str.
Klan, Chris., 59 J.; 8733 Superior Ave.
Keilhauer, Hermann, 70 J.; 8542 Oglesby Ave.
Krenger, Emma, 26 J.; 2602 S. 41. Ave.
Kopf, Louisa, 52 J.; 2328 Osgood Str.
Langosch, J., 92 J.; 5436 Kimbark Ave.
May, Harry, 52 J.; 132 Ost Indiana Str.
Nagel, E., 31 J.; 1621 Orchard Str.
Biehl, C., 47 J.; 925 S. Hermitage Ave.
Stetzner, Anna, 26 J.; 1628 Waveland Ave.
Schneider, Michael, 86 J.; 2343 Winnemac Av.
Spannberg, Ferd., 87 J.; 1628 Crossing Str.
Segerstadt, E., 36 J.; 1134 Diversey Parkway
Wolf, Henry, 53 J.; 1443 14. Place.
Wagner, Michael, 55 J.; 5843 Shields Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Matthew A. Priseler, Ottawa — Verbindlichkeiten, $2231.06; Bestände, $507.58.

Gesuch um Bankerotterklärung von Michael Hubnak.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wallace P. Calvin, Edna C. Lewis, 23, 18.
Isidor Rayfield, Bertha Reinhart, 30, 25.
Sam Drucker, Fannie Snider, 22, 21.
George W. Keeley, Marie Kiehn, 23, 20.
Harry Duhl, Mary Landy, 23, 21.
Wolf Kaplan, Rachel Linsky, 54, 42.
Albert Sommers, Else Popken, 65, 61.
Oscar Kinander, Augusta Johnson, 27, 20.
Blas Mikic, Boja Jirovic, 31, 35.
James Lisy, Busena Kaiser, 34, 28.
Francesco Polazolo, Domenica Lagona, 26, 17.
John G. Gustafson, Jennie Coulter, 32, 27.
Adam J. Wagner, Anna Patch, 40, 28.
Joseph J. Fisher, Anna Roeback, 21, 19.
Frank Sapienza, Lucy Valchant, 21, 21.
Davis Levy, Celia Isaacson, 40, 28.
Louis Komurek, Anna Vanek, 21, 20.
Oscar Larson, Alma Peterson, 26, 24.
Fred Olson, Anna Carlsen, 27, 19.
Robert H. Soelke, Ethel Scobil, 23, 22.
Frank J. Conners, Marie Johnson, 21, 21.
Earl B. Padget, Nettie H. Phillips, 30, 30.
Jesse R. Jones, Florence Thomas, 22, 22.
David Lev, Fannie Lieberman, 24, 22.
James J. Jacobs, Maud M. Garnsey, 38, 30.
Hans Kund, Jenny Guldbrandsen, 31, 21.
Herbert T. Barnett, Mary Fletcher, 26, 24.
Albert Tanenbaum, Belle Turner, 24, 20.
Sam Fintle, Rose Reidorf, 21, 18.
Paul L. Darth, Pauline Lorenzoni, 28, 23.
Orval A. Wilson, Irma Hergert, 23, 20.
Clayborn Lewis, Sadie Watson, 31, 35.
Leslie Randle, Katherine Christiansen, 22, 18.
Andrzej Kokoszka, Julia Pawlis, 24, 20.
William W. Riley, Josephine Driscoll, 27, 25.
Oscar M. Myers, Olva M. Dennhardt, 21, 18.
Harold Seymour, Rose White, 24, 23.
Hershell D. Dubottom, Marion L. Phelan, 19, 18.
David D. Todd, May E. Thompson, 29, 25.
Albert Lobe, Elizabeth March, 46, 34.
James Michelson, Hazel M. Dafen, 21, 18.
Harry M. Hansen, Mable L. Alfus, 23, 22.
William Schiek, Hazel E. Brainerd, 21, 20.
Rowland F. Heimberger, Margaret E. E. Koch, 31, 18.
Andrew Chester, Alfhild C. Berg, 24, 24.
Christiano Basso, Antonia Basso, 24, 25.
Paul B. Manser, Mabel Bastian, 31, 22.
Cornelius Zugdwegt, Marion Kerr, 45, 43.
Ray Frye, Louise Hertrampf, 23, 21.
David Rudelman, Lola Goldstein, 27, 24.
George Kellner, Clara Henning, 33, 24.
Charles Fleckenstein, Olga Fleckenstein, 51, 35
Oscar Johnson, Myrtle Peterson, 27, 18.
Sam Jacobs, Rebecca Newman, 37, 28.
Charles Leaman, Mary Broomhead, 23, 18.
Edgar A. Vinal, Adelia Evans, 34, 26.
John Wallner, Nellie M. Bradbury, 32, 22.
Jacob Kramer, Katie Engel, 22, 20.
Wille G. Tebbens, Leda E. Grewe, 26, 22.
William J. Anderson, Anna Davis, 44, 30.
Adolph Istwan, Clara Ahlke, 24, 23.
Oceanus Moore, Mayme E. Wilder, 26, 21.
David G. Gourly, Martha J. Kostner, 48, 28.
Jozef Sorna, Kate Zitek, 56, 45.
Morris Perlman, Mary Horvitz, 25, 21.
David Nicholson, Isabella Dodds, 32, 28.
William M. Crozier, Emily Oran, 46, 30.
Waldemar Petersen, Ellen Swanson, 29, 27.
Guy Livingston, Bertie Webster, 27, 25.
Glenn E. Corbett, Mary M. Rosenau, 22, 22.
Louis Levine, Sophia Land, 32, 24.
Arthur Bean, Susie Covan, 28, 27.
Alexander Kerr, Ruth Kalbus, 40, 19.
James F. Phillips, Jennie Sharp, 29, 18.
Carl J. E. Pearson, Christine Johnson, 28, 26
Joseph Ermatinger, Dell M. Hubbard, 37, 35
Gust Paulson, Sarah Carlson, 27, 22.
Ben L. Lipsy, Gertrude Schacher, 24, 20.
Rudolph E. Burke, Mae E. Smith, 24, 20.
Ludwig J. Leck, Wilhelmina Alterman, 26, 19
Samuel J. Ritzman, Esther Jaffe, 21, 19.
William Sullivan, Coughlin, 21, 19.
Miner Boldt, Grace Broekema, 24, 19.
Charles Presley, Clara Wittenberg, 30, 20.
Frank Schuett, Clara Haack, 38, 20.
William Gerber, Anna Abel, 26, 25.
Sam Braginsky, Sophia Bernstein, 22, 20.
Herman Stuyvesant, Olive E. Garrett, 21, 19
Walter Guertin, Regina Martin, 24, 18.
Warren Bronson, Henrietta Donaldson, 26, 20
Julius Penn, Edna White, 22, 17.
Harry Grabiner, Sophia Maistrovich, 24, 23.
Frank Stanonis, Anna Krucaite, 23, 22.
Charlie M. Knudsen, Elizabeth Pierce, 21, 20.
Rayman Scameborn, Ila M. Baker, 21, 20.
Milton M. Friedman, Sadie Berkowski, 30, 23.
Peter J. Salmon, Amanda Langfeldt, 29, 20.
Samuel Glickman, Bessie Neuman, 27, 24.
Lee A. Holman, Ruth L. Brackett, 23, 18.
Fred Gaeding, Clara Saiß, 21, 177.
Henry Mueller, Josephine Jamm, 31, 34.
Charles Wallace, Lulu Thomas, 50, 44.
Charles H. Schweppe, Laura Shedd, 32, 33.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

State Str., Nordwestecke 113. Place, Ostfr., 39 bei 110; Alfred Berggren an Peter G. Duernick, $3200.
Augusta Str., 142 F. westl. von Ashland Ave., Südfr., 30 bei 100; Thomas Driscinski an Benedict Saß, $2600.
Chicago Ave., 120 F. östl. von Hoyne, Südfr., 24 bei 123; John Hahn, unvert. ½-Anteil, an Jozef Krol, $2787.50.
Dasselbe Eigentum; Derselbe an Zacharyasz Madej, $2787.50.
Cornelia Str., 40 F. w. von Pine Ave., Südfront, 44 bei 125; Maria Kropp an Henry A. Sauer, $1050.
Division Str., 97 F. westl. von Leavitt, Südfr., 24 bei 124; John Jurgens an Sarah Segel, $10,000.
Fisk Str., 217 F. südl. von 16., Westfr., 24 bei 123; Maty Bumba an John Haider, $3400.
N. 40. Ave., 150 F. südl. von Augusta Str., Westfr., 25 bei 124; Wenzel Ternoch an Joseph Ternoch, $5500.
1876 N. Hoyne Ave., Ostfr., 24 bei 100; George Kuhn an Anton Leda, $6200.
W. Congreß Str., 198 F. östl. von Loomis, Südfront, 18 bei 110; Reba M. Weage u. And., durch M. in Ch., an Jane E. Teare, $3000.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause tun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen.

Endlich nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung kostenfrei überzeugen könnt? Dann schickt heute nachstehenden Koupon um freies Probepacket.

Koupon für freies Probepacket.

Dr. J. W. Haines Company,
3667 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio

Bitte senden Sie mir, absolut frei, mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß niemand weiß was darin enthalten ist, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das was sie davon behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.

Name..............................
Straße..............................
Stadt..............................
Staat..............................

fbd,20

Leset die „Sonntagpost"

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

S. Halsted Str., 65 F. südl. von W. Adams Str., Westfront, 25 bei 90; Abraham Bernstein an Jacob Bernstein, $25,000.
Humboldt Str., 125 F. n. von Cornelia, Ostfr., 25 bei 125; Willie Feigenbaum an Salomon Jacouson, $14,500.
Lake Str., 150 F. östl. von Leavitt, Nordfront, 90 bei 100; Harriet B. Wilson an Jacob Glos, $1250.
W. Lake Str., 84 F. westl. von S. 44. Ave., Nordfr., 25 bei 100; C. T. u. Tr. Co., Trustee, an John Sharkey, $1250.
Liberty Str., 208 F. östl. von Halsted, Südfr., 25 bei 73; Morris Wilensky an Esther Kipnis, $5800.
W. Monroe Str., Nordostecke Hoyne Ave., Südfront, 33 bei 125; Susan M. Thompson an American Hospital and Training School for Nurses, $12,000.
Potomac Ave., 125 F. östl. von Washtenaw, Südfront, 25 bei 125; Max Bernstein an Morris Silverman, $14,500.
W. 18. Str., 150 F. w. von Wood, Nordfr., 25 bei 123½; Jozef Wszot an West Chicago Park Behörde, $4000.
18. Place, 189 F. östl. von Loomis Str., Südfr., 24 bei 124; Emma Baumruck an Julius Krawinsky, $5150.
S. 42. Court, 191 F. südl. von Harrison Str., Ostfr., 25 bei 125; Rose Flynn an Michael M. Egan, $6000.
Maxwell Str., 428 F. nördl. von Waller, Südfront, 24 bei 107; Morris Silverman und Julius Silverman an Adolph Ball, $7500.
W. 19. Str., 250 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 125; Fannie E. Jaques und Gatte C. R. an Anton Baginski, $7500.
Sawyer Ave., 350 F. südl. von 28. Str., Ostfr., 25 bei 124; Barbara Ricker u. Gatte K. an Josef Ribacek, $3950.
W. 13. Str., 72 F. westl. von Loomis, Südfr., 24 bei 124; Mike Serota an Louis Shulman, $3000.
13. Str., 125 F. westl. von Robey, Nordfront, 25 bei 124; Louis Greenfield an Ellis Katz, $5000.
N. Fifth Ave., Südwestecke Calhoun Place, Ostfront, 30 bei 80, zwischen Madison u. Washington Str.; National Surety Co. von New York an Jacob Kesner, $100,000.
Franklin Park — Lots 22 u. 23, Block 6; Fred Mahler an Henry Hyatt, $1175.
Mount Forest—Lot 16, Block 16, 33–38–12; Schultrustees des Township Lyons vom Schuldistrikt Nr. 7 (neue Nr. 108) an August Brach, $1100.
Summit—Argo 1st Add., westl. ½ Lot 4, ganze Lot 5, Block 22; Fredk. W. McKinney an Anna M. Iversen, $3600.
Belmont Ave., Südwestecke Eberly, Nordfront, 34½ bei 125; Elizabeth D. Smith an Rudolph Tauber, $1600.
Castello Ave., 50 F. östl. von Lawndale, Südfr., 25 bei 125; John E. Bratt an Anton Berg, $5500.
N. 45. Ave., 209 F. südl. von Dickens, Westfr., 25 bei 125; Constance T. Erdwig an Christian Aspen, $4300.
Francisco Ave., 161 F. südl. von Grace Str., Ostfr., 29 bei 125; Meta Melms an Peter Hauser, $2475.
W. Fullerton Ave., 83 F. östl. von N. 41., Nordfront, 50 bei 125; James A. Hemingway an Mary L. Hill, $2200.
Norwood Park Ave., 200 F. nordw. von N. 54. Ave., Südwestfr., 50 bei 150; Annie M. Peterson an Wm. F. Rice, $2500.
Clybourn Ave., 545 F. nordw. von Dayton Str., Südwestfr., 25 bei 100; Frances J. Thielmann u. And. an Chas. A. Kuhles, $1900.

L. P. Wolf, 359 Ost 43. Str. — Verbindlichkeiten, $950.09; Bestände, $243.65.

5404—29 S. Hoyne Ave., 5400—28 S. Seeley Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Claude Anderson, $50,600.
4431 Wilcox Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; William Zyer, Elmhurst, Ill., $4500.
7812—30 Kimbark Ave., 1½-stöck. Holz-Cottages; C. E. Anderson, $16,000.
1748 Fullerton Ave., 1-stöck. Backstein „Locker"-Raum; International Harvester Co., $3000.
8908–10–12 S. Morgan Str., 1½-stöck. Backstein-Cottages; F. J. Prendergast, $6600.
2222—24 W. Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Wm. J. Smelzer, $15,000.
4812—14 Lake Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. E. Smith, $26,000.
4146 N. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Eric Matson, $4000.
5630—32—15 Monroe Str., 1½-stöck. Backstein-Residenzen; Ellen R. Thoren, jede $2500.
5401 S. Hoyne Ave., 2-stöck. Frame-Laden- und Flatgebäude; Claude Anderson, $2500.
5006 Gunnison Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Grojicar und Pauline Wajercik, $4800.
2706 S. 42. Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Charles Hejnal, $4000.
1022 N. 51. Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; N. Granberg, $2500.
Canal Str., 249 F. nördl. von 32. Str., Ostfr., 50 bei 124.8, Ben. R. Mowrey u. A. an Ralph J. Terwilliger, $10,500.
S. Irving Ave., 152 F. nördl. von 35. Straße, Westfr., 37½ bei 125, Francis Bear an Daisy L. Gerberding, $2100.
35. Place, Nordostecke Gage Str., Südfront, 25 bei 147, Joseph Garbaczewski an Anton Katchinski, $1400.
Green Bay Ave., 97 F. nördl. von 86. Straße, Ostfr., 24 bei 124, Wm. Walsh an Thos. F. Keeley, $3188.
Ingleside Ave., 135 F. südl. von 71. Str., Westfront, 25 bei 125, Hans Neilsen an Charles R. Hanson, $10,325.
61. Straße, 175 F. östl. von St. Louis Ave., Südfr., 50 bei 124, Lew Briggs an Ira M. Cobe, $3000.
46. Straße, 30 F. westl. von Butler Str., Südfront, 25 bei 125, M. Troy an Mathäus Shawala, $3500.
Marshfield Ave., 270 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 24 bei 122½, James E. Daughters u. A. an Margaret Ewert, $2180.
Honore Str., 122 F. südl. von 53. Str., Westfr., 25 bei 134¾, William E. Solomon an Fred Kroß, $2000.
Honore Str., 129 F. südl. von 53. Straße, Ostfront, 25 bei 124, Benjamin Konvalinka an Mike Gazarek, $2650.
Wood Str., 242 F. südl. von 46. Str., Ostfr., 24 bei 124, Frank Kaspar an John Viscont, $5000.
West 51. Straße, Südostecke Leavitt Str., Nordfront, 120 bei 126, Charlotte M. McCormick an Harold L. Watt, $2100.
Paulina Str., 75 F. nördl. von 54. Straße, Westfr., 25 bei 125, C. B. Bullock an Julius Huebsch und Hyman S. Flaxman, $2350.
47. Place, 177 F. westl. von Union Avenue, N.-Front, 24 bei 125, Hugo L. Bitte an Adalbert Homolka, $4000.
50. Straße, 125 F. westl. von Throop Straße, Südfr., 25 bei 124.9, John Votova an Jaroslav Kadlec, $2400.
61. Straße, 202 F. östl. von Union Ave., Südfr., 29 bei 229, Henry M. Hubbard u. A. an Lydia Lochner, $6100.
West 61. Str., 172 F. östl. von Union Ave., Südfr., 29 bei 229, Henry M. Hubbard u. A. an Lydia Lochner, $6100.
May Str., 198 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 25 bei 124, George L. Bratton an Harold R. Watt, $1500.
Paulina Str., 200 F. südl. von 58. Str., Westfront, 50 bei 125 und anderes Grundeigentum, John S. Phipps u. A. an Harold L. Watt, $3600.
May Str., 177 F. südl. von 78. Str., Westfront, 30 bei 124, Frank Weidy an Arthur H. Rau, $3600.
Robey Str., 150 F. nördl. von 92. Str., Ostfr., 50 bei 187, Maurice A. Mead an Robert L. Woods, $1125.
Wentworth Ave., Südwestecke 107. Str., Ostfr., 58 bei 125, Herman Tenninga an Gerrit J. Wieldraeger, $1750.
109. Str., 152 F. östl. von Princeton Ave., N.-Front, 25 bei 133, August Bennema an Dick Prins, $2200.
Millard Ave., 241 F. nördl. von 16. Straße, Ostfr., 25 bei 124.87, Sam Schuman an L. Friedman und L. Silverstein, $12,000.
Monroe Str., 74 F. östl. von Center Ave., N.-Front, 25 bei 188, Charles A. McCulloch an Frank Parmalee Company, $6000.
Rockwell Str., Nr. 817, Westfr., 25 bei 125, Lillion Rohnof an Agnes Slaby, $5800.
13. Straße, W., 260 F. westl. von Waller Str., Südfr., 24 bei 107, Morris Minovitch an Morris Wilensky, $13,000.
Lowe Ave., 201 F. nördl. v. 119. Str., Ostfront, 25 bei 123¾; Anton Blach an Mike Zilga und Andrew Zalga, $6250.
111. Pl., 88 F. östl. v. Princeton Ave., Südfr., 37½ bei 124; J. Mulgs an John A. Aylstrom, $1700.
Center Ave., 75 F. südl. v. 18. Str., Ostfront, 25 bei 125; Marie Stroner an Ignatz Eschner, $3600.
Center Ave., 200 F. südl. v. 21. Str., Ostfront, 25 bei 125; John McCardle an Arthur J. McCardle, $1000.
15. Str., 240 F. östl. v. Paulina, Südfr., 24 bei 124; Jan Barhulik an Jan Maca, $2200.
Harding Ave., 122 F. südl. v. 28. Str., Westfr., 24 bei 125; Joseph S. Nepil an Jos. Petrzelka, $4500.
Homan Ave., 75 F. nördl. v. 31. Str., Ostfront, 25 bei 125; Jos. Cilek an Frank Cilek, $3000.
19. Str., 241 F. östl. v. Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 124; John Kucera an Stanley Chleboun, $3000.
Springfield Ave., zw. 22. Str. und C., B. & Q. Bahn, Westfr., 31 bei 125; Ignac Workocki an Camillo S. Boudreau, $6325.
St. Louis Ave., 216 F. südl. v. 26. Str., Westfr., 24 bei 124; Adolph Walter an Vaclav Kostka, $2100.
21. Pl., 275 F. westl. v. Leavitt Str., Südfr., 25 bei 125; Annie Lindilsen an Julius Gach, $2100.
21. Pl., 312 F. östl. v. Washtenaw Ave., Südfr., 24 bei 126; Anna Kerka an Anton Janouskovec, $1925.
Huron Str., Südostecke Hoyne Ave., Nordfront, 72 bei 121½; Rosie Feigenbaum an Nicholas J. Pritzker, $29,000.
Chicago Ave., 56 F. östl. v. Trumbull, Südfr., 28 bei 125; Jacob M. Best an Henry F. Selonke, $5500.
Clybourn Pl., 96 F. westl. v. Wood Str., Südfront, 24 bei 125; Wilhelm Grimm an Fred Ruicker, $8000.
Drake Ave., 125 F. südl. v. Augusta Str., Ostfr., 33 bei 125; Julius Ergang an William H. Pollack, $6400.
Francisco Ave., Nordwestecke Cortland Str., Ostfront, 25 bei 115; Peter A. Johnson an John T. Jacobson, $1900.
Poplar Ave., 154 F. südl. v. Superior Str., Westfront, 31 bei 158; Nathaniel Grangberg an Albert Pohl, $3800.
Noble Str., 33 F. nördl. v. Division, Ostfront, 23⅓ bei 125; Anastazia Lanieczyk an Szymon Siemianowski, $7600.
Sawyer Ave., Nordostecke 13. Str., Westfr., 50 bei 124; Sam Goldberg an Isaac Woolsson, $31,000.
Ridgeway Ave., 177 F. südl. v. 15. Str., Westfr., 48 bei 125; Joseph S. Smith an Louis Ehrlich $22,000.

Befinden gut! Leber in Ordnung, Magen süß, Kopfschmerzen weg—„Cascarets"

Cascarets fördern Euer Wohlbefinden; sie reinigen und versüßen Euren Magen sofort, beseitigen die sauren, unverdauten und gährenden Speisen und faulen Gase; entfernen den Ueberschuß von Galle von der Leber und beseitigen die verstopften Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis Morgen früh in Ordnung—eine 10c Schachtel von irgend einem Apotheker regulirt den Magen, hält den Kopf klar und Leber und Eingeweide auf Monate in guten Zustand. Vergeßt die Kinder nicht.

Cascarets arbeiten während Ihr schlaft.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

1961 Berwyn Ave., Nordfr., 25 bei 125; Jennie J. Johnson an Nels P. und Martin D. Magnuson, $3800.
Clifton Ave., 191 F. südl. von Wilson, Ostfront, 50 bei 95; Nellie Robinson und Gatte Nathan an Nicholas J. Pritzker, $23,000.
Kenmore Ave., Nordostecke Argyle Str., Ostfr., 100 bei 150; Gustav Hochstädter an Hermann Kiefer, $55,000.
Magnolia Ave., 200 F. s. von Lawrence, Ostfr., 75 bei 174; Anna A. David an Flossie D. E. Huff, $6500.
Magnolia Ave., Südwestecke Leland, Ostfront, 40 bei 165; Edward E. Whyles an George Williams, $6000.
Avers Ave., 90 F. s. von Humboldt, Ostfr., 30 bei 125; State Bank of Chicago, Trustee, an George W. Grochowske, $5650.
Central Park Ave., 175 F. s. von Bloomingdale, Westfront, 25 bei 177; Dent F. Clark an Reynert J. Reynertson, $3500.
Christiana Ave., 171 F. n. von Lawrence, Ostfr., 30 bei 125; Alonzo H. Hill an Jens Christensen, $4000.
Cullom Ave., 250 F. östl. von Kimball, Nordfr., 100 bei 124; Anna L. Hewitt an Louisa Fry, $1400.
N. 40. Ave., Nordwestecke Schubert, Ostfront, 116 bei 125; Stamps Manufacturing Supply Co. an Home Weiß Beer Brauerei, $11,500.
N. 41. Court, 283 F. südl. von Fullerton Ave., Ostfr., 28 bei 125; Edward G. Uihlein an Anton J. Vogt, $3545.
Pensacola Ave., 273 F. w. von Milwaukee, Südfront, 35 bei 125; Frederick A. Boswell an James E. Coy, $4800.
Sawyer Ave., 188 F. s. von Sunnyside, Ostfr., 50 bei 125; Andrew Lind an B. John Hultgren, $2000.
N. 71. Court, 113 F. südl. von Humboldt Ave., Ostfront, 37½ bei 199 u. a. Eigentum; Charles Christman an William C. Schaefer, $1670.
Spaulding Ave., Nordwestecke George Str., Ostfront, 24 bei 125; Peter Dicken an Louise H. Poehlke, $3000.
Clybourn Ave., 50 F. nordw. von Cooper Str., Nordostfr., 25 bei 100; Stanislaw Mermel an Annie Grabitz, $7000.
Ellis Ave., zwischen 36. u. 37. Str., Ostfr., 19 bei 137; William B. Walrath an Charles Sorenson, $4750.
State Str., 150 F. südl. von Ost 20. Str., Westfront, 25 F. zur Hochbahn; Erben von Harriet McK. Tuthill an Israel Levin, $1250.
State Str., 175 F. s. von Ost 20., Westfr., 22 F. 10½ Z. zur Hochbahn; Mary M. Cox u. A. an Israel Levin, $12,500.
81. Str., 261 F. ö. von Benson, Nordfr., 24 bei 124; Ellen Holman an Adolph Holman, $3000.
Wallace Str., 123 F. n. von 29., Ostfr., 25 bei 130; Daniel J. Harnett an Joseph Lubowich, $2600.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fensterwascher, erfahrene Männer. Müssen englisch sprechen können. Nachzufragen: Employment Office, 14. Floor,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Saloon-Porter, der am Tisch aufwarten kann. 233 S. Clinton Str., nahe Jackson Boulevard.

Verlangt: Ein guter Tabak-Stripper. Guter Lohn. M. Hengels, 30 N. Maiola Ave., La Grange, Ill. dofr

Verlangt: Ein starker Junge, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 3911 West Chicago Ave.

Verlangt: Mann für Glas- und Porzellan-Factory. Gute Bezahlung. Adr.: M. 670, Abendpost. doso

Verlangt: „Egg Candler". Muß Erfahrung haben. Vorzusprechen Freitag zwischen 9 und 11 Vorm. 7510 Madison Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Aelterer Mann, der ein Heim sucht, als Watchman. Einer der Elevator bedienen kann vorgezogen. 716 W. Madison Str.

Verlangt: Maschinisten, Holzarbeiter, Truckers, Oeler, Porters, Farmarbeiter. Hunderte anderer Stellungen offen.
American Employment Association,
68 W. Washington Str.
Westseite-Office: Zimmer 208
803 West Madison Straße.

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein und alle vorkommende Arbeit verstehen. 1448 Montrose Ave., halber Block westl. von Clark.

Verlangt: Deutscher Porter; Trinker nicht gewünscht. Nachzufragen: 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Sticker und Shaper Gehilfe. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., South Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Zeichner an Details und Stock Billing. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., South Evanston, Ill. dofr

Verlangt: Junger deutscher Photograph für Reproduktion und Retouche, sofort für dauernd, bei F. J. H. Abendroth, 415 E. 9te Straße, Kansas City, Mo. doson

Verlangt: Bäcker. 5438 State Str.

Verlangt: Aelterer Mann, Pferde zu besorgen und im Haus zu arbeiten. 6513 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 18 Jahre alt, in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. 818 N. Franklin Str. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei. Nachtarbeit.—3058 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Schneider, Rockmacher. 24 N. Fifth Ave., 4. Floor. mido

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Bäckerei. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Guter Schreiner an Mandolin Shells. Stetige Arbeit. 1744 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot. Nachtarbeit. 3058 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Taschenmacher, sowie Edgers und Trimmers an Special Order Coats. 1945 Wabansia Ave., 1. Floor. mido

Verlangt: 2 Jungen über 16 Jahre, für Fabrikarbeit. Müssen zuverlässige und gute Arbeiter sein. Beständige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2003—2007 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Janitor für Nordwestseite Apartmentgebäude. Keine Kinder. Referenzen. Adr.: S. 760 Abendpost. dimidofrsa

Verlangt: Zwei gute Korbmacher an Rohr- und Weidenarbeit. 1221 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Porzellan- und Glas-Maler, stetige Arbeit. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. 30janimX

Verlangt: Männer für Eisenfabrik und allgemeine Arbeit, $2; Männer, um Farbe zu mischen, auf dem Lande, $2; Knaben von 16 bis 20 Jahren. Komnick Employment Agency, 763 Milwaukee Ave. 27jan,1mX

Verlangt: Union Fensterwascher, 50c die Stunde. 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 17fb1wX

Verlangt: Erfahrener Bushelman. Muß guter Presser sein. Kommt fertig zur Arbeit. Ferner ein erfahrener Presser an Damenarbeit. La Grange Steam Dye House, 40 Burlington Ave., La Grange, Ill. dimido

Verlangt: Mechaniker, Messerschmiede und Schlosser. Frank S. Betz Company, Hammond, Ind. dimido

Verlangt: Junger Schneider, guter Arbeiter, um an Damen-Jackets zu helfen; guter Lohn. C. H. Schmidt, 108 N. State Str., Zimmer 818—829. dimido

Verlangt: Erste oder gute zweite Hand an Cakes, muß fleißig und nüchtern sein; stetige Arbeit; Lohn $15 die Woche, ohne Board; Reise vergütet. Adressire mit Altersangabe und Erfahrung an Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. dimido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger erster Klasse Schlosser für kleine Arbeiten an der Bank, muß auch gut schmieden können; dauernde Beschäftigung; verheirateter Mann vorgezogen. Zieman, 1816 Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker. Muß mit allen Arbeiten vertraut sein. 654 Ost 63. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, in Grocery-Geschäft bewandert. Referenzen erwünscht. 2256 Roscoe Str.

Verlangt: Mann, Leder bei Hand zu nähen. American Trunk & Case Co., 29 S. Fifth Ave.

Verlangt: Eisen- und Messing-Scrollarbeiter. 525 W. Van Buren Str.

Verlangt: Hilfs-Janitor. 1105 Grace Str.

Verlangt: Guter, erfahrener Barnman, im Stall zu arbeiten. 1720 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Pianospieler, der Noten lesen kann. Vorzusprechen 6 Uhr Abends, Louis Knaus, 137 West 46. Str., hinten.

Verlangt: Junger Mann, dem Porter zu helfen in Wholesale Jewelry-Geschäft. Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Tapezierer und Anstreicher für Hotelarbeit. Angabe von Alter, Erfahrung, Referenzen und Lohnansprüchen. Adr.: M. 688 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Tinners. Beständige Arbeit. 816 Adams Str.

Verlangt: Guter Zeichner, das Retouchiren von Photographien zu erlernen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd, Ecke E. Ravenswood Park Ave. dofr

Verlangt: Sogleich, Schneider an Damen- und Herrenkleidern. Beständige Arbeit. 3407 West North Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 570 West Polk Str. dofr

Verlangt: Nachtwächter, ungefähr 50 Jahre alt, in kleinem Hotel. Kost und Logis. 857 Wells Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 1423 Larrabee Str.

Verlangt: Junge für Porter-Arbeit, muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 431 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 544 Webster Avenue, nahe Lincoln.

Verlangt: Kellner im Restaurant. 1520 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäcker, wenn auch frisch eingewandert, $6 und Board. 5044 State Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman und Porter. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter junger Porter im Saloon. 825 W. 69. Str.

Verlangt: 16-jährige Knaben, um in Tapeten-Fabrik zu arbeiten. Anzufragen: 4864 Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Junge an Klarinetten zu arbeiten. Gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. Fragt nach Oscar Bauer, c. o. Frank Holton & Co., Gladys Ave. und Washtenaw.

Verlangt: Schuhmacher, erst frisch Eingewanderte. Kundenarbeit. D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls.—2154 Lake Straße.

Verlangt: Guter Schuhmacher auf Reparatur. 1523 N. Campbell Ave. dofr

Verlangt: Nähtebügler, muß etwas von Ab-bügeln verstehen. 1508 Mohawk Str., hinten.

Verlangt: Nachtwächter mit Heizer-Lizens für Südseite Fabrik. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends, 1226 Pleasant Str., 1. Floor, hinten, links.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, leichte Arbeit. 3326 N. Clark Str., hinten.

Verlangt: Ein guter Blacksmith. 2357 Elston Avenue, nahe Fullerton.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 851 West North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strangfärberei. 2649 Sheffield Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Officeclerks, Drehbankhilfe, Tool- u. Diemakers, Schleifer, Heizer, Wächter, Cabinetmakers, Stalleute, Wascher, Janitors, Porters, Fabrikjungen, Drill u. Punchpreßhilfe. Central Empl., Zimmer 201 — 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, spricht deutsch, polnisch, russisch, serbisch, böhmisch, englisch, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 1151.

Gesucht: Aelterer Mann, versteht Maschinisten-, Steamfitter- und Carpenterarbeit, guter Boilerheizer, sucht Arbeit als Porter, Hausmann oder Janitor. Icher, 542 Wells Str. Telephon: Dearborn 40.

Gesucht: Handwerker, versteht gut mit Werkzeug umzugehen und scheut keine Arbeit, jedoch schwerhörig, sucht stetige Arbeit, 6 Jahre auf dem letzten Platze, ehrlich und nüchtern, auch als Janitor. Adr.: M 673 Abendpost.

Gesucht: Bartender, junger deutscher, verheirateter Mann, spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht Stelle im Saloon oder Likörgeschäft, Erfahrung und Zeugnisse. Adr.: M 671 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Deutscher, hat schon Erfahrung in Bäckerei, sucht Stellung, um das Geschäft gründlich zu erlernen. Adr.: M 684 Abendpost. dofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit, versteht sein Fach. Meyh, 643 Division Str.

Gesucht: Guter Schlachter sowie Wurstmacher, 33 Jahre alt, ledig, ein Jahr hier, mit allen einschlägigen Wurstmacherarbeiten gut vertraut, sucht hier oder auswärts stetige Arbeit. Briefe erbeten an Adr.: M 683 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, spricht deutsch, böhmisch und englisch, erfahren am Bäckerwagen, sucht Stelle. Tauer, 2716 S. Trumbull Ave. midofr

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle als Barbier, 2 Jahre Erfahrung. 7625 Lowe Ave. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stelle; besorgt Lunch und leichte Porterarbeit. Harland, 1043 Lill Ave. mido

Gesucht: Junger Bäcker als zweite oder gute dritte Hand sucht sofort Beschäftigung. Geht auch aufs Land. S. 774 Abendpost. mdo

Gesucht: Vor kurzem eingewanderter Bau- und Möbeltischler sucht Stellung. Martin Baginski, 4917 Sunnyside Ave. mido

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls, 2. Hand, sowie 3. Hand suchen Stelle. Bitte zu schreiben an Alex, 4347 Berkeley Ave. midofrsa

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, verheiratet, sucht stetige Arbeit. Tel. Irving 11624. —do

Gesucht: Junger Lunchmann und Porter (26) kann auch Bartenden, scheut keine Arbeit, spricht 5 Sprachen, sucht stetige Arbeit. 828 N. Noble Str. Josef Novak. mido

Gesucht: Deutscher Junge, spricht etwas englisch, sucht Unterkunft im Grocery Store. 2020 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: In allen Arbeiten bewanderter Maschinist sucht Stelle. Ausgezeichnete Referenzen von Europa. Spricht deutsch und böhmisch. — Robert Chweja, 2627 S. Harding Ave. dimido

Fortsetzung auf der 8. Seite.

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der Mikado."
College. — „The Absolution."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Hawthorne of the U. S. A."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Rainbow."
Chicago Opera House. — „Everywoman."
Imperial. — „Lena Rivers."
Crown. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Victoria. — „Madame Sherry."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lunchmann, der sein Geschäft versteht, scheut keine Arbeit, wünscht Stelle. Vogl, 560 W. Lake Str. dofr

Gesucht: Deutscher Cabinetmaker und Carpenter, mit den feinsten Arbeiten vertraut, 25 Jahre alt, guter Rechner und Zeichner, der englischen, deutschen und slawischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stellung. Beste Referenzen. Carl Brendl, 1654 Larrabee Str. Telephon Lincoln 3970.

Gesucht: Bartender, 37, ledig, Deutschamerikaner, kein Trinker, langjährige Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: M. 696 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Koch, 36, ledig, tüchtiger Mann für Saloon oder Restaurant, sucht Stelle. John Reitz, 1827 Larrabee Str. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter. Sieht nicht auf hohen Lohn. Bauer, 1871 Orchard Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 20 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. — 1440 Perry Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle; hat Erfahrung in Diamant-Imitation; oder sonst ein Geschäft zu erlernen. Emil Mark, 1721 Vine Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 16 Jahre alt, wünscht in Maschinenshop oder dergleichen als Lehrling einzutreten. 1808 Warner Ave., Basement.

Gesucht: Ein fleißiger, nüchterner deutscher Mann mittleren Alters sucht Stelle als Janitor oder Hausmann. 1777 Clybourn Ave., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Bartender, willens Porterarbeit zu tun, kann etwas kochen, sucht stetigen Platz. — Lutz, 500 Wells Str., Saloon.

Gesucht: Deutscher Maschinist, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor, ist mit allen Arbeiten und Reparaturen vertraut. 623 Hinsche Straße. Haiberger.

Gesucht: Junger, gelernter, tüchtiger Buchbinder sucht stetige Arbeit. Franz Karlik, 1235 Penn Straße. Bitte um Antwort.

Gesucht: Butcherstoretender sucht Arbeit für Samstag. M., 1341 Mohawk Str.

Gesucht: Ehrlicher junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, kann auch bartenden. Konrath, 5001 Justine Str.

Gesucht: Porter, tüchtiger, erfahrener Mann, versteht Bartenden und Lunch, nüchtern, reinlich und zuverlässig, spricht englisch, sucht Stelle. Beste Referenzen. Sturm, 355 Webster Ave. dofr

Gesucht: Bartender und Porter wünscht stetige Stelle. Scheut keine Arbeit. 7 Jahre Erfahrung. 2430 Southport Ave. dofr

Gesucht: Gärtner, zuverlässig, sucht stetige Privatstelle. Adr.: B. 503, Abendpost.

Gesucht: Junger intelligenter Mann sucht Beschäftigung. John Rohatsch, 1157 West 18. Str. dofr

Gesucht: Bäcker, junger Mann, sucht Stelle als dritte Hand. Alois Juran, 1157 West 18. Str. dofr

Gesucht: Guter Brot- und Cakes-Bäcker, sicherer Arbeiter, verheiratet, sucht dauernde Stelle. 617 E. 70. Place, 1. Floor, Front. do—son

Gesucht: Junger Carpenter sucht stetige Arbeit. 2901 Butler Straße.

Gesucht: Kräftiger Deutscher, 25 Jahre alt, 6 Monate im Land, sucht irgend eine Arbeit, auch nach auswärts. Paul Pebio, 658 Wells Str.

Gesucht: Gärtner, 40 Jahre alt, in allen Zweigen der Gärtnerei bewandert, sucht Stelle in privat oder besserer Handlungsgärtnerei. — John Zumarin, 2245 Perry Str.

Gesucht: Tüchtiger Bauschlosser sucht Stellung. Adr.: S. 785 Abendpost. dimido

Gesucht: Deutscher Schreiner, Mitte der 30er, sucht Stellung, scheut keine Arbeit. Carl Nitschke, 1502 Clybourn Avenue. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt:
Sofort 100 Putzmacherinnen
Hier ist eine Gelegenheit Eure Lage zu verbessern.
Wir bezahlen die höchsten Löhne und haben die längste Saison in Chicago.
Kein Warten auf Arbeit.
Tageshelle sanitäre Arbeitsräume.
Kommt fertig zur Arbeit.
Mr. Weidenfeld,

Chicago Mercantile Co.,
159 N. Michigan Ave.
19fb1wX

Verlangt: Mädchen, welche Nachsticken gründlich verstehen u. schweizerische Broderien repariren können. Best bezahlter Lohn in Chicago und ganz neue Fabrikräumlichkeiten. Man wende sich an: Walter H. Hildebrand, Nr. 934—936 West North Avenue, östlich von Sheffield Ave. mittdon

Verlangt: Stitchers und Nähte-Näherinnen. Ebenfalls Mädchen für kleinere Arbeiten in Hosenwerkstätte. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. 17fe,1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das Herstellen von Pappschachteln zu erlernen. Geo. J. Kroeck & Co., 1321 W. Lake Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen. Lohn während der Lehrzeit. 3517 Rhodes Ave., 1 Block westl. von Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen, geschickt mit der Nadel, für leichte Arbeit. 2131 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für verschiedene Stellungen. Gute Zukunft für geweckte, fleißige Mädchen. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Verkäuferin im Kaffee-Store. 1542 Belmont Avenue.

Verlangt: Gute Strickerinnen für Pillow Tops, um Arbeit nach Hause zu nehmen. Bringt Muster mit. Vorzusprechen Samstag, L. Walter, 2200 Roscoe Straße. dofr

Verlangt: Operators an Bonnet Embroidery; stetige Arbeit. 1235 N. Paulina Str.

Verlangt: Gute erfahrene Verkäuferin in Drygoods. Stetiger Platz. Knoops, North Ave. und Vine Str. mido

Verlangt: Knöpfe-Annäherinnen und Skirt Examiners an Damen-Suits. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 19fb1wX

Verlangt: Erfahrene Pressermädchen, sowie Lehrmädchen in Färberei. 2417 N. Western Avenue. mido

Verlangt: Frauen für Schürzenarbeit. Arbeit ausgegeben. 2144 Washburne Ave. midofr

Verlangt: 25 erfahrene Mädchen, an künstlichen Blumen und Blättern zu arbeiten, sowie Lehrmädchen. Nachzufragen: 504 S. Fifth Ave. dimidofrsa

Verlangt: Maschinennäherinnen an Waists, Skirts, Kleidern, Kimonos etc. Stetige Beschäftigung das ganze Jahr. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 18fb1wX

Verlangt: Handnäherinnen und Finishers an Damen-Suits. Roeske & Kirschbaum, 302 Süd Market Straße. 14fb1wX

Verlangt: Zwanzig erfahrene Hand-Arbeiterinnen an Braid Frogs und Ornamenten. Solche, die flink und geschickt mit Nadel sind, können es leicht erlernen. Chicago Braiding and Embr. Co., 16 S. Market Str. 14fb1wX

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Power-Maschinen; ebenfalls Lehrmädchen über 16 Jahre alt; stetige Arbeit und guter Lohn. Anzufragen auf dem achten Floor, Nordostecke Fulton und Jefferson Straße. —do

Verlangt: Mädchen, um Kursus im Kleidermachen. Entwürfe machen und Zuschneiden durchzumachen. J., 4425 Clifton Ave., Wilson Ave. Hochbahnstation. 16fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen, sofort aufgenommen. 1352 N. Clark Straße, 1. Flat. modoson

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, in der Buchbinderei zu arbeiten: Stetiger Platz. 3115 Osgood Str. didosa

Verlangt: Junges Mädchen zum Nähen in der Theatergarderobe. Schmidt, 1327 N. Clark Str. dimido

Verlangt: 6 Mädchen zum pressen. 3026 und 3028 La Salle Str. 17fb1w

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau zum reinmachen. 2425 Flournoy Str.

Verlangt: Frau für allgemeines Reinmachen einen Tag wöchentlich, stetig. 3020 W. Congreß Straße, 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend, in kleiner Familie. Frau Krein, 1640 Humboldt Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die gut kochen und waschen kann, hoher Lohn, sehr wenig Waschen, in einer Familie von 2 Erwachsenen. Empfehlungen. 431 Barry Ave. Tel. Lake View 1793.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau für Montags in Privathaus. 6301 Winthrop Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Zu Hause schlafen. Zu erfragen 3042 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute Köchin für Privatküche (8 Personen); im Hause schlafen. 400 Wells Str. dfr

Verlangt: Eine Haushälterin, die ein gutes Heim sucht, Frau mit Kind bevorzugt. 1572 N. Halsted Str. Larsen.

Verlangt: Deutsche Wittwe oder Frau als Haushälterin für Mann mit einem Kind. 1525 West 51. Straße.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen zwischen 6 und 8. 2231 Indiana Ave., Flat 14.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Apartment 2, 5300 South Park Ave. Mrs. Groß. dofrsaso

Verlangt: Waschfrau für Samstag. Kommt Morgens fertig zur Arbeit. Calliner, 5226 Michigan Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 537 E. 50. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 601 Fullerton Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3115 Logan Blvd., Phone Belmont 2279.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 658 E. 50. Place, nahe Cottage Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute stetige Stellung. Nachzufragen in Putzmacherei. 6831 S. Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 1856 Humboldt Blvd., 2. Floor. dofr

Verlangt: Scheuerfrau für Retail-Laden; Arbeitsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 3 Nachm.; guter Lohn; dauernde Stellung; keine Sonntagarbeit. Zu erfragen: Mr. Baer, Emporium-World, 28 S. State Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin; gutes Heim und guter Lohn. 4943 Vincennes Avenue. 'Phone: Drexel 9424. —son

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann. Vorzusprechen Donnerstag. 2741 Pine Grove Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit mitzuhelfen. Lohn $4.00. 1322 Norwood Ave.

Verlangt: Kindermädchen für kleinen Knaben. Muß zu Hause schlafen. Frau Hirsch, 1720 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Frau, auf 2 Kinder zu achten und leichte Hausarbeit. $7. 2624 Mildred Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2615 N. Troy Str., nahe Logan Blvd. Tel.: Belmont 1282. dofr

Verlangt: Eine Köchin, muß auch Kind beaufsichtigen. Kein Waschen oder Hausreinigen. S. Arfin, 1526 N. Robey Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Ave., Oak Park. Nehmt Madison City Limits Car. Sprecht vor oder schreibt. Brisch. mido

Verlangt: Deutsche Mädchen als Köchinnen, für zweite Arbeit, Kindermädchen, allgemeine Hausarbeit etc., bessere Stellungen als irgendwo anders. Germania Vermittlungs-Büro 755 North Ave., Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch — Zimmer 3. —28fb

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

Verlangt: Deutsche u. ungarische Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel, Restaurants u. Fabriken; auch für kurze Stunden; guter Lohn. Faßler's Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. 26ja1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Mädchen für Restaurant-, Hotel-, Fabrik- und Hausarbeit; wenn Ihr gute und stetige Arbeit wollt, meldet Euch. 763 Milwaukee Avenue. 25ja1mX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4814 Champlain Avenue. modido

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotels, Restaurants. Frischeingewanderte sofort plazirt. Deutsch-Ungarisches Arbeitsnachweisbüro, 1624 S. Halsted Str., nahe 17. Str. Tel., Canal 3674. 3febmodido1mt

Verlangt: Gutes kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Frisch eingewandertes vorgezogen. Südseite. Lohn $5. Adr.: S. 769 Abendpost. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Sofort vorzusprechen 1387 N. Western Avenue, 1. Floor. mo—do

Verlangt: Köchin für Businesslunch und Mädchen zum Geschirrwaschen. 3858 W. 22. Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 4042 Perry Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2625 Lincoln Avenue. 17fb1w

Verlangt: Deutsche Köchin (Wienerin bevorzugt) für ein erstklassiges Restaurant in Davenport, Iowa. Wenn verheiratet, kann Mann auch beschäftigen. Sendet Offerte mit Lohnansprüchen unter Adr.: O. 450 Abendpost. 18fb1wX

Verlangt: Küchenmädchen. 2149 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Frau in Privathaus, Ecke Addison und Paulina Str., Halle zu reinigen. Vorzusprechen Freitag oder Samstag 811 Weed Str., Basement. Zandl. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1514 S. Albany Ave. 19fb1wX

Verlangt: Erfahrenes, deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 4600 Beacon Str., Ecke Wilson Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3407 West North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2862 Evanston Ave., 1. Fl. midofr

Verlangt: Eine häusliche, lutherische Frau, nicht unter 40 Jahre alt, welche gewillt ist auf Farm zu gehen, um für alleinstehenden Mann den Haushalt zu führen. Zu schreiben an Rudolf Werner, Friendship, Wis. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Nachzufragen: 6629 Harvard Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Muß waschen und bügeln können. 4834 Grand Boulevard. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2450 Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit in Boardinghaus. 1522 Adams Str. mido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit. 5532 S. Halsted Str. 19fb1wX

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit. Kann frisch eingewandert sein. 5 W. Delaware Pl. Tel.: North 2428. midofr

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5516 Wentworth Av. midoson

Verlangt: Junges Kindermädchen für 3 Jahre altes Kind. Referenzen. 4418 Grand Blvd., 2. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. A. Aranoff, 1249 N. Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. 4004 Calumet Ave., 1. Flat. Phone Kenwood 613. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim. Greenwald, 3458 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen. 1501 N. Clark Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahre, für leichte Hausarbeit. 2 Kinder. Mrs. Blumfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1641 York Str.

Verlangt: Zwei Schwestern oder Freundinnen, erfahren in allgemeiner Hausarbeit. Eine als Köchin und für erste Arbeit, die andere für zweite Arbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Gutes Heim in Wilmette. Guter Lohn. Näheres: Phone 2814 Lincoln.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Weinreb, 5242 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau auf Kinder aufzupassen; ein gutes Heim. Mrs. Edwards, 3647 Armitage Ave., hinteres Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4634 Wentworth Avenue.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2331 Cleveland Ave. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Eines das zu Hause schläft vorgezogen. 1964 Howe Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Kein Waschen. Farber, 4918 Vincennes Ave. Tel.: Drexel 449.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, jeden Tag von 8 bis 3 Uhr, außer Sonntag. Monin, 3250 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen, auf's Land, für leichte Hausarbeit. Adr.: M. 687 Abendpost.

Verlangt: Hilfs-Haushälterin für Downtown-Hotel. Angabe von Erfahrung, Alter, Referenzen und Lohnansprüchen. Adr.: M. 686 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3643 Sheffield Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2427 Catalpa Court.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin für Restaurant. 3125 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 4611 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten und für allgemeine Arbeit in Store. H. Meisners Café, 1758 Wells Str.

Verlangt: Kellnerin. 1014 Wells Straße.

Verlangt: Kellnerin im Restaurant. 1529 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, bester Lohn. 1963 Evergreen Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Karasik, 1739 Brigham Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 4201 Elston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5. Nehmt N. Clark Str. Car. 1454 Hood Avenue. 'Phone: Edgewater 1155.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1407 N. Hoyne Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; 4 erwachsene Personen. 1653 Garfield Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 619 Deming Place. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1621 Sheffield Ave., nahe North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Hausarbeit, eins das englisch spricht. 4528 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 4632 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. 4228 Sheridan Road. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin sucht Stelle in Privatfamilie. Miß Feltschuk, 809 W. North Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze in oder außer dem Hause. 1710 Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 1646 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder als Stütze einer älteren Dame. 1719 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, wünscht leichte Hausarbeit. 1867 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Ein tüchtiges, frisch eingewandertes Mädchen sucht Stellung als Stütze der Köchin oder als zweites Mädchen. 3727 N. Marshfield Avenue, 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen oder halbe Tage auszugehen. 344 Willow Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. 644 Noble Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1818 Fremont Straße.

Gesucht: Englisch sprechende junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. 1836 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Bügelplätze, beim Tag. 1462 Clybourn Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 618 Rees Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln; möchte gern englischen Platz haben. Bitte persönlich vorzusprechen, 2329 Coblentz Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellen zum waschen, bügeln und ausreinmachen. Mrs. Jaeger, 2437 Cortez Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann nähen. 4131 Kamerling Ave. 'Phone: Belmont 50.

Gesucht: Frau, 40-jährig, gute Näherin, sucht Arbeit, besorgt auch Hausarbeit, 15 bis 20c die Stunde. Adr.: S 771 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Mittwoch oder Donnerstag. — 630 Blackhawk Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau wünscht Stelle als Köchin oder Hausarbeit in kleiner Familie. 1316 Clybourn Ave., nahe Larrabee, 3. Flat. dofrsa

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1827 Iowa Str.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin wünscht Arbeit in einem Restaurant. Vorzusprechen 1839 West Chicago Ave., hinten. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinigen. Tel.: Lincoln 6388.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung bei Kindern. 722 Roscoe Str., nahe Halsted Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, kein waschen. Selber vorzusprechen, 17 W. 43. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4466 Princeton Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, beim Kochen mithelfen. 4217 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Eine gute Kleidermacherin sucht Arbeit außer dem Hause. 1846 Fremont Straße, hinten.

Gesucht: Gute deutsche Frau will Arbeit im Restaurant oder Lunchroom. Friedl, 1314 Larrabee Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Starkes junges Mädchen sucht Wasch- und Bügelplätze. Miß Heuer, c. o. Biache, 910 Willow Str.

Gesucht: Anständige deutsche Frau, mittleren Alters, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin bei kleiner Familie. Mrs. Krohn, 1003 N. Lincoln Straße. modo

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. Nordseite. 1841 George Str. sadofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstag. Frau Kirstein, 3259 N. Western Ave., Ecke School Str. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Hat Empfehlungen. 1504 Larrabee Str., Basement. mido

Gesucht: Alleinstehende Frau, erster Klasse Wiener Köchin, sucht dementsprechende Stelle, am liebsten in Klub, Stadt oder Land. Phone Dearborn 6010. Adr.: S. 788, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle bei besserer Familie. Adr.: Ben Lenk, 1118 47. Place. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute ungarische und deutsche Köchin wünscht Stelle in Lunchroom oder für Saloon-Lunch. 673 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Stelle für einige Tage, auch Reinmachen. 2033 Potomac Ave., Basement. mido

Gesucht: Alleinstehende deutsche Frau wünscht Stelle in besserem kinderlosem Haushalt für Kochen und allgemeine Arbeiten oder bei alleinstehendem Herrn zur Führung des Haushalts. Miß Doester, 1839 S. Fairfield Ave. mido

Gesucht: Deutsch-böhmisches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht leichte Hausarbeit, oder bei Kindern aufzupassen. 2020 Blue Island Ave. dimido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe spottbillig mein wundervolles echtes spanisches Leder Parlor Set, prachtvolles Piano, ein Jahr gebraucht, alles wie neu, habe Quittung und Garantie. 505 Fullerton Avenue. 20fb1wX

Zu verkaufen: Bücherschrank, Buffet, Schlafzimmer-Set. 3539 Janssen Ave. dofr

Zu verkaufen: 2 Zimmer Einrichtung, sehr billig. 1631 Vine Str.

Zu verkaufen: Guter Ofen (Self Feeder), billig. 1139 Center Str.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmer. — 1620 N. Leavitt Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Verkaufe alle meine schönen Möbel zu weniger als dem halben Preis. Golden Oak Princeß Dresser und Chiffonier, beide für $18. 8 bei 10 französ. Wilton Rug $15, andere Rugs billig. Spanisch Leder überzog. Mahag. Schaukelstühle, Piedestale, Lampen, zu großen Bargains. Piano $50. Davenport, massiv Mahagoni, grüner Velourbezug, $50; Messingbett, Spring und Matratze, $25. Kommt und seht alle diese Bargains. 3802 Alta Vista Terrace, zwei Blocks westlich von Grace Str. Electr., 1 Block von Clark Str. midosa

Größte Verschleuderung von guten Möbeln von 6 Zimmer, prachtvolles Mahagony Parlor-Set, Schaukelstuhl, Gardinen, Spiegel, Oel-Bilder, 2 schwere, schöne Wilton Rugs, Portieres, Dresser, 3 vollständige, gute Messingbetten, Läufer, Uhr, Tisch, Stühle, Küchenkabinet, prachtvoller Parlorofen und Küchenofen mit Wasserfront, Gasofen, sämtliche Kücheneinrichtung, alles muß sofort spottbillig verkauft werden, stückweise oder zusammen, wegen Abreise, Wohnung zu vermieten. 2023 Dayton Str., unten. 19fb1wX

Zu verkaufen: Alle die eleganten Möbel meines North Shore Heims. Prachtvolles $600 Piano für $150; Messingbett, Spring und Matratze, $20; Dresser, Chiffonier, Library Tische; Odd Rockers; 3 Piece Parlor Ausstattung in echtem Leder; Davenport, $25; Eßzimmer-Set, Buffet und mehrere große und kleine Rugs. — Nachzufragen heute. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westlich von Clark Str. 18fb1wX

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Rugs, Parlor Suit, Buffet, Dresser, Bilder etc. Verschleudert. 3248 N. Halsted Str., nahe Belmont Ave. 19febr1w

Zu verkaufen: Ein Eßzimmer Set, sogut wie neu, und ein Parlorofen (Hot Blast), preiswert. 856 Lafayette Parkway, hinten.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adam Schaaf (Grand Cabinet) Piano in bestem Zustande wegen Fortziehens billig zu verkaufen. Mrs. Koly, 6052 South Center Ave. mi—sa

Wegen Abreise nach Deutschland sind außerordentlich billig zu verkaufen: Eine Violine, Elektrisirapparate und kleine Wirtschaftsgegenstände. 3505 N. Robey Str. mido

$170 Baar kaufen $350 neues Piano mit 20-jähriger Garantie. Muß sofort verkauft werden. 3409 N. Ashland Ave. midofrsa

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3fb*X

Nur $35 für ein hübsches kleines Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 30ja*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gebe das Geschäft auf, der ganze Vorrat, 47 junge Stuten und Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 17fb2wX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine, $3.50. 2015 Melrose Str.

Waschmaschine, fast neu, billig zu verkaufen. 1546 Hudson Ave., hinten.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. dido

Gründlichen Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Straße. 11fb,bidosa1m

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 16fb1wX

Lernt Englisch zuhause! Einführungs-Lektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet vollständig kostenfrei: Nationale Sprach-Schule, (Dept. 13), 1176 Milwaukee Ave. 15fb1wX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 31ja*X

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21ja1mX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 8dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2bidosason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer und schöne Küche für Ehepaar, Dampfheizung. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: Modernes 6 Zimmer Flat, elektrisches Licht, an ruhige Leute, $21. 4365 Lincoln Ave. Apotheke.

Zu vermieten: Feine Suite Offices, geeignet für Zahnärzte und Doktoren; dauernde Transfer-Corner Lage, billige Miete. Haentze & Wheeler, 2198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. —son

Zu vermieten: Per 1. März, helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirter Parlor für 1 oder 2 Personen, auch kleines Zimmer, Dampfheizung, Bad, elektrisches Licht. 2440 Lincoln Ave. 20fb1wX

Zu vermieten: Helles reines Front-Schlafzimmer, Gas, Bad, separater Eingang, nahe Hochbahnstation, passend für einen oder zwei Herren. 1920 Bissell Str.

Zu vermieten: Schönes, reines, gut möblirtes Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, Bad; gute Fahrgelegenheit; gutes Heim, sehr billig. 608 Center Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Kleines Frontzimmer. 1837 Dayton Straße.

Verlangt: Ein kleines Mädchen in Board zu nehmen; gutes Heim. 1926 Osgood Str., 1. Fl.

Anständiger Boarder wird verlangt. 4926 S. Ashland Ave., Flat 2. dofr

Zu vermieten: Aelterer, lediger Herr findet gutes Heim für sofort. Vorzusprechen 3713 Sheffield Ave., nahe Grace Str., 2. Flat. dofr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit 2 Betten, und andere Zimmer. Arbeiter finden ein gutes Heim bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Straße. 20fb1wX

Zu vermieten: Schöne, neu möblirte Frontzimmer, 854 West Madison Str., Eingang Peoria Straße. dofr

Warme Zimmer in deutschem Heim, billig, kräftige Mahlzeiten für 15c. 643 Division nahe Larrabee Straße. dofrsa

Anständige Männer finden Zimmer und Board. 432 S. Canal Str., zwischen Van Buren und Harrison Str. dosamo

Zu vermieten: Helles Zimmer mit Bad, $1. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. mdo

Zu vermieten: Zimmer in Privatfamilie. Dampfheizung. Elektrisch. Tel. Graceland 9742. 1250 Grace Str. didosa

Boarders finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie; gute Carverbindung; ruhige Gegend. 2111 Dayton Str., 3. Fl. mdofrsa

Boarder verlangt in Wiener Privatfamilie. 739 Congreß Str. Blaskek. momido

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Handwerker, 50 Jahre alt, wünscht helles Zimmer mit Kaffee, als alleiniger Roomer. Adr.: M. 694, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein Zimmer bei Wittwe oder kleiner Familie nahe Lawrence und Lincoln Ave., ohne Möbel, wenn möglich Board. Offerten mit Preisangabe. Jos. Svoboda, 2662 Lawrence Ave. dofr

Lediger, 30 Jahre alter Mann sucht möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer. John Hecktor, 1520 Fullerton Avenue.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großes Schlachtfest am Samstag, den 22. und Sonntag, den 23. Februar. Für echte deutsche Metzelsuppe sowie für feine Getränke und Musik ist bestens gesorgt. Lade hiermit Freunde und Bekannte ergebenst ein. — John C. Klaun, 1538 N. Halsted Str. nahe Clybourn Avenue. dofr

Painting, Decorating u. s. w. zu mäßigen Preisen. Bradford, 1938 N. Albany Avenue. Phone: Belmont 8505. dofrsason

Zu vermieten: Konzert- und Masken-Kostüme. 2221 Clybourn Ave. samodo

Gambrinus Halle, 1878 N. Robey Str.; ruhigste und billigste Logenhalle in Chicago; verbunden mit Tanzhalle, für Vergnügungen, nach den Versammlungen; noch an mehreren Abenden im Monat zu vermieten. 30ja,doson*

M. Centners Kräuter-Dampfbäder gegen Rheumatismus, Nerven-, Nieren-, Leberleiden usw. 315 Center Straße, nahe Clark Str. Tel.: Lincoln 2881. 15fbsadosa

—D. E. Hillinger—
Behandlung der Hühneraugen
von 8 bis 10 und 2 bis 4
715 S. State Str. Tel. Harrison 7443.
—19fb,sodidosamomi

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 2942 Lincoln Ave. 6febdosodi1m

Carpenter-Arbeiten, neue wie Reparaturen, werden aufs Beste ausgeführt. H. Jung, 3223 Monticello Ave. mido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19fe51m

—— Vor der Saison! ——
Painting, Papering, Calcimining, erstklassige Arbeit, billigst. Bitz, 1420 N. Talman Ave. 17fb1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. März kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Floor. 16fb1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektivs. Gründliche Arbeit; mäßige Raten. M. M. & B. P. A. Inc. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Str. Telephon: Franklin 3330. 12fb1mX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Darlehen——
——$10.00 oder mehr——
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hobelbank, Schraubzwingen u. Schreinerwerkzeug. 1631 Vine Str.

Zu verkaufen: $700. Doppelte Brunswick Kegelbahn, Baar $200. 1471 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Middleby Ofen Nr. 3, Heißluft-Furnace, Wall Case, Show Case, Counter, Tische und Stühle, billig, wegen Wegzugs. — 360 Ost 51. Str., Bäckerei. dofr

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delikatessen und fancy Groceries in Roominghaus-Nachbarschaft; macht gute Geschäfte; feine Eicheneinrichtung, großes neues Waarenlager; habe zwei Läden, kann daher beide nicht beaufsichtigen; Preis $525, das Doppelte wert. Bedingungen. 1306 Wells Straße. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Ecke. 1500 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Lease und Möbel eines 10 Zimmer Hauses nahe Lincoln Park, Zimmer alle vermietet, $350, wenn sofort genommen; verlasse die Stadt. Adr. M. 642 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichte Grocery-, Zigarren und Confectionery-Store. Muß wegen Todesfall sofort an den Meistbietenden verkauft werden. Kommt und macht Offerte. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Alles neue Einrichtungen und reine frische Waaren. Kommt, bringt Anzahlung mit und macht Euch fertig zum Geschäft. 3962 Elston Ave., nahe Irving Park Blvd. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Barbershop, wegen Uneinigkeit. Nachzufragen: 1708 N. Halsted Str. Schneidershop.

Zu verkaufen: 20 Jahre bestehendes Grocery- und Butchergeschäft, billig. 4504 State Str. dofr

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehendes Zigarren-, Candy-, Grocery-, Notion-, Icecream-Geschäft, Transferecke; Kunden von 51 Fabriken; keine Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Diesen Sommer großes Geschäft, bin 4 Jahre hier, aber alt und krank, kann die Arbeit nicht mehr tun. Kommt sofort. 1957 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ecke, Grocery und Delikatessen, billig. 2224 Roscoe Blvd. —son

Butchers! Habe in meinem Kaffee- und Butterstore Butcher Icebox und genügend Platz für Butchershop, kann selbständig sein mit $200.— Nähere Auskunft Freitag Nachmittag bis halb 7 Uhr. Maday, 15 Ost Ohio Str.

$275 oder beste Offerte, wenn sofort genommen, kaufen bestgelegenen Delikatessen-, leichten Grocery-, Tabak- und Notionstore; feine Fixtures, reines Waarenlager, billige Miete, elegantes Flat. Teilzahlung wenn gewünscht. Dies ist ein wirklicher Bargain. Versäumt diese Gelegenheit nicht und sprecht vor, fertig zum Kauf, Freitag Nachmittag 1—5. 1350 Sedgwick Str. Phone Lake View 3342.

—— Store-Käufer, Achtung! ——
$325 kaufen 10 Jahre etablirten leichten Grocery-, Zigarren-, Candy-, Notionstore. Keine Konkurrenz für Blocks, gegenüber großen Fabriken, ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen. Nur $20 Miete für Store, 4 schöne Wohnzimmer und Badzimmer. Dieser Platz hat sich stets gut bezahlt und ist eine Goldmine für Jedermann, der Delikatessen hinzufügt. Der einzige und wahre Grund für den Verkauf ist Krankheit. Sprecht vor, fertig zum Kaufen, Freitag den ganzen Tag. 2748 Lincoln Ave. Phone Lake View 3342.

Zu verkaufen: Meat Market, sehr gutes Geschäft, gute Nachbarschaft, Nordseite. Zu erfragen W. Kirschbaum, 635 Sherman Place, 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, will auf die Farm; keine Agenten. 358 N. State Str., Ecke Kinzie Str. 20fb1wX

Zu verkaufen: Drei Stühle Barbierstube, gutes und feines Geschäft, Baar $80, Abzahlung $100. Adr.: M 685 Abendpost.

5c Theater zu verkaufen, gute Lage, 5 Jahre Lease. Kommt sofort. Gute Gelegenheit für eine Person. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. — Nachzufragen: 2805 West Division Str. —son

Zu verkaufen: Saloon. Gehe aus dem Geschäft. 301 Eugenie Str. mido

Zu verkaufen: Schuhshop, billig. 2514 Foster Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore; schöne Wohnzimmer; billige Miete. Nachzufragen: 3755 Ohio Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom, 17 Jahre am Platz. Eigentümer will sich zurückziehen. Adr.: B. 507 Abendpost. didosa

Restaurant, günstig gelegen, muß wegen Familienverhältnissen verkauft werden. Schöner reiner Platz, für junges Ehepaar zu empfehlen. Nachzufragen: 162 Ost Indiana Str. mido

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant, Transfer-Ecke, an der Nordwestseite. Muß verkaufen. Guter Platz für die richtigen Leute. Adr. S. 772 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, Delikatessen-, Grocery-, Milch-, Notions- und Tabak-Store. 3853 Wentworth Ave. 19fbmi—mo

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore. Deutsche Nachbarschaft. 2877 Clybourn Ave.

Hotel, Saloon und Restaurant, gute Lage in kleinem Town, gute Zukunft für strebsame Leute, unter sehr günstigen Bedingungen mit wenig Anzahlung zu übernehmen. Auskunft von 9 bis 11 Uhr Vormittags. West End Brauerei, Paulina Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Butchershop in deutscher Nachbarschaft. 4154 Armitage Ave. Tel. Belmont 465. 18fb1wX

Zu verkaufen: Shoe-Shop, 1609 Clybourn Ave. nahe North Ave. dimido

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$1500 bis $2000 zu verleihen auf Grundeigentum-Sicherheit, für fünf Jahre. Adr. M. 689 Abendpost. fb20,21,22,25,26,27

Zu verleihen: Geld zu 5 und 5½ Prozent, je nach Sicherheit und Betrag. Keine unnützen Auslagen. Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Avenue. modofrson

Würde ein Privatmann mir $3000 als Erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude leihen? Zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Adr.: M 682 Abendpost. sodimdofrsa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. J. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 18fb2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöckiges Brickhaus, Store und 3 Flats. 1247 Wellington Straße. dofr

Zu verkaufen: 1½-stöckige Cottage, modern. 3432 N. Hamilton Ave. 20fb1wX

North Robey Str., feines 2 Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, Furnace und Ofen. Eichen-Floors, Laundry mit gegipster Decke und Zementboden, und ein Wohnraum im Basement. Lot 30 bei 125. Gute Car- und Hochbahnverbindung. Preis nur $5400. Hypothek $2800. Hillinger, 900 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Die größten Bargains, die jemals an der Nordseite offerirt wurden. Habe verschiedene 2- und 3-stöckige Backsteingebäude zwischen Center und Fullerton Ave., die innerhalb 30 Tagen verkauft werden müssen. Ueberzeugt Euch und macht Offerte. S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zu kaufen gesucht: Nahe St. Michaels-Kirche, Nordseite, 2 Flat oder mehr, Brickhaus. Schreibt volle Einzelheiten an meine Agenten. B. F. Clettenberg & Co., 947 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brickgebäude nördlich von North Ave. dofrsa
Fred Ruebel, 602 North Ave.

Vertausche Lake View 3-stöckiges Brick Geschäftsgebäude, Preis $7500, für 2-stöckiges Gebäude. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modido

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Nahe Fullerton u. Lincoln Ave., drei 6-Zimmer Brickgebäude, 2 Lotten, jährliche Miete $648; Preis $6000. G. Torpe, 2360 Lincoln Ave. modofr

Zu verkaufen: 6 u. 4 Zimmer Brickgebäude, nahe Willow u. Orchard Str.; jährliche Miete $864; Preis $6500. G. Torpe, 2360 Lincoln Ave. didofr

Zu verkaufen: $1000 Baar kaufen 6 Zimmer Frame Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, in feinem Zustand, nahe Lincoln Ave. Seht dieselbe an und macht Offerte. Seht samodo
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 6—6 Zimmer Framehaus, Brick-Basement, Steinfundament; sowie 6 Zimmer Cottage hinten, auf 33 Fuß Lot; 703 Roscoe Str., nahe Evanston Ave.; hell an allen Seiten; $7500. Nachzufragen: 657 North Ave. 16fb1wX

Vertausche zweistöckiges Geschäftsgebäude. N. Ashland Ave., nahe Grace, für Cottage. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 15fb1wX

Ein Snap — freundliche Cottage, 4 Zimmer und Bad, Brickbasement, $2000; $400 Baar, $12 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

2-Flat Gebäude, fast neu, 5 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden und Trim in jedem Flat. Ein weiteres Flat kann im Dachboden ausgebaut werden, sodaß es 3 Flats werden. Konkretfundament und Basement; 34 Fuß Lot; Preis $4700; $800 Baar, $25 monatlich. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Ein außerordentlicher Bargain! Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., 7 Zimmer Residenz mit zweistöckigem Framehaus hinten, 4 Zimmer Flats. Miete $42 per Monat. Macht Offerten. Wm. Baumann jr., 1637 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Nahe Clark und Roscoe Straße; 5 und 6 Zimmer Flatgebäude; sehr billig, $3800. Geo. W. Torpe. 2360 Lincoln Avenue.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht und Combination Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaic Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. —fr

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. —fr
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Lake View modernes 6 — 4 Zimmer Eck-Brickgebäude, Preis $8500, jährliche Miete $960. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 15fb1wX

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagony Finish Trim, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700, $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Nordwestseite.

Wer würde einer armen Wittwe Haus gegen Baarzahlung kaufen? Sohn muß in ein besseres Klima, ist lungenkrank; 2-Familien Haus; billig für sofort. 1919 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame, mit Candystore und zwei Zimmer unten, 4 Zimmer oben, mit schönem Dachboden. 1848 N. California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, 30 Fuß Lot, Concrete Basement, Oak Trim, elektrisches Licht, Furnace Heizung, $3500. Kleine Baaranzahlung. Rest wie Miete. Nehmt Armitage Ave. Car.
B. E. Dickey, 2233 N. 45. Ave.

Spezieller Cottage Bargain — Albany Ave., 150 Fuß vom Logan Blvd., Brick-Residenz, modern; Preis $3000; Bedingung: $500 Baar. — Anzufragen 2569 Milwaukee Ave., Südostecke Logan Square.

Verkaufe billig: 2973 Elston Ave., 24 Fuß breiter Store, Wohnung, Bad, Anbau, 54 Fuß Brick Basement, passend für irgend Geschäft.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, alles modern. 2 Lotten. 1809 N. 42. Ave. mi—son

Zu verkaufen: Bargain! 7 Zimmer Haus und Barn auf ½ Acre, Ecke Montrose und N. 57. Ave., 120×125 Fuß. Preis nur $3300. ⅓ baar. Seht Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Gute Geldanlage! Milwaukee - Montrose-Distrikt. Neues dreistöckiges Brick Store und 5-5 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, Miete $1200 das Jahr; geringe Auslagen. Preis $9200. $4100 Baar. Wilson & Cardwell, 4400 Milwaukee Ave. 19fb2wX

Zu verkaufen: Berteau Ave., nahe Milwaukee Ave., zweistöckiges 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, Bargain zu $5350; Bedingungen: $600 oder $1000 Baaranzahlung; sogleich zu übernehmen. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Avenue. dimido

Zu verkaufen: $1500 Baar kaufen 12 Flat Gebäude, Miete $1740; zwecks raschen Verkaufs Preis $7900. T W Schulze & Co., 1560 N. Robey Str. di—moX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850, $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Zu verkaufen: Zwei moderne Flatgebäude zu einem großen Bargain, wenn sofort genommen; soeben fertiggestellt. 4048—4050 Potomac Ave. 18fb1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, wegen Abreise, neue moderne 5 Zimmer Cottage, nahe 63. und Robey Str. $1950; nur $200 baar. Krueger, 1948 W. 59. Str. dido

Südwestseite.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Toilet, Bad und Gas, mit zwei unfertigen Zimmer auf dem Dachboden, neu dekorirt, mit Hühnerhof und Garten, nahe katholischer Kirche. Preis $2250, auf Abzahlung. Sprecht vor Abends oder Sonntag. John H. Gleich, Eigentümer, 2908 W. 38. Place. sadido

Farmländereien.

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen: Wiskonsin Farm, vollständig eingerichtet. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. dofr

Habe eine Farm von 13 Acker zu verkaufen oder zu vertauschen, mit großem Obstgarten, Haus, Stall, in Michigan. Adr.: B. 502, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei kleine Fruchtfarmen, in Agnew nahe Grand Haven, Mich., sehr billig. A. Crispin, 5156 Irving Pk. Blvd., Chicago.

Wenn Ihr Euch interessirt für Farmen, schreibt oder fragt selber nach bei Lorenz Trischan, 1451 Mohawk Str., Saloon.

Gutes Wisconsin Farmland!
Ergreifen Sie diese Gelegenheit. 40 Acres Waldland in pommerscher Kolonie, in Langlade County, billig und fruchtbar. Kleine Abzahlungen. Gerry Hein, 5120 S. Wood Str., Chicago. feb19,1wX

Zu vertauschen: Gute 160 Acre verbesserte Wisconsin Farm, 1½ Meilen von Town, deutsche Gemeinde, Mortgage $2500, Preis $10,000. Tausche für schuldenfreies Property oder mit kleiner Mortgage. Adr.: B. 505 Abendpost. 18fb1wX

Eine Wisconsin Lumber Co., zieht sich vom Geschäft zurück, hat mehrere verbesserte Farmen und Farmland zu verkaufen; billig; Teil Baar; Rest Ernte-Zahlungen. 240 Acres, 100 gepflügt, laufendes Wasser, $4000; 80 Acres, großes Haus, Barn, Preis $1900; 120 Acres, feine Gebäude, Preis $2500; 80 Acres, kleines Haus, gutes Timber, $1500. Nehf, 164 Washington Str., Zimmer 603. 18fb1wX

18 Meilen von Chicago ist eine 5 Acker Farm mit guten Gebäuden und vorzüglicher Eisenbahnverbindung für $2850 zu verkaufen.
Franz Schneider, 3740 Welton Ave.

Zu verkaufen: $800 kaufen zwei Farmen, 40 Acres Michigan Land und 43 Acres Wiskonsin Land. Brauche Geld. Muß diese Woche verkauft werden. Rautensteger, 4012 Prairie Ave. Tel.: Drexel 1975. dimido

Zu verkaufen oder vertauschen: 100 Acker Farm, 7 Zimmer Haus, Stallung und Gerätschaften. Nahe Bangor, Mich. Paul Schulte, 167 Washington Str. 15fb1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3stöckiges Haus an der Nord- oder Nordwestseite; muß Bargain und gute Lage sein. Tel.: Lincoln 3778. dimido

Lokalbericht.

Mitten in's Herz.

Mohr von seines Bruders Braut erstochen.

Mörderin in Haft.

Ihr Bräutigam gleichfalls festgenommen. — Wird der Beihilfe nach der Tat bezichtigt.—Erschoß die Gattin und machte einen Selbstmordversuch.

In der Küche seiner Wohnung, Nr. 2706 S. Dearborn Straße, geriet heute früh, kurz nach Mitternacht, der 34 Jahre alte farbige Arbeiter John Milton Ward mit seiner 21 Jahre alten Rassegenossin Tillie Jones, der Braut seines Bruders Edward, in Streit. Dieser fand damit seinen tragischen Abschluß, daß Tillie, vor Wut außer sich, ein langes Messer ergriff und ihm die Klinge ins Herz jagte. Als der Bruder entseelt zusammenbrach, packte angeblich Edward seine Braut und bewog sie, schleunigst mit ihm nach der Wohnung seiner Schwester Frau Charles Smith, Nr. 1425 S. State Straße, zu flüchten. Dort wurde das Paar aufgestöbert und verhaftet. Tillie wird des Mordes, ihr Bräutigam der Beihilfe nach der Tat bezichtigt. Ueber die Veranlassung zum Streit hat die Polizei nichts in Erfahrung bringen können.

Des Opfers Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr.3249 S. State Straße befördert. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Ehetragödie.

Der Arbeiter John Linderer sprach gestern bei seiner seit mehreren Wochen von ihm getrennt im Hause Nr. 5759 S. Halsted Str. lebenden Gattin vor und bat sie, ihn wieder in Gnaden aufzunehmen. Als sie ihn abblitzen ließ, zog er einen Revolver, streckte sie mit vier Schüssen tot zu Boden und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf. Im Deutschen Diakonissenhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als hoffnungslos bezeichnet. Er soll arbeitslos gewesen sein und in letzter Zeit stark getrunken haben.

Fanden Nachahmer.

In der Nähe von Morris, Ill., brach gestern ein Kraftwagen zusammen. Die Insassen, drei hiesige Jünglinge, wurden verhaftet. Sie entpuppten sich als Harry King, 14 W. Indiana Str., E. B. Hamilton, 468 W. 28. Str., und Emmet Rowland, Nr. 3912 Calumet Ave. Ins Gebet genommen gestanden sie, daß der „Ruhm" der Autobanditen sie nicht habe schlafen lassen. Nach reiflicher Ueberlegung hätten sie beschlossen, auf ebenso leichte Weise wie Webb und Genossen Geld zu verdienen. Zu diesem Zwecke hätten sie in früher Morgenstunde aus der Wagenremise des E. E. Robbins, Nr. 438 O. 48. Straße, einen Kraftwagen im Werte von $5000 gestohlen und die Fahrt nach Ottawa, Ill., angetreten, in der Absicht, dort eine Bank zu plündern. Die Burschen waren mit Revolvern und Totschlägern bewaffnet, widersetzten sich aber ihrer Verhaftung nicht.

Elektrische Entladungen.

Als gestern Abend Polizist John Minehan von der Wache an Desplaines Straße den Fernsprecher im Meldekasten an Fulton und N. Morgan Str. benutzte, erlitt er einen elektrischen Schlag und verbrannte sich die Finger der rechten Hand. Er eilte nun schleunigst nach Fulton und Peoria Straße, um seinen Kameraden James Brady zu warnen, der, wie er wußte, sich von dort aus mit der Wache in Verbindung setzen wollte. Als er dort anlangte, war es zu spät. Brady lag schon betäubt am Boden, wurde aber von einem sofort geholten Arzte ins Bewußtsein zurückgerufen und außer Gefahr gebracht.

Hält hinterm Berge.

In einem Vorderzimmer der von Andrew Higgins betriebenen Herberge Nr. 14. S. Sangamon Straße wurde gestern Abend Wm. Fitzsimmons, Nr. 163 W. Monroe Straße, ein Mitglied der Insurance Patrol Nr. 1, in seinem Blute schwimmend gefunden. Man schaffte ihn nach dem Countyhospital, wo festgestellt wurde, daß er fünf Messerstiche erlitten hat. Er weigert sich anzugeben, bei welcher Gelegenheit und von wem er vermessert worden sei, gibt aber zu, vorher in einer Wirtschaft Streit gehabt zu haben. Higgins wurde in Untersuchungshaft genommen.

Unangenehmes Erwachen.

In der von Isaac Schmidt in Hause Nr. 1511 S. State Straße betriebenen Wirtschaft wurde heute früh um drei Uhr der farbige Hausdiener Henry Johnson von einem Einbrecher aus dem Schlafe gerüttelt und um seinen Revolver erleichtert. Der ungebetetene Gast, der seine Gesichtszüge durch ein vorgebundenes, schmutziges Taschentuch verdeckt hatte, plünderte dann den Kassenapparat um den aus $5 bestehenden Inhalt, eignete sich acht Flaschen Schnaps und acht Flaschen Wein an und suchte das Weite. Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Kindesmord.

Als gestern die 19jährige Margaret Dobson in ihrem im 3. Stock der Herberge Nr. 1914 Indiana Ave. gelegenen Zimmer ohne ärztlichen Beistand Mutter geworden war, schleuderte sie das neugeborene Kind zum Fenster hinaus. Dr. H. Dennison Cook, Nr. 2139 S. Wabash Ave., fand des Kindes Leiche auf dem Pflaster. Er erstattete der Polizei Meldung und behandelte dann die Mutter, die seiner Ansicht nach wahrscheinlich in einem Anfalle von Geistesstörung das Kind getötet hatte.

Zäher Bursche.

Joseph Szmidowski, Nr. 1030 Newton Straße, wurde gestern Abend auf Veranlassung seiner Frau wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet. Nachdem er mehrere Stunden im Zwinger der Wache an Rawson Straße geschmachtet hatte, erfuhr der Schließer von einem anderen Gefangenen, daß Szmidowski an einer Schußwunde leide. Der Häftling gab dann auch zu, sich Dienstag in einem Anfalle von Verzweiflung über die vermeintliche Untreue seiner Frau eine Kugel hinter dem rechten Ohr in den Kopf gejagt zu haben. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Elisabethhospital.

Mutmaßlich Selbstmord.

Man mutmaßt, daß C. E. Coover, dessen Leiche gestern, wie berichtet, in Evanston aus dem Abwasserkanal gezogen wurde, Selbstmord begangen habe.

Der Mann, ein Kontraktor, wohnte bis vor kurzem im Hause Nr. 1240 Washington Boulevard. Er hatte angeblich im letzten Jahre mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Im Oktober vorigen Jahres wurde ihm wegen Nichtbezahlung der Grundsteuer sein Grundstück Nr. 652 S. 44. Court, ChicagoLawn, zwangsweise versteigert.

Vom Räuber angeschossen.

In der Unterführung an der 35. Straße und Stewart Ave. wurde gestern Abend der 22jährige Maschinenbauer James Kelly, Nr. 436 W. 45. Straße, von zwei Wegelagerern überfallen. Als er dem Befehl „Hände hoch!" trotzte, jagte einer der Banditen ihm eine Kugel in das linke Bein und suchte dann mit seinem Spießgesellen das Weite. Die Räuber entkamen, ohne allerdings irgend welche Beute ergattert zu haben. Das Opfer hat Aufnahme im Providenthospital gefunden.

Vermißt.

Seit dem Brande des Ingram Mietshauses am 11. Februar wird John Benham, der dort als Fahrstuhlführer tätig war, vermißt. Man weiß, daß er bis zum letzten Augenblick auf seinem Posten geblieben war, und befürchtet nun, daß er in den Flammen umgekommen sei. Es soll nun in den nächsten Tagen mit der Forträumung der Trümmer begonnen und festgestellt werden, ob unter dem Schutthaufen die Leiche sich befindet.

Kaltes Bad.

Ein unbekannter Mann, der gestern Abend nahe Hein Place in den Nordarm des Flusses gefallen oder gesprungen war, wurde von Samuel Roblewski, Nr. 1430 W. Superior Straße, und Theodor Dry, Nr. 1117 N. Branch Straße, gerettet. Er war bewußtlos, als die Polizei ihn nach dem Countyhospital schaffte. Seine Personalien haben bisher nicht festgestellt werden können.

Verfahren niedergeschlagen.

Wegen Unzulänglichkeit des Beweismaterials wurden gestern im Bundesdistriktsgericht von dem Richter A. B. Anderson das Strafverfahren niedergeschlagen, welches von der Distriktsanwaltschaft unter der Nahrungsmittelklasse gegen die Scully Syrup Co. angestrengt worden war. Niedergeschlagen wurden auch zwei Anklagen gegen die Hudson Mfg. Co., doch schweben gegen diese noch andere Fälle, in denen das Beweismaterial stärker sein soll. Die Scudder Syrup Co., vorgestern überführt, ihre Gallonenkannen nicht vollständig gefüllt auf den Markt gebracht zu haben, wurde gestern zu einer Geldbuße von $50 verurteilt.

— Bescheiden.—Er: Schöne Maske, möchtest du nicht mit mir durchs Leben tanzen? — Sie: O, es genügt mir schon, wenn wir bis zum Standesamt tanzen.

Die Hermannsschwestern.

Amtseinführung der neuen Großbeamten. —Uebungen der „Guards".

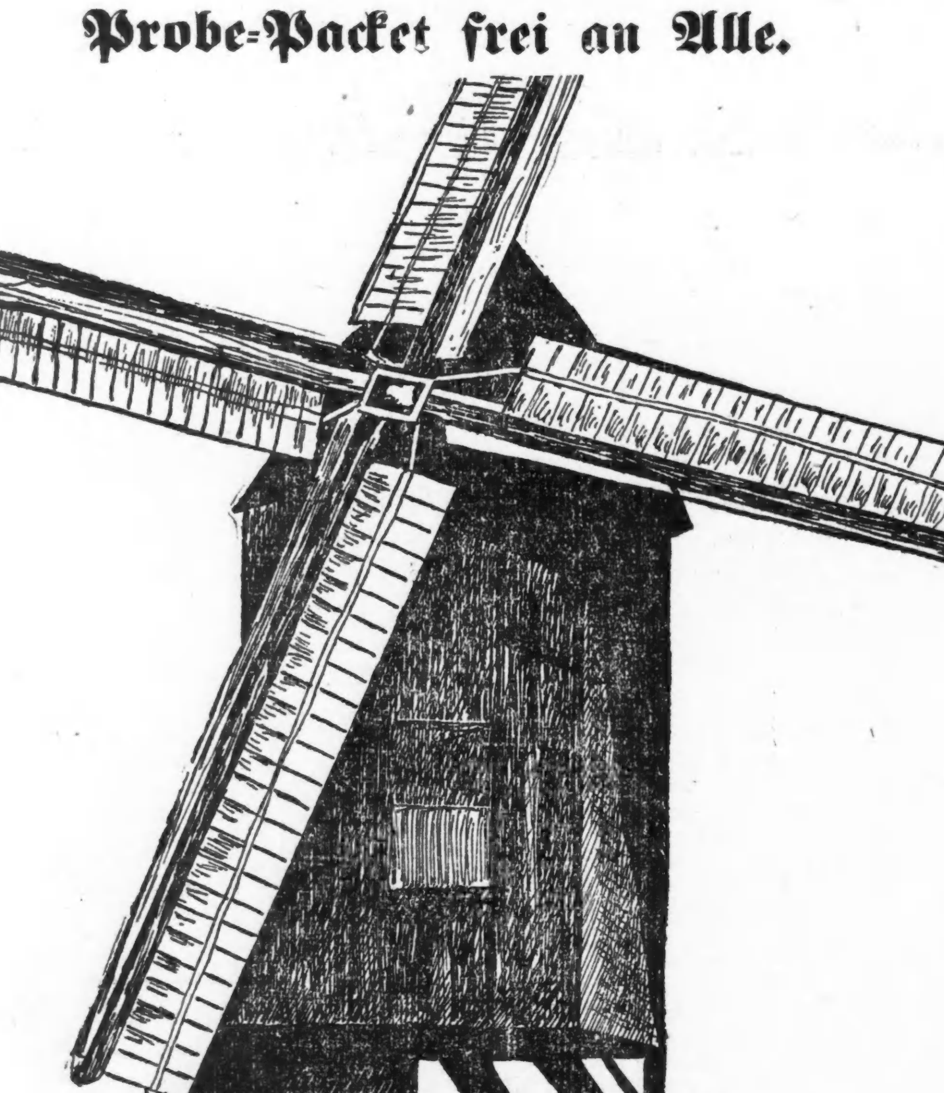
In Yondorfs Halle an der North Ave. fand gestern Abend die Einführung der neuen Großbeamten des Ordens der Hermannsschwestern unter großer Beteiligung der Ordensmitglieder statt. Dabei amtirten die frühere Großpräsidentin Anna Anders und, als Großwache, Frau Anna Merten. Frau Elsbet Kern, die bisherige Großsekretärin, hielt eine schöne Ansprache, und die „Drilling Guards" der Loge Vergißmeinnicht führten unter Leitung von Frau Hedwig Stamer verschiedene prächtige Uebungen aus. Wie üblich, war mit der Einführung eine kleine Festlichkeit verbunden, deren Leitung in den Händen der Frauen Luise Rosch, Alvine Spalding, Elisabeth Scherer, Lina Helbig, Katharina Oberbillig, Gertrud Dehos, Mathilde Schmidt, Elise Hoffmann, Hedwig Domke, Ida Schneidenbach, Anna Brockmann, Katharine Otto, Katharine Dunker, Anna Goldmann und Marie Strich lag. Die neuen Großbeamten sind: Expräsidentin, Barbara Stump; Präsidentin, Luise Leaders; Vizepräsidentin, Martha Janke; Protokollsekretärin, Adelaide Pullmann, 3017 Clybourn Ave.; Finanzsekretärin, Johanna Siegel; Schatzmeisterin, Minnie Meffert; Verwaltungsrat: Anna Beckmann, Anna Schmidt und Hedwig Stamer; Finanzausschuß: Marie Herzog, Hanna Thielermann und Therese Buchholz; Führerin, Emma Darnihohr; innere Wache, B. Schönfeld; äußere Wache, Marie Weisbecker; Gesetzausschuß: Marie Dierker, Sophie Thomsen und Martha Gehrke; Gerichtsausschuß: Pauline Blanke, Sophie Wilke, Dora Schumacher, Eva Zechmann und Marie Strich.

— Fischfreiheit. — Fremder: „Hier ist das Fischen erlaubt? Wo anders ist es immer streng verboten." — Bauer: „Wo anders werden halt Fisch' drin san!"

Freies Magen-Mittel!

Wenn Ihr am Magen leidet, leset diese freie Offerte.

Probe-Packet frei an Alle.



Der Magen ist die Mühle des menschlichen Körpers, wer ihn vernachlässigt, ist sein eigener größter Feind.

Wenn Ihr mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Symptomen als: Nervösität, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, bitteren Geschmack im Munde, träge Leber, Kopfschmerzen, schwindeliges Gefühl, sauren Auswurf, Sodbrennen, belegte Zunge, Schmerzen in der Magengegend, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit usw. behaftet seid, dann laßt Euch ein freies 35 Cents Packet von meinen Magentabletten kommen, welche in fast allen Fällen sofortige Linderung bringen. Für das erste 35 Cents Packet berechne ich Euch nichts, weder jetzt noch später. Mein Wunsch ist, diese Tabletten überall einzuführen, und ich bin sicher, daß ich damit meinen leidenden Mitmenschen einen großen Dienst erweisen werde.

Einerlei, was Ihr bisher gebraucht habt, vernachlässigt Euren Magen nicht. Bedenkt, daß derselbe das wichtigste Organ Eures Körpers ist, und daß von seiner gesunden Tätigkeit Euer körperliches und geistiges Wohlbefinden abhängig ist. Wenn Euer Magen die genossene Speise nicht von sich geben kann, daß sie richtig assimilirt wird, dann wirkt dieselbe wie eine reizende Substanz, und während sie den Eingeweiden, dem Herzen, der Leber und den Nieren zur Last fällt, nährt sie den Körper nur wenig, wenn überhaupt. Sodaß eine Person mit einem erkrankten Magen, während dieselbe reichlich ißt, als verhungernd betrachtet werden kann. Ein 52-seitiges Buch mit Illustrationen, welches Dyspepsia und Unverdaulichkeit genau beschreibt, sende ich ebenfalls frei.

Schneidet den folgenden Koupon aus und sendet denselben mit Eurem Namen und Adresse versehen, und mit wendender Post erhaltet Ihr das freie Packet.

Koupon für eine freie 35 Cents Schachtel

"Gloria Stomach Tablets"

John A. Smith, 9202 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

Ich bin magenleidend und möchte geheilt werden. Falls Sie mir eine 35 Cents Schachtel „Gloria Stomach"-Tabletten schicken wollen, werde ich es versuchen.

Mein Name und Adresse ist:

Name ....

Straße Nummer ....

Stadt ....

Staat ....

Im Suff.

Trunkenbold zündete in einem „Kientopp" eine Zeitung an.

Verursachte eine Panik.

Wurde von den Angestellten an die frische Luft gesetzt und machte sich aus dem Staube. — Jetzt wird er polizeilich gesucht.—Gestörte Nachtruhe.

Im Baudettetheater, einem Evanstoner „Kientopp", zündete gestern Abend ein betrunkener Gast eine Zeitung an und verursachte dadurch eine Panik unter den 600 Zuschauern. Obgleich das Feuer schnell ausgetrampelt wurde, suchten doch die Zuschauer, durch den jähen Feuerschein in wahnsinnige Angst versetzt, in wilder Flucht ihr Heil. Als die vom Theaterleiter benachrichtigte Polizei eintraf, herrschte am Ausgang ein fürchterliches Gedränge. Die Polizei sorgte dafür, daß den Frauen und Kindern der Vortritt gelassen wurde. Verletzt war anscheinend Niemand worden. Den Trunkenbold hatten Angestellte schon vor dem Eintreffen der Polizei an die Luft gesetzt, und der Halunke hatte sich beeilt, das Feld zu räumen. Die mit seiner Verhaftung betrauten Detektives haben sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

In Feuersnot.

In einem im 1. Stock des fünfstöckigen, an 31. Straße und S. Park Ave. gelegenen McLennan-Apartmentgebäudes befindlichen Laden brach heute früh Feuer aus, das insgesammt nur $1000 Schaden, aber hochgradige Aufregung unter den Bewohnern verursachte. Die unsanft aus dem Schlaf geschreckten Leutchen beeilten sich, zumeist nur notdürftig bekleidet, die Straße zu erreichen. Mehrere Frauen und Kinder, die im dicken Qualm die Haustür nicht fanden, schrieen Zeter und wurden von der Feuerwehr gerettet. Andere, die einer Ohnmacht nahe waren, mußten von Polizisten oder Feuerwehrleuten hinausgeleitet werden. Verletzt wurde Niemand.

Nachdem die Feuerwehr Frau Katherine Patton, die in ihrer im dritten Stock gelegenen Wohnung krank darniederlag, ins Freie geschleppt hatte, brachte sie auch etwa 30 Frauen und Kinder, die an den Rettungsleitern „klebten", in Sicherheit.

Der Verwalter des Gebäudes will den Brandinspektor ersuchen, eine Untersuchung zwecks Feststellung der Entstehungsursache des Feuers einzuleiten. Dieser war im South Park Bazar ausgebrochen. Der Laden wurde erst gestern Abend um zehn Uhr geschlossen.

Nichtsnutzige Racker.

Um sich durch das Heranrasseln der Feuerwehr einem Nervenkitzel zu verschaffen, zündeten gestern Abend der siebenjährige Howard Grampham, Nr. 2415 Hartzell Straße, Evanston, und der zehnjährige Stanley Frohsen, Harrison Straße und Prairae Ave., Evanston, das dürre Gras an McDaniel Ave. und Hartzell Straße, Evanston, an und verursachten einen Prairiebrand, durch den eine Reihe Häuser gefährdet, aber keinen Schaden angerichtet wurde. Die beiden vorerwähnten Schlingel wurden verhaftet, aber später ihren Eltern übergeben.

Eisspeicher verbrannt.

Vorigen Dienstag ist am Channel Lake, nahe Antioch, der Eisspeicher der Gebrüder Oetting verbrannt. Er enthielt 65,000 Tonnen Eis. Die Firma beziffert ihren Verlust auf $75,000. Man glaubt Grund zu der Annahme zu haben, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt worden sei.

Kam unter die Räder.

James Graham erlitt dabei tötliche Verletzungen.

James Graham, Nr. 710 W. 43. Straße, wurde gestern Abend von einem von John Farnan, Nr. 4511 S. Union Straße, bedienten Lastkraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem deutschen Diakonissenhospital. Dort starb er bald nach seiner Einlieferung. Farnan wurde verhaftet, aber wieder in Freiheit gesetzt, nachdem Zeugen bestätigt hatten, daß er den Unfall nicht habe verhüten können.

Auf der Stelle getötet.

Der 50jährige Charles Buckley, Nr. 1541 W. Van Buren Straße, fiel gestern von einem am Westseite Freimaurertempel, Nr. 12 S. Oakley Boulevard, angebrachten Gerüst und wurde auf der Stelle getötet.

Der 27jährige John Kastely, der Montag beim Entladen eines Schiffes an Clybourn Ave. und den Nordarm des Flusses zu Fall gekommen war und einen Schädelbruch erlitten hatte, ist gestern im Alexianerhospital gestorben. Er wohnte an Elston Ave. und Paulina Place.

Schulratssitzung fällt aus.

Die gestrige regelmäßige Schulratssitzung mußte vertagt werden, da sich eine beschlußfähige Mehrheit nicht eingefunden hatte. Sie wurde auf nächsten Montag Nachmittag verlegt.

Germanistische Gesellschaft.

Ueber „Experimentelle Phonetik und Psychologie" wird Professor Felix Krüger aus Halle am kommenden Montag Abend in der Fullertonhalle des Kunstinstituts vor der Germanistischen Gesellschaft sprechen. Der Vortrag wird in deutscher Sprache gehalten und durch Lichtbilder erläutert.

Nehmt doch „Syrup of Figs" wenn Kopfweh vorhanden, biliös, verstopft.

Versüßt den Magen, klärt Euren Kopf und reinigt gründlich Eure Leber und 30 Fuß Eingeweide von saurer Galle, üblen Gasen und verstopfendem Abfall.

Alle Tage, an welchen Ihr Euch elend fühlt mit Kopfweh, Biliosität und Dumpfheit, haben ihren Grund in träger Leber und untätigen Eingeweiden. Die Tage, an welchen Euer Magen sauer und voll Gas ist, wenn Ihr an Unverdaulichkeit leidet; die Nächte, wenn Eure Nerven zucken und Ihr seid ruhelos und könnt nicht schlafen, ließen sich vermeiden mit einem Teelöffel voll des köstlichen Syrup of Figs. Ist es nicht dumm, zu leiden, wenn ein so angenehmes Mittel vorhanden ist, das Uebel zu beseitigen?

Gebt Eurer trägen Leber und den zehn Yards mit Abfall verstopften Eingeweiden diesmal eine gründliche Reinigung. Macht der Verstopfung ein Ende.

Nehmt einen Teelöffel voll Syrup of Figs heute Abend, ohne Fehl, und seht einmal selbst, wie sanft, aber gründlich die ganze saure Galle, unverdaute, gährende Nahrung und verstopfender Abfall aus Eurem Körper geschieden wird—keine Uebelkeit—kein Kneifen—keine Schwäche.

Ihr könnt einfach Eure Leber nicht untätig und Eure 30 Fuß Eingeweide nicht verstopft haben mit saurem, faulendem Abfall und Euch dabei wohl befinden. Der Bedarf eines Abführmittels ist ein natürlicher Bedarf, aber mit dem köstlichen Syrup of Figs betäubt Ihr Euch nicht. Da er gänzlich aus saftigen Feigen, Senna und Aromatiks hergestellt ist, kann er nicht schaden.

Verlangt vom Apotheker mit vollem Namen „Syrup of Figs and Elixir of Senna". Weist sogenannte Figs Syrup Nachahmungen mit Verachtung zurück. Sie sind gemacht, Euch zu täuschen. Seht nach dem Label. Das wahre echte trägt den Namen California Fig Syrup Company.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Bolz, Christine, geboren am 22. April 1869 in Häenhof, Württemberg; bei Frau Anna Hauser in Cedar Rapids, Iowa, wohnhaft gewesen.
Boboltz, Max, zuletzt in Mapleton, Iowa, wohnhaft gewesen.
Bauer, Ursula, geb. Heidenbluth, in Chicago Nr. 638 S. Spaulding Ave. wohnhaft gewesen.
Dreger, Hans, geboren am 5. Juli 1884 zu Schneidemühl, Kreis Kollmar, in Posen.
Eicheler, Hermann, geboren am 19. Dezember 1868 zu Werden a. Ruhr; in Lehigh, Ia., wohnhaft gewesen.
Fuchs, Nathan, oder Nachkommen, in Chicago Nr. 733 N. Wood Str. wohnhaft gewesen.
Grzeizbynska, Josefa und Marianna, geboren zu Rogasen, Provinz Posen, in Chicago wohnhaft.
Holzt, Gustav, genannt Rudolf Holz, und dessen Ehefrau Carolina, geb. Weiß.
Heinrichs, Gustav, 1885 nach Nordamerika ausgewandert und in Milwaukee an Arthurstraße gewohnt.
Hein, Julius, geboren am 13. Juni 1870 in Hildesheim, in Wahland, Mich., oder Chicago wohnhaft.
Jansen, Eduard, und Ehefrau Mathilde, in Davenport, Iowa, wohnhaft gewesen.
Jagow, Johann Friedrich Wilhelm, aus Dedelow, Kreis Prenzlau, oder Kinder, aus Schleplow ausgewandert. (Erbschaft.)
Koch, Karolina, verehelichte Ebert, geboren am 16. Januar 1849 zu Dedelow, oder deren Kinder. (Erbschaft.)
Kahl, Jochim Friedrich Martin, geboren am 22. Februar 1828 zu Jahrensdorf, Mecklenburg-Schwerin; bei Davenport, Ia., wohnhaft gewesen.
Keller, Stefan, geboren zu Meienheim; in Chicago Nr. 2673 W. Madison Str. wohnhaft gewesen.
Lütbje, Hennin Mathias, bei Theodor Wiese in Gladbrook, Iowa, in Arbeit gestanden.
Lamm, geboren am 30. November 1818 in Waldulm, Amt Achern, Baden; im Jahre 1876 Besitzer einer Schlächterei im Staate Illinois gewesen.
Lennemann, Josef, Nr. 3350 Marshfield Ave., Chicago, wohnhaft gewesen.
Piening, Heinrich August und Anna, in Davenport, Iowa, wohnhaft gewesen.
Pfeiffer, Alois und Joseph, geboren zu Tempelfeld, bezw. Breslau, vor 25 Jahren nach Nordamerika ausgewandert, angeblich in Chicago wohnhaft.
Perthen, Hugo, geboren am 18. April 1861 zu Stolp in Pommern, angeblich in Milwaukee wohnhaft.
Podreberšek, Anton, geboren am 14. Juni 1883 zu Szabolcs, Kreis Fünfkirchen. (Erbschaft.)
Rats, Christian Friedrich Wilhelm, und dessen Ehefrau Johanna, geb. Koch, aus Dedelow oder deren Kinder. (Erbschaft.)
Ritter, Josef, geboren am 29. April 1874 in München, angeblich in Detroit, Mich., wohnh.
Richter, Paul Heinrich, vor etwa 3 Jahren von Bielefeld nach Amerika ausgewandert. Letzte bekannte Adresse: Chicago, Ill., General Delivery.
Renz, Georg, geboren am 12. Februar 1872 in Viernheim, Brauer von Beruf.
Skrzypczak, Jacob, geboren am 3 Juli 1860 zu Bhin, Kreis Schrimm, Prov. Posen.
Scholz, Gustav, vor einigen Monaten zu Kewanee, Illinois, Nr. 109 Chestnut Str., wohnhaft gewesen.
Sturomski, Vinzent, vor etwa 10 Jahren aus dem Kreise Inowraclaw, Provinz Posen nach Chicago ausgewandert.
Schenk, August, geboren am 6. Januar 1876 zu Knetzgau in Bayern, vor 16 Jahren nach Amerika ausgewandert.
Scheibner, Hermann, angeblich in einem Kohlenbergwerk in Springfield, Ill., beschäftigt.
Siebert, Johann, Schlosser von Beruf, im Oktober 1910 nach Detroit, Mich., ausgewand.
Stoiber, Josef, geboren am 19. Oktober 1867 zu Englmar in Niederbayern, angeblich in Milwaukee, Wis., wohnhaft.
Schulz, Ehemann der am 21. Juni 1891 in Chicago, 884 N. Paulina Str., verstorbenen Auguste, geb. Kunde.

Herbert Schön freigelassen.

Unter Mordverdacht verhaftet, konnte er nicht identifizirt werden.

Der vorgestern verhaftete 19jährige Herbert Schön, 5941 S. Hermitage Ave., ist gestern wieder freigelassen worden. Cahs. Voght, ein 14jähriger Knabe, wollte in ihm den Mann wiedererkannt haben, der am Samstag in der Schießbude 540 W. Madison Str. in der Trunkenheit Vincent Krustulorch erschossen hat und nach der Tat geflohen ist. Voght erklärte heute aber, daß er sich wahrscheinlich geirrt habe. Schön ist bei einer Elektrizitätsfirma in S. Jefferson Str. beschäftigt.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hielt gestern Nachmittag im Germania Klubhause eine stark besuchte Versammlung unter dem Vorsitz der Präsidentin, Frau Klara Rehtmeyer, ab. Mehrere Damen waren als Gäste anwesend und meldeten sich zur Aufnahme in den Verein. Den Geschäften folgte geselliges Beisammensein. Herr Cäsar Samson erfreute, von Frau C. Bender auf dem Klavier begleitet, die Gesellschaft mit dem Vortrag mehrerer Lieder.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92½—92⅝c; Juli, 91⅜—91½c; September, 90⅛c.
Mais, Mai, 51⅞—52c; Juli, 53c; September, 54⅛—54¼c.
Hafer, Mai, 34c; Juli, 34⅛c; September, 34c.

Die gestrige Anfuhr an Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 196,000, von Mais auf 1,240,000, von Hafer auf 607,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 63,000 Bushels Weizen, 522,000 Bushels Mais und 282,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $19.80; Juli, $19.72½.
Schmalz, Mai, $10.60; Juli, $10.62½.
Rippchen, Mai, $10.50; Juli, $10.50.

Leset die „Sonntagpost"

Insektenpulver vom Balkan.

In einer Sitzung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft zu Berlin machte Dr. Jüttner interessante Mitteilungen über den Balkan als Herkunftsort des Insektenpulvers. Das Hauptproduktionsland ist Dalmatien und Montenegro. Das Pulver selbst stammt aus den Blüten von Chrysanthemum cinerariaefolium. Aber selbst dieses Pulver ist nicht von Verfälschungen verschont. Zunächst dienen die gepulverten Stiele, die an und für sich wertlos sind, als Verfälschungsmittel. Das Pulver aus diesen grünen Stengeln kann natürlich nur eine grüne Farbe haben; es würde dann aber nicht dem Farbentone des Insektenpulvers entsprechen. Man wendet daher ein einfaches Mittel an, indem man durch Zusatz von Chromgelb die Farbe des Insektenpulvers vortäuscht. Die Hauptproduktionsstätte von Insektenpulver ist Spalato. Da Dr. Jüttner gehört hatte, daß Montenegro gleichfalls große Mengen Insektenpulver exportire, machte er sich auf die Reise nach Cetinje mit dem Erfolg, daß er feststellen konnte, daß in der Hauptstadt Montenegros auch nicht ein Gramm des Pulvers aufzufinden war. Wie man die Tierchen, welche die Menschheit dort mindestens ebenso plagen wie in anderen Orten, dort bekämpft, konnte Dr. Jüttner nicht erfahren. Als es dann gelang, an anderen Orten Montenegros Blüten der wohltätigen Pflanze aufzutreiben, stellte es sich heraus, daß die Montenegriner die Gewohnheit haben, die Blüten beim Einsammeln mit fingerlangen Stengeln abzuschneiden, sodaß auf diese Weise unmöglich eine einwandfreie Waare erhalten werden kann. Interessant dürfte es noch sein, daß die Entdeckerin des Insektenpulvers eine deutsche Frau Namens Anna Rosauer, die in Ragusa lebte, gewesen sein soll. Sie pflückte ein Bündel der in ihrem Garten wildwachsenden Pflanzen als Blumenschmuck für ihr Zimmer. Nachdem die Blumen vertrocknet waren, warf sie das Bündel in einen Winkel; als sie es zufällig nach mehreren Wochen wiederfand, bemerkte sie, daß eine Menge Insekten tot dabei lagen. Sie begann darauf mit der Herstellung des Insektenpulvers. Nach ihrem Tode hat es ein Ragusaner Apotheker weitervertrieben.

— Innige Neigung. — Familienvater (zum Freier): „Ja, mein Verehrtester, ich habe doch drei Töchter; welche meinen Sie denn?"—„Wenn ich sie sofort bekäme, würde mir die jüngste genügen; wenn ich aber noch ein oder gar zwei Jahre warten müßte, dann würde ich um die Hand der zweiten oder der ältesten bitten."

— In einer Zwangslage. — Vermittler: „Ich hätte allerdings noch etwas: das Mädchen ist häßlich, zänkisch und über alle Maßen eingebildet. Aber schließlich: sie hat 80 Mille Vermögen. Es fragt sich nur, was Sie dazu meinen!" — Verschuldeter Lebemann: „Was ist da viel zu meinen: Ende gut, alles gut!"

— Seine Auffassung. — Bist du auch ein Freund der Frauenbewegung, Onkel?—Jetzt nicht mehr, Kind. Früher tanzte ich ganz gern; aber nun mag ich nicht mehr.

ECZEMA

Auch Friesel, Salzfluß, Pruritus, Milchkruste, Hautnässen etc. genannt.

Eczema kann nachhaltig geheilt werden, und wenn ich sage geheilt, so meine ich genau was ich sage, geheilt, und nicht nur für einige Zeit unterdrückt um dann schlimmer wie vorher auszubrechen. Vergeßt nicht, ich behaupte dies nachdem ich zwölf Jahre meines Lebens dieser einen Krankheit gewidmet und in dieser Zeit fast eine halbe Million Fälle dieses gefürchteten Leidens behandelt habe. Es ist mir gleichgiltig was alles Ihr versucht habt, oder wie viele Aerzte Euch gesagt haben daß Ihr nicht geheilt werden könntet — alles was ich verlange ist eine Gelegenheit Euch zu zeigen daß ich weiß wovon ich spreche. Wenn Ihr mir nur um eine freie Probe meiner milden, lindernden Behandlung schreibt, werdet Ihr in einem Tage mehr überzeugt sein als ich oder jemand anders es in einem Monat tun könnte. Seid Ihr entmutigt und verekelt so gebt mir eine Gelegenheit meine Behauptungen zu beweisen. Wenn Ihr mir heute schreibt, werdet Ihr mehr Linderung erhalten als Ihr je in dieser Welt zu finden glaubtet. Versucht es nur, und Ihr werdet sehen daß ich die Wahrheit spreche.

Dr. J.E. Cannaday, 1082 Court Block, Sedalia, Mo.

Referenzen: Third National Bank, Sedalia, Mo. Könntet Ihr etwas besseres tun als diese Notiz an einen Eczemaleidenden senden?

feb6,13,20,27

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

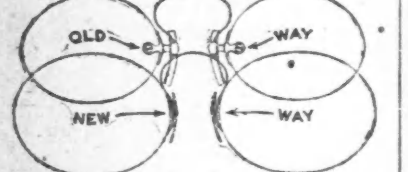
First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - Præsident
EMILE K. BOISOT, Vize-Præsident

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str. bdo*



FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.
Brechen nicht! Werden nicht locker

E. Strassburger, Optiker
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr. bidofr,*

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten $1.50 und aufwärts.
Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr. nov30fabdo*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. do*

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.
15feb,bidofaS

DENTISTS

Seht unser System. Zähne ohne Platten. Untersucht und spart 50%
25 Jahre an der Spitze.

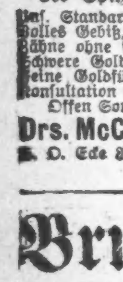
Pat. Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	3.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

Drs. McCHESNEY & BROWN Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago. Lides, bofand

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen. Abez*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Heben, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Zechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und egal gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. al22bofabi*

Dr. F. KLEENE
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Schroeder's Building,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends. all,bidofaS

E. IVERSON & Co.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Freitag ist Koupon-Tag!

Schneidet diesen Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, bei welcher Ihr den Einkauf macht. — Wir behalten uns jedoch das Recht vor, wenn es notwendig sein sollte, die Quantitäten zu beschränken.

× Schneidet diesen Koupon aus.

Ueberzieher — Russian Ueberzieher für Knaben, mittlere und dunkle Mischungen; doppelbrüstige Effekte, Alter 2½ bis 8 Jahre — wert $2.50; Freitag.... **1.19**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge und Ueberzieher — Partie von Knabenanzügen und Ueberziehern, Odds u. Ends u. angebroch. Partien, Größen 2½—17 Jahre, wert $5; Auswahl **2.50**
(1 Anzug an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hosen — Muster-Hosen für Männer und Knaben, blaue Serges, Cassimeres und Cheviots, Größen 28—50; wert bis 2.75; Freitag das Paar **1.29**
(2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Hemden — Schwere Flanell Arbeitshemden für Männer, dunkelgrau und blau, Größen 14—17; die reg. 98c Sorte — Freitag **50c**
(2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Slippers — Haus-Slippers für Damen, mit Elastic in der Front und an den Seiten, Gummi-Absätze, alle Größen — Freitag das Paar nur **75c**
(1 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe — Velvet Schuhe für Kinder, Knöpf-Facons, Größen nur 5 bis 8; wert $1.25 — das Paar........ **79c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Mädchen-Schuhe — Matte Calfschuhe für Mädchen, Knöpf-Facons, Ledersohlen, Größen bis zu 2, wert 1.50 Freitag, Paar. **95c**
(1 Paar an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen-Swiß—Yardbreiter weißer Gardinen-Swiß, in Restern von 1 bis 12 Yards Länge, wert 18c; Freitag, Yard.. **6½c**
(5 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinenstangen — 4 Fuß hölzerne Gardinenstangen, komplet mit Fixtures, wert 15c — Freitag jede **7½c**
(4 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Gardinen — Partie von Muster Spitzen-Gardinen, 3 und 3½ Yds. lang, figurirt und einfach, weiß und Ecru — wert bis $1.00; Freitag jede nur **29c**
(2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Waschkessel — Große Sorte Waschkessel, schwerer Kupferrand und Kupferboden — wert bis $1.25 — speziell Freitag — jeder nur **45c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Dippers — Blaue und weiße Granite Wasserschöpfer — wert 15c; jeder, **4c**; Argo-Stärke, reguläres 5c Packet — 3 Packete für nur **9c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Lampen — Nr. 2 Brenner Bracket-Lampen, mit Reflektor und Glas-Front, die 25c Sorte— Freitag für **15c**
(1 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry-Seife — Swifts Pride Laundry-Seife — speziell für Freitag — 7 Stücke für nur **17c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Bügeleisen — Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Eisen, Griff und Stand, vollständig 98c wert — Freitag nur .... **49c.**
(Eins an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Seide — Beste Qualität Stickerei-Seide — alle Arten und alle Farben — speziell, Freitag der Strang nur **2½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Shaker Flanell — 1800 Yards schwerer ungebleichter Shaker Flanell — die reguläre 9c Qualität — speziell für Freitag die Yard nur **4¾c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Sheeting — 3600 Yards schweres ungebleichtes Sheeting — eine volle Yard breit — die reguläre 10c-Qualität — speziell für diesen Verkauf die Yard für nur **5¾c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Cambric — 3,000 Yards von feinem gebleichtem Cambric — die regulär für 10c verkaufte Qualität — speziell für den Verkauf am Freitag die Yard für nur **6½c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Shawls — Große wollene Damen-Shawls, mit fancy Border, rund herum gefranst, braun, schwarz u. braun, 1.75 wert **85c**
(Einen an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Dressing Sacques — Flannelette Dressing Sacques für Damen — fancy figurirt u. Persian Muster, wert 25c; Freitag. **12c**
(2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Damen-Coats — Schwarze Caracul Coats für Damen, warm gefüttert; auch schwere Broadcloth-Coats, $8.00, u. $10.00 Werte, Freitag **3.98**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kleider — Flannelettekleider für Kinder, hellfarbige Streifen und Checks, hübsch besetzt, Gr. 2—6 Jahre, wert 50c.... **29c**
(2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Scarfs — Battenberg Dresser-Scarfs — Größe 18 bei 54 — in drei Abteilungen hergestellt—fancy japanesische „Drawn Work" Mittelpunkt — wert 85c — speziell Freitag für........ **48c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe—Eigengestrickte schwarze Socken für Männer — die reguläre 50c Sorte — in allen Größen — speziell Freitag, das Paar **25c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Feines woll. geripptes Unterzeug und flaches Muster-Unterzeug für Damen — wert bis zu $1.25 — Freitag für nur **55c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Toilet-Seife—Feine Toilet-Seife, solche wie Meadow Sweet, Glycerine, Witch Hazel, Honey, Freitag das Stück **2c**
(2 an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Kurzwaaren — Kings 200 Yard-Spule Maschinenzwirn, 4 Spulen für **5c**; große Sorte seid. Haarnetze, jedes für........ **1c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Garters — Cable Net Strumpfhalter für Kinder — die reg. 15c Sorte — speziell, Freitag, das Paar für........ **5c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Candies — Beste Qualität spanische Peanut Candies, Pfund, **10c** — Chocolate Cream Drops, Pfund **10c**

× Schneidet diesen Koupon aus.

Chambray — 3600 Yards einfach farbiger Chambray — in allen verschiedenen Schattirungen — wert 10c — Freitag die Yard nur **4½c**
(10 Yards an jeden Kunden.)

× Schneidet diesen Koupon aus.

Overalls — Schwere Overalls und Jumpers f. Männer, blau, schwarz und gestreift, Gr. 32—44; wert 65c; Freitag........ **39c**

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1. al5dibofa*

FREIE Auskunft über
Schiffskarten
Billigste Preise, Sicherheit, gute Behandlung. Durchkarten von und nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rußland u. s. w. ausgestellt.
H. E. LIDMAN, General-Agent,
209 Tacoma Bldg., Chicago. 30ian,bofondi*

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee

BALTIMORE & OHIO
Eisenbahn
nach
Washington
während der
Inauguration
4. März.

Vier prächtige Züge von moderner Konstruktion und außerordentlich gutem Speisewagen-Dienst.

Ueber die schönste scenische Route im östlichen Amerika.

Exkursions-Raten

Tickets zum Verkauf 28. Feb., 1. 2. u. 3. März, giltig für Rückfahrt bis 9. März 1913.

Wegen illustrirtem Zirkular mit vollen Einzelheiten schreibe man an
W. W. PICKING,
Distrikt Passagier Agent,
236 Süd Clark Straße, Chicago.
feb13,27

Leset die „Sonntagpost"

Ein türkisches Soldatenleben.

Hussein Nazim Pascha, der bei dem Staatsstreich in Konstantinopel erschossen wurde, hatte ein schicksalsvolles Leben hinter sich. Er wurde im Jahre 1848 in Konstantinopel geboren. Er erhielt seine militärische Ausbildung zunächst in der Türkei, um sie in Saint-Cyr zu beenden. Während des türkisch-russischen Krieges erweckte er die Aufmerksamkeit Nedjeb Paschas, der den erst 30jährigen Offizier zu seinem Generalstabschef ernannte. Damals zählte Nazim zu den Freunden Abdul Hamids. Bald aber fiel er in den Verdacht politischer Anteilnahme. Er wurde dem Sultan denunzirt, nächtlicherweile verhaftet und zu Degradation und fünf Jahren Einzelhaft auf einem Fort in Erzinghian verurteilt. Sobald er die Erlaubniß erhielt, Bücher zu lesen, machte er sich mit Eifer an das Studium der Fachliteratur. Auf diese Weise erwarb er sich eine außergewöhnliche Kenntniß der Kriegswissenschaft seiner Zeit, die ihm nachher sehr zustatten kam. Als die fünf Jahre vorüber waren, blieb Nazim weitere zwei Jahre unter strenger militärischer Beobachtung in Erzinghian. Während seiner Haft hatte sich Zuckerkrankheit bei ihm eingestellt, und man hielt sein Leiden für unheilbar. Endlich gelang es dem Gefangenen, zu entkommen. Mehrere Monate half er als Erdarbeiter beim Straßenbau. Freiheit oder harte körperliche Arbeit heilte seine Krankheit. Er schlug sich mühselig bis Batum durch. Dort kam er gerade zur rechten Zeit, um von dem Ausbruch der jungtürkischen Revolution des Jahres 1908 zu hören. Als Heizer kam der gestürzte Günstling des gestürzten Sultans von Batum nach Konstantinopel, ungekannt und ohne einen Pfennig in der Tasche. Sein erstes war, sich von einem Engländer, Sir Adam Block, acht türkische Pfund zu borgen und dafür eine Generalsuniform zu kaufen. Damit angetan, erschien er bei dem Komite für Einheit und Fortschritt und wurde mit offenen Armen empfangen. Bei der Proklamirung der Verfassung wurde ihm das Kommando des zweiten Armeekorps in Adrianopel übertragen. Ehe er das Kommando übernahm, bestand der neue General darauf, ihm für die öffentliche Degradation von ehedem öffentliche Rehabilitirung zu gewähren. In Adrianopel machte er sich mit außerordentlicher Energie an die Arbeit. Ihm ist in erster Linie der Ausbau der Verteidigungswerke zuzuschreiben, die jetzt den Belagerern so wacker standhalten. Ihm zur Seite standen hauptsächlich Offiziere mit deutscher Schulung.

Im Februar 1909 ernannte der damalige Großwesir Kiamil Pascha Nazim an Ali Rizas Stelle zum Kriegsminister. Diese Beförderung führte zu dem Konflikt zwischen dem Komite und dem Großwesir, der mit Kiamils Sturz endete. Kiamil hatte sich schon seit einiger Zeit das Vertrauen der Jungtürken verscherzt, die ihn verfassungswidriger Maßnahmen beschuldigten. Nazim war andererseits bei manchen jungtürkischen Offizieren unbeliebt geworden, denen sein Diensteifer und seine Bemühungen, die Politik aus dem Heer auszumerzen, unbequem waren.

Hilmi Paschas Kabinett, das dem Ministerium Kiamil folgte, wurde durch die Gegenrevolution gestürzt. Dieser Gegenrevolution anatolischer und albanischer Truppen machte Mahmud Scheffet Pascha mit seinem dritten Armeekorps den Garaus. Es ist in erster Linie Nazims Verdienst, wenn in den Tagen zwischen dem Sieg der Gegenrevolution und Marschall Mahmud Scheffets Einmarsch in Konstantinopel die Ordnung leidlich aufrechterhalten und bei der Wiederbesetzung Konstantinopels durch jungtürkische Truppen Blutvergießen vermieden wurde. Von nun an bis zum Beginn des unglücklichen Krieges mit Italien waren die Jungtürken allmächtig. Nazim wurde tatsächlich wie ein Gefangener behandelt und nachher als Wali nach Bagdad geschickt.

Bei dieser Ernennung folgten die Jungtürken dem Beispiel Abdul Hamids, der Leute, denen er nicht recht traute, so weit als möglich von der Hauptstadt wegschickte. In Bagdad stellte Nazim mit der ihm eigenen Tatkraft einen Reorganisationsplan auf, dessen Erfolg in Konstantinopel bitter enttäuschte. Man hatte gehofft, durch seine Entfernung seine Popularität zu verdunkeln. Ausgerüstet mit nahezu unbeschränkten Vollmachten und mit Hilfe von hundertundfünfzig Offizieren, die er mit sich hinausnahm, stellte er die Ordnung wieder her und verwirklichte manche für die Allgemeinheit nützlichen Pläne. Allein dem Vertrag mit der Firma Jackson, durch die ein großangelegtes Projekt von Dämmen und Bewässerungsanlagen hatte durchgeführt werden sollen, versagte die Konstantinopeler Regierung ihre Bestätigung. Nazim wurde abberufen, trotzdem gleichzeitig hundertfünfundzwanzig seiner Offiziere demonstrativ um ihren Abschied baten, trotz des Protestes von ganz Bagdad und des Anerbietens mesopotamischer Scheichs, ihre bewaffnete Macht zu seiner Verfügung zu stellen.

Nach seiner Rückkunft nach Konstantinopel machte das Komite, das sein Ungeschick in der Behandlung Nazims einsah, ihn im Mai 1911 zum Präsidenten des Kriegsrats. Im Juli 1912 wurde er Kriegsminister im Kabinet Ghazi Mukhtar Paschas. Nazim ernannte beim Ausbruch des gegenwärtigen Krieges Abdullah Pascha zum Oberkommandirenden in Thrazien, hauptsächlich auf Grund der hohen Meinung, die Feldmarschall von der Goltz von Abdullah hegte. Nach dem Unglückstag von Lüle-Burgas entschloß sich Nazim, selbst den Oberbefehl über die Feldarmee in Thrazien zu übernehmen. Er beschloß den Rückzug in die Linie von Tschataldscha, wo er sein Hauptquartier in einem Eisenbahnwagen in Hademköi hatte.

Er war ein Mann von großer geistiger und natürlicher Lebendigkeit und zeigte eine unermüdliche Rührigkeit in der Leitung der Verteidigung. Freiherr von der Goltz nannte ihn den ersten General des Ottomanischen Reiches — jedenfalls war er ein sehr liebenswürdiger, vornehmer und ehrenhafter Mann und besaß das Vertrauen seiner Soldaten mehr als irgend ein anderer der türkischen Führer.

— Glücklich ist, wer vergißt, daß er selber Egoist.

Our Basement — Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Messer
Schwere silberplattirte Pie- od. Kuchen-Messer; wert bis 25c, soweit sie reichen — für nur........ **5c**

Ginger Snaps
Ginger Snaps — in unserer eigenen sanitären Küche hergestellt — speziell das Pfd. für nur........ **5c**

Bilder
100 große Bilder, gute Subjects — wert bis zu $3.00 speziell für diesen Verkauf offerirt für nur...... **95c**

Kleider
Stamped Kinder-Kleider, vorzügliche Stoffe und Entwürfe — speziell diesen Verkauf nur...... **21c**

Kleiderstoff-Rester: — unübertroffene Werte

Fabrikrester von Nun's Veilings und Cashmeres, in Längen bis zu 5 Yards, passend für die zeitgemäßen 1-Stück Kleider, wert vom Stück mehr als das Doppelte — speziell Freitag, die Yard **8½c**

Rester von reinwollenen Kleiderstoffen, in Waist-, Skirt- und Kleider-Längen, in hellen und dunklen Schattirungen u. in Schwarz — reguläre 22c Werte — speziell für Freitag die Yard nur **15c**

Rester von feinen Cassimeres — reinwollenen Nun's Veilings, Panama Cloths, fancy Suitings, in hellen und dunklen Farben; in Längen bis zu 6 Yards, wert bis 39c; Yard....... 19c

36-zöllige schwere Sturm-Serge— in den populären Schattirungen von Navy, lohfarbig, weinfarbig, braun, grün, grau und schwarz— gute 50c Werte — Freitag die Yard....... 39c

Fabrikrester von Kleiderstoffen u. Suitings, einschließlich feiner rauher Serges, Whipcords, Panamas, Taffetas, Suitings usw.; in Cream, schwarz u. farbig, Längen bis 5 Yards, einige leicht beschmutzt an Selvage, aber meistens vollkommen, zu **½ Preis**

36zöll. Whipcord und Novelty Tweed Suitings, alle neuesten Farben-Kombinationen und zweitönige Effekte, große Auswahl von Facons, reg. 40c wert; Freitag, die Yard...... **29c**

Spitzen, Stickerei
Sehr speziell — Bestickte farbige seidene Spitzen-Bands und versilberte u. vergoldete Spitzen-Bands — wert aufwärts bis zu 35c — die Auswahl aus der Partie; Yd. **10c**
27-zöll. besticktes Dreß Skirting — in netten offenen Effekten — Andere verlangen 29c dafür — Freitag die Yard für........ **19c**

Ersparniß an Leinen
Gebleichter Irish Leinen Finish Tafel-Damast — 58 Zoll breit, Blumen-Entwürfe — wert 35c die Yd., Rester von 2 Yds. für nur...... **45c**
Farbiger Tafel-Damast, 58 Zoll breit, rot, blau od. Buff und weiß — Blumen- od. Plaid Entwürfe — wert 39c Yd., Rester v. 2 Yds. für...... **44c**

Ein Seiden-Verkauf
Kleiderseide zu ungefähr der Hälfte des Preises — eingeschlossen sind hübsch bedruckte Foulards, Satin Musselines, fcy. Tafeta Plaids etc., helle und dunkle Effekte, einfache u. fancy Gewebe, die gewöhnlich für 50c verkauft werden, morgen, die Yard........ **29c**
Satin Messalines, 26 Zoll breit, reinseid. glänzende Appretur, feine dauerhafte Qualität, schwarz, weiß und all die neuen hellen u. dunk. Frühjahrsfarben; völlig ein Drittel mehr wert, Freitag, die Yard.......... 69c
Seidenrester Zwei interessante Werte, Hunderte von feinen Längen; in schlichten und fancy Geweben, schwarz und farbig; passend für Kleider, Waistbesatz etc., bis 49c wert; die Yard zu **22c** und........ **15c**

Männerstrümpfe 5c
Gute Männersocken, nur in schwarz, gemacht aus mittelschwerer Lammwolle —echtfarbig, in allen Größen,
Strümpfe, welche gewöhnlich für 10c verkauft wurden, weil sie in der Fabrik reparirt wurden, obgleich dies kaum zu entdecken ist, sehr speziell für Freitag, 6 Paare für **25c**, oder, per Paar........ **5c**

Damen-Handschuhe
16knöpfige garantirt waschbare Chamoisette-Handschuhe für Damen, nur in weiß, gut 50c wert — Freitag zu nur........ **34c**
16knöpfige Lisle-Handschuhe für Damen in schwarz und weiß, nicht alle Größen, die reguläre 50c-Sorte, Auswahl.... 33c
Zwei-Clasp Lisle- und Taffeta - Handschuhe für Damen — nicht alle Größen — reguläre 25c und 35c Partien — Freitag zu........ **19c**

Räumung von Damen u. Mädchen-Coats

Ein spez. Einkauf von genau 300 Winter-Coats für Damen und Misses — vorzügliche Qualität; gut gemacht und gut passende Coats, die bestverkäuflichen Modelle dieser Saison, bestehend aus Chinchillas, Thibets, Cheviots u. Mischungen, einfach geschneiderte und fancy besetzte Facons — in schwarz, Navy u. grau; volle Länge, einfache oder belted Back Modelle.. Angebrochene Facons und Größen, aber ein gutes Sortiment — Freitag, soweit sie reichen, zu

$2.97

2.50 Russian Anzüge, $1.67
Kleine Partien u. Musterpartien von russischer Facon Anzüge für Knaben; mit Matrosen- oder Militärkragen;— Wappen am Shield oder Aermel. Alle neuen lohfarbige, grauen und fancy gestreiften u. schlicht blauen Frühjahr-Schattirungen, Größen 2½ bis 8 Jahre. Gerade der richtige Anzug für Ostern, Auswahl von diesen 2.50 Werten..... **1.67**

Knickerbocker Hosen f. Knaben, aus schlichtblauen und grauen gestreiften Cassimeres, Größen 7 bis 14 J., voller Schnitt — gewöhnlich 29c — morgen zu........ **19c**

Haarwaaren
Natural gewellte Menschenhaar-Switches, 20-zöllig, 1½ Unzen, zu **98c**; Coronet Braids, 30-zöllig — 4 Unzen; für nur....... **$2.98**

Liköre
Whiskey, „Aged in Wood", 7 Jahre alt, Quart, **67c**; Wein, Port oder Claret, Gallone, **67c**; Tafelbier, Alma Mater, Magnet oder Buffet (20c Rabatt am Dtz. leerer Flaschen), Dtz. **80c**

Groceries
Geflügelfutter, fancy Mischung, 100 Pfd. Sack, **$1.63**; Rolled Oats, frisch gemahlen, 10c Packet, **7c**; reiner Vanilla-Extrakt, 2-Unzen Flasche.. **15c**

Für Damen
Eine ungewöhnlich gute Auswahl von farbigen Kinderkleidern, aus hellen u. dunklen Percales und Ginghams gemacht — die Partie umfaßt gestreifte und karrirte Muster, in einer Anzahl von netten Facons, Größen 2 bis 6 Jahre. Gerade das Kleid für die Kleinen passend. Gute 55c Werte, Auswahl für Freitag — zu nur **37c**
Muslin Beinkleider für Kinder, mit hohlgesäumten Ruffles, gut gemacht; die Sorte, für die Andere 12c fordern, zu... 7c
Schwarze Damen-Unterröcke, aus guter Qual. Percaline gemacht, mit „shirred" Flounce aus Self-Material, die Sorte, die gewöhnlich für 65c verkauft wird, speziell zu.... **49c**

2500 Paar Schuhe für Damen zu nur 93c

Wir sicherten uns 2500 Paar Damenschuhe (das ganze Lager von zwei der größten Schuh-Jobbers des Ostens), und zwar zu einem solch niedrigen Preise, daß es uns ermöglicht wird, Damen-Schuhe (Werte bis zu $2) zu dem außerordentlich niedrigen Preise von **93c** zu offeriren; sie sind hergestellt aus Patent Colt Skin, Gunmetal Calf, Vici Kid Skin, andere in Velvet u. Suede. Ihr werdet in den allerneuesten Effekten kaufen Button-, Blucher- und Lace-Facons staunen, hier zu solch niedrigen Preisen zu können, wie z. B. die kurzen Vamps, Walking Schuhe und flache Leisten, sowie 600 Paar Tan Button Boots für Damen, extra High Cut, Heels in allen Facons, mittelschwere Sohlen, alle Größen in der Partie, Für Freitag, speziell zu nur........ **93c**

Warme Carpet Slippers für Männer und Damen, Größe 2½ bis 8; regulär 35c; Freitag für nur **19c**

Spitzen-Gardinen — die besten Werte die zu finden sind

Rester von fancy Gardinen-Scrims, Swiß Denim, Burlap und so weiter — Längen bis zu 7½ Yards — wert bis zu 15c — (von 8 bis 11 Uhr Vormittags) — speziell diesen Verkauf die Yard offerirt für nur........ **5½c**

Einzelne Spitzen-Gardinen, 1200 Paar Cable Net, schottische Net und sächsische gewebte Spitzengardinen. — Fabrik „Seconds". mit kleinen Unregelmäßigkeiten, bis zu 4 Paar von einer Sorte; wert bis $3.00 das Paar, jede........ **73c**

Nottingham Spitzen-Gardinen — einzelne Partien, alle doppelfadiges Netz — bis zu 6 Paar von einer Sorte — sehr gute Werte — soweit 700 Paar reichen — speziell jede offerirt für nur........ **37c**

2500 **Rester von fancy Gar**dinen Scrim, Gardinen-Net, Cretonne und 50zölliger Sateen. Ein Gardinenstoff für alle Zwecke — wert bis zu 20c — speziell diesen Verkauf die Yard für nur........ **9½c**

— Symptomatisch.—Hausherr (zur Köchin): „Woran wollen Sie denn erkennen, daß unser Karo krank ist?" — „Alles läßt er sich gefallen; er bellt nicht mal mehr, wenn die gnä' Frau singt!"

MARES COUGH BALSAM
Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. fb8,fabido*

— Ausgiebige Sylvesterfeier.—Erster Student: Da hat mir Bummel einen fröhlichen Neujahrsgruß geschickt mit der Bemerkung, er verlebe ein äußerst fideles Sylvester bei seinem Tranonkel, und wenn die Nacht 'rum wäre, setze er sich gleich auf die Bahn und käme zu mir. Jetzt sind wir aber schon im Februar, und er läßt sich immer noch nicht blicken.—Zweiter Student: Ja, da mußt du noch länger warten, denn er ist ja bei seinem Tranonkel am Nordpol, und dort ist die Nacht ja erst Anfang April 'rum!

— Schlechte Zeit. — Landstreicher: „Brrr—ist das eine Kälte! Wenn man doch ein paar Wochen—Vorschuß abbrummen dürfte!"